118000 Abonnenten | Nr. 205. 26. Jahrgang. Dortmund, Montag. 28. Juli 1913. | Abonnenten 118000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 70 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: monatlich 80 Pfg. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Nr. 313: Geschäftsstelle. 408: Redaktion, Expedition und Druckerei. 404: Redaktion und Expedition: Reinoldistraße 19.

Sprechstunden der Redaktion: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 6 bis 7 Uhr. Rechtsauskunft: Mittags 12 bis 1 Uhr; abends 5 bis 7 Uhr.

Annen Nr. 483. (Gebr. Krampen). Aplerbeck Nr. 306. (H. Kümper). Castrop Nr. 181. (Frau H. Reinhardt) Derne Nr. 124. (Joh. Bonhage.) Hörde Nr. 305. (W. Loos.)

Soest Nr. 485 (Ww. Fr. Kurtz & Co.) Schwerte 144 (Ph. Weitenbach) Unna Nr. 444. (R. Timmermann.) Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für amtliche und auswärtige Inserate 30 Pfg., Arbeitsmarkt 25 Pfg., Reklamen die Kolonelzeile 1 Mark. Erfüllungsort Dortmund. Der etwa gewährte Rabatt erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen und gerichtlichen Klagen. Für die Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, sowie für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Chefredakteur i. V.: August Suffrian, Dortmund. Für die Redaktion verantwortlich: August Suffrian, Dortmund; für Inserate u. Reklamen: Jul. Reitemeier, Dortmund.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt, zusammen

16 Seiten

Vorwort zum Krupp-Prozeß.

Am 31. Juli beginnt vor dem Militärgericht Berlin der große Prozeß wegen der Bestechungsaffäre, die sich ein Angestellter der Firma Krupp hat zu Schulden kommen lassen. Die Anklage erstreckt sich — wie schon mitgeteilt — auf sechs Angehörige der Militärverwaltung, einen Intendanturbeamten und sechs Feuerwerksoffiziere und -Feldwebel, die dem ebenfalls angeklagten Angestellten der Firma Krupp, dem früheren Feuerwerksfeldwebel Brandt gegen Bezahlung oder Geschenke das von der Firma gewünschte Material geliefert haben. Das Bedeutsame an dem Prozeß, dessen Vorgeschichte so ungeheueres Aufsehen erregt hat, ist die Tatsache, daß deutsche Militärbeamte sich haben bereit finden lassen, Dinge, die im Interesse der Landesverteidigung geheim gehalten werden mußten,

dem Angestellten der Firma Krupp zu verraten.

Welche Bedeutung im Einzelnen die verratenen Geheimnisse hatten, ist dabei ziemlich gleichgültig. Das Bedenkliche an der ganzen Geschichte ist, daß sie überhaupt preisgegeben werden konnten. Daß sie an die Firma Krupp gingen, läßt die Sache in ihrem Effekt noch etwas gemildert erscheinen. Denn man kann mit einiger Sicherheit annehmen, daß die Firma Krupp die zu ihrer Kenntnis gelangten Geheimnisse nicht an das Ausland weiter verraten, sondern nur dazu benutzen würde, bei ihren Lieferungen an das Inland

die Konkurrenz auszuschalten.

Ein materieller Schaden dürfte also für das Reich aus der Affäre Krupp kaum entstanden sein.

Die Besorgnis liegt aber zu nahe, daß die Beamten, die in diese unangenehme Affäre verwickelt sind, gegen entsprechendes Entgelt sich vielleicht auch hätten bereit finden lassen, ihre Informationen einem Vertreter des Auslandes zu erteilen. Außerdem konnten sie natürlich nie wissen, welchen Gebrauch Herr Brandt, der Angestellte der Firma Krupp, von seinen Informationen machen würde. Wer sich zu der verwerflichen Handlungsweise der Beamtenbestechung hergibt, dem kann man auch noch andere Handlungen zutrauen. Dazu kommt, daß die große Anzahl der in die Affäre verwickelten Beamten nur zu leicht einen Rückschluß auf die Integrität unseres Beamtenkörpers zuläßt, der für diesen nicht günstig ausfallen kann. Jedenfalls muß der Fall Krupp viel dazu beitragen, das Vertrauen in unsere Beamtenschaft zu erschüttern, sodaß die ideellen Folgen der Affäre Krupp von größter Bedeutung für unser ganzen innerpolitisches Leben sein kann. Bisher konnten wir gegenüber allen anderen Ländern für uns den Ruhm der absoluten Integrität unserer Beamtenschaft für uns in Anspruch nehmen und auf dieser Tadellosigkeit des Beamtenkorps ruhte zum großen Teil

das Fundament unseres gesamten Staatswesens

und der Vorsprung, den wir in gewisser Beziehung vor allen anderen Nationen haben. Wenn durch die Affäre Krupp dieses Vertrauen in die Beamtenschaft bis zu einem gewissen Grade erschüttert worden ist, so haben die Verantwortung für die schwere Schädigung, die dadurch unserem Staatswesen zugefügt worden ist, in erster Linie jene Beamte zu tragen, die sich zu den nicht einwandfreien Geschäften mit der Firma Krupp hergegeben haben.

Das Interesse der Allgemeinheit erfordert es deshalb, daß sie mit der vollen Schwere des Gesetzes getroffen werden. Einmal, um darzutun, daß die öffentliche Meinung in Deutschland nicht das geringste Verständnis für eine solche Handlungsweise hat, daß

ein derartiger Anfang der Korruption

dem deutschen Wesen fremd ist, dann aber auch, um einer etwaigen Wiederholung derartiger Dinge von Anfang an einen Riegel vorzuschieben. Man mag über den abschreckenden Charakter der Strafgesetzgebung verschiedener Ansicht sein. In diesem besonderen Falle hat die Abschreckungstheorie ihre volle Berechtigung und zu diesem nützlichen Zweck kann die zu verhängende Strafe nicht hart genug sein.

Eine andere Frage ist die, welche Rolle die Firma Krupp selbst, d. h. die Leitung der Firma bei der Affäre gespielt hat. Es ist nämlich nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen, daß es sich bei den Verfehlungen des Angeklagten Brandt um einen fehlgegangenen Uebereifer, um falschverstandene Instruktionen handelt, wenn auch die Wahrscheinlichkeit für die Richtigkeit einer solchen Annahme

leider nur sehr gering ist.

Mancherlei Anzeichen sprechen dafür, daß das Direktorium der Firma Krupp, das sich des besonderen Vertrauens unserer Regierungsstellen und des Kaisers erfreut,

dieses Vertrauen schmählich mißbraucht hat,

wenn sich auch natürlich bei der überaus vorsichtigen Geschäftsgebahrung der Weltfirma Verfehlungen der leitenden Persönlichkeiten nur sehr schwer oder gar nicht werden nachweisen lassen. Ueberaus bedenklich ist es unter allen Umständen, daß eine Firma, wie die Firma Krupp, die nach ihrer Leistungsfähigkeit und nach ihrem Ansehen in der Welt eigentlich ohne jede Konkurrenz dasteht, solche Manipulationen, wie sie ihr Angestellter Brandt begangen hat, überhaupt **geduldet** hat. Von einer solchen Firma hätte man eigentlich erwarten müssen, daß sie Informationen, die von nicht ganz einwandfreier Natur sind, ohne weiteres zurückweist. Allein der Umstand, daß sie die Informationen Brandts, deren Herkunft nicht zu verkennen war, ohne Widerspruch angenommen hat,

wirft ein sehr schlechtes Licht auf die leitenden Persönlichkeiten der Firma.

Was nun die Behandlung des Prozesses durch das Militärgericht anlangt, so ist vielfach die Forderung erhoben worden, daß der Prozeß sich in voller Oeffentlichkeit abspielen müsse. Dieser Forderung wird man, soweit sie sich auf die allgemeine Seite der Angelegenheit bezieht, unbedenklich zustimmen können. Soweit es sich aber um Einzelheiten handelt, besonders um die Mitteilungen selbst, die dem Angeklagten Brandt von seinen Gewährsleuten gemacht worden sind, wird man im Interesse der Landesverteidigung verlangen müssen, daß die Oeffentlichkeit beschränkt wird. Denn man darf nicht vergessen, daß das Ausland mit fieberhafter Neugier auf diesen Prozeß wartet, in der Hoffnung, aus den Gerichtsverhandlungen Dinge zu erfahren, deren Kenntnis es bisher nicht erlangen konnte, die aber von Wichtigkeit für alle militärischen Stellen sind. Man darf doch nicht vergessen, daß höher als die Interessen der Oeffentlichkeit, über die Vorgänge Klarheit zu erhalten, das Interesse der Landesverteidigung steht, das einen wenigstens teilweisen Ausschluß der Oeffentlichkeit unvermeidlich macht. Unter diesem Gesichtspunkt wird man die gerichtliche Handhabung des Krupp-Prozesses betrachten müssen.

Eigener

Depeschendienst des General-Anzeigers.

Die Lage auf dem Balkan.

Das Friedensbedürfnis scheint jetzt auch bei den früheren Balkanverbündeten dringender zu werden, denn die Friedenskonferenz in Bukarest ist gesichert und die verschiedenen Länder haben ihre Abgesandten bereits bevollmächtigt. Das Ansehen Bulgariens hat wesentlich nachgelassen und seine Forderung zunächst mit den Serben und Griechen einen Waffenstillstand herbeizuführen, ist nicht in Erfüllung gegangen, vielmehr hat Bulgarien dem Drängen seiner ehemaligen Verbündeten nachgegeben und sich auf direkte Friedensverhandlungen einlassen müssen.

Die den Bulgaren in die Schuhe geschobenen Greueltaten sind, wie wir von Anfang an hervorhoben, weit übertrieben. Der bulgarische König verlangt eine genaue Untersuchung der griechischen Behauptungen, was immerhin auf ein gutes Gewissen schließen läßt. Die Bulgaren behaupten, nur solche Zivilpersonen sofort getötet zu haben, welche mit den Waffen in der Hand betroffen wurden, was allerdings dem allgemeinen Kriegsgebrauch entspricht. Andererseits werfen sie den Griechen und Serben vor, hülflose bulgarische kranke und verwundete Soldaten massakriert zu haben. Es will uns schier bedünken, als ob diese halbwilden Balkanvölker alle nichts taugten.

Die Türken schreiten immer weiter vor und haben sogar bulgarisches Gebiet besetzt. Nach den einmütigen Erklärungen der Großmächte dürfen sie sich aber keiner Hoffnung hingeben, das von ihnen jetzt besetzte Gebiet zu behalten, noch auch das von ihnen wieder „eroberte" Adrianopel. Rußland hat vorläufig auf eine Demonstration auf eigene Faust gegen die Türkei verzichtet.



Die gegenwärtige Kriegslage auf dem Balkan.

Eine offiziöse Schilderung der Lage.

Berlin, 28. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in ihrer Wochenrundschau: „Wenn auch nicht alle Ungewißheit über die Entwickelung der Dinge auf dem Balkan geschwunden ist, so besteht doch kein wesentliches Hindernis mehr dagegen, daß noch im Laufe dieser Woche die Friedensverhandlungen in Bukarest beginnen können. Ob vorher erst in Nisch militärische Besprechungen über den Eintritt der Waffenruhe abzuhalten sind, erscheint noch zweifelhaft. Inzwischen hat, trotz allseitiger Abmachungen, die Türkei ihre Truppen über die bereits angenommene Vertragsgrenze hinausrücken und Adrianopel und Mustapha Pascha besetzen lassen. Die Stellung der Mächte zu diesem Vorgehen wird in der

Londoner Botschafterkonferenz

erörtert werden. Es herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Mächte die neuesten Besitzveränderungen in Thrazien nicht anerkennen. Auch wenn Europa nicht sofort Gewalt gegen Gewalt setzt, wird die Pforte im Widerspruch zu allen Großmächten die gegenwärtig von ihren Truppen gehaltenen Stellungen dauernd nicht behaupten können. Ein weiteres Eindringen in die benachbarten, von Verteidigern zur Zeit enblößten bulgarischen Gebiete würde die Aussichten der Türkei für die Erfüllung ihres Wunsches nach günstigerer Abgrenzung in Europa nicht verbessern, sondern Schwierigkeiten nach sich ziehen, die darum nicht weniger groß sind, weil sie nicht sogleich in vollem Umfange hervortreten. Ohne in Verwickelungen untereinander zu geraten, werden die Mächte die neuen Hindernisse, die sich einem haltbaren Friedensschluß auf dem Balkan entgegenstellen, gemeinsam zu beseitigen wissen."

Rumänien gegen die Türkei.

Die Wiederbesetzung Adrianopels durch die Türken hat die politischen Berechnungen der rumänischen Regierung, von denen sie bei dem Einmarsch ihrer Truppen in Bulgarien ausging, erheblich gestört. Auf ihrem Wege, den baldigen Frieden auf dem Balkan wieder herzustellen, sucht sie deshalb bei den das gleiche Ziel verfolgenden Großmächten Unterstützung in der Richtung, daß diese den türkischen Störenfried wieder in seine von der Londoner Friedenskonferenz gezogenen Schranken zurückweisen soll. Wir erhalten folgendes Telegramm:

Paris, 28. Juli. Das Bukarester Kabinett hat den Gesandten der Großmächte eine Zirkularnote zugestellt, in der auf den bevorstehenden

Zusammentritt der Friedenskonferenz

in Bukarest hingewiesen und die Befürchtung ausgesprochen wird, daß die Arbeiten der Konferenz zu keinem Ergebnis führen würden, falls die Großmächte nicht die Respektierung des Londoner Friedensvertrages bei der Pforte erreichten. Denn solange diese nicht erreicht sei, fehle eine sichere Unterlage für die neuen Verhandlungen. Die Großmächte würden deshalb um die erforderlichen Schritte in Konstantinopel gebeten.

Diese Erklärung der rumänischen Regierung erregt hier keineswegs Besorgnis. Oesterreich und Rußland hätten nach hiesiger Ansicht bereits in so klarer Weise ihrem Verhalten gegenüber der Türkei Ausdruck gegeben, daß Rumäniens Ansuchen den Großmächten eher eine erwünschte Anregung bedeute, als eine

Verwickelung der gegenwärtigen Lage.

Andererseits gestalteten sich für Serbien und Griechenland die Verhandlungen insofern schwierig, als man über die Machtverteilung und das Gleichgewicht auf dem Balkan kein klares Bild gewinnen könne.

Konstantinopel, 28. Juli. Die Pforte sieht für heute einem Schritt der Großmächte entgegen. Angesichts der Uneinigkeit der Mächte in der Auffassung von etwaigen Zwangsmaßregeln ist die Pforte entschlossen, an der bisherigen Politik festzuhalten.

Die serbischen Forderungen.

Belgrad, 28. Juli. Wie „Politika" meldet, wird Serbien nach der Versicherung maßgebender Kreise bei den Friedensverhandlungen folgende Forderungen stellen: 1. Ueberlassung aller von der serbischen Armee zum zweiten Mal eroberten Gebiete, 2. Regulierung der alten serbisch-bulgarischen Grenze, da diese wiederholt zu Zwistigkeiten Anlaß gegeben hat, 3. Zahlung einer Kriegsentschädigung. — In Nisch würden die militärischen Verhandlungen über eine Demarkationslinie und die Einstellung der Feindseligkeiten geführt werden. Der Tag, an dem die Verhandlungen beginnen sollen, sei indessen noch nicht bestimmt.

Griechischer Sieg bei Simitli.

Athen, 28. Juli. Aus dem Hauptquartier von Livonowa wird gemeldet, daß die Schlacht bei Simitli gestern nach zweitägigem Kampfe mit einem neuen Siege der Griechen entschieden wurde. Die Bulgaren hatten ihren rechten Flügel in Höhe von 1260 Metern auf der Berglinie von Rougoun postiert, die mit vier Verschanzungsgürteln befestigt war. Die Hauptlinie des Feindes dehnte sich von Anchimerli bis nach Porogos aus. Es regnete unaufhörlich in Strömen, die Berge waren in dichte Nebel gehüllt, die Temperatur auf Nullgrad gesunken. Die griechischen Truppen beabsichtigten, den

schwierigen Engpaß von Krehna,

dessen Hänge sich 20 Kilometer weit ausdehnten, zu passieren und dann unter voller Ausbreitung den Gegner unter Feuer zu nehmen. Diese Passage suchte der Feind durch Zerstörung aller Brücken und der Wegstrecken unmöglich zu machen, aber ohne Erfolg. Die Griechen wurden nach Passierung des Engpasses von heftigem Artilleriefeuer empfangen und der Vormarsch der Infanterie wie die Ausbreitung der Artillerie dadurch äußerst erschwert. Um große Verluste zu vermeiden, benutzte man die Nacht zum Freitag, um die Stellungen einzunehmen. Freitag gelang es, die Bulgaren aus allen ihren Stellungen zu verdrängen und bis zu ihrer Hauptstellung zurückzuwerfen. Nachdem alle griechischen Divisionen den Engpaß passiert hatten, wurde am Sonnabend der

Generalangriff gegen die ganze feindliche Front

befohlen. Der rechte Flügel rückte bis Prevel vor und warf den Gegner bis zur Spitze des Berges Ariphmanitza (1378 Meter) zurück. Der andere Flügel rückte über Porogoß nach Machale vor, vertrieb die Bulgaren nach heftigem Kampfe und verfolgte sie bis zur Spitze des Papaspesi (1071 Meter). Das Zentrum kämpfte inzwischen hitzig und blutig mit der Hauptfront der Bulgaren auf beiden Ufern der Struma und trieb sie über Simitli hinaus in die Flucht. Gleichzeitig wurde der rechte Flügel der Bulgaren unter schwerem Kampfe gezwungen, die vorzügliche Stellung auf dem Berge Rougoun zu räumen und auf einem 200 Meter tiefer gelegenen Punkte aufs neue Widerstand zu leisten. Gegen Abend mußte der Feind auch diese Position aufgeben. Auf der ganzen Linie geschlagen zogen sich die Bulgaren zurück.

Die französische Heeresvorlage und das aggressive Deutschland.

Paris, 28. Juli. Der Bericht, welchen Doumer im Namen des Heeresausschusses des Senats über das Dreijahrgesetz erstattete, beschäftigt sich mit der deutschen Heeresverstärkung und schließt mit Erörterungen über die gegenwärtige Lage Europas. In dem Bericht heißt es: „Die Balkankriege haben in dem politischen und militärischen Gleichgewichte des Kontinents eine Störung hervorgerufen. Die Konfliktsursachen zwischen den Großmächten haben sich nicht verringert. Die jenseits des Rheins zunehmenden Rüstungen beweisen gerade nicht, daß die

Festigkeit des Friedens gewachsen

ist. Die Mächtegruppierung, welcher Frankreich angehört, hat keine Erschütterung erfahren. Im Laufe der schweren Krisen sind Frankreich, England und Rußland nicht einen Augenblick uneinig geworden und werden es auch in Zukunft nicht werden. Frankreich will sich, wie die anderen Mächte, seine eigene Sicherheit nur selbst zu danken haben und in der Lage sein, seine Unversehrtheit durch eigene Kraft zu sichern. Deutschland hat eine bedauerliche beunruhigende Politik, die für uns zu gewissen Stunden der allerjüngsten Vergangenheit aggressiv war, geführt. Deutschland, einst ein unbarmherziger Gegner, ist auch heute bei weitem noch der Mächtigste. Wir haben also allen Grund, unsere Armee auf dem Niveau der deutschen zu erhalten. Frankreich muß stark sein unter den starken Nationen, weil es immer in erster Reihe stand und in erster Reihe bleiben muß.

Der Raubmord im Eisenbahnzuge Frankfurt-Darmstadt.

Frankfurt a. M., 28. Juli. Die Vermutung, daß der Holzkommissionär Brechner, der in einem zwischen Frankfurt und Darmstadt verkehrenden Eisenbahnzuge tot aufgefunden wurde, möglicherweise einem Schlaganfall erlegen ist und dann beraubt wurde, wird durch das Ergebnis der gestern nachmittag vorgenommenen Sektion widerlegt. Brechner ist erschossen worden. Die kleine tötliche Wunde am Hinterkopf rührt von einem Schusse her, der in dem Augenblick auf ihn abgefeuert wurde, als er die Toilette aufsuchen wollte. Der Gerichtschemiker Dr. Popp, der sogleich nach Darmstadt berufen wurde, hat genaue Aufnahmen und Messungen im Innern des Wagens vorgenommen, namentlich auch von den Fingerabdrücken, die in der Toilette gefunden wurden, wo sich der Mörder die blutigen Hände gewaschen hat.

Der Mord erregt in Darmstadt das größte Aufsehen und ist dort auch noch heute fast ausschließliches Stadtgespräch, denn Brechner war in Darmstadt eine sehr beliebte Persönlichkeit. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Als die Leiche gefunden wurde, war sie schon völlig erkaltet. Die späte Auffindung der Leiche findet darin ihre Erklärung, daß der Zug nur bis Darmstadt verkehrte und die Waggons alsdann auf ein totes Gleis gezogen wurden. Der Tote wurde dann erst bei der Reinigung des Wagens entdeckt.

Die Staatsanwaltschaft erläßt ein Ausschreiben, dem wir folgendes entnehmen:

Am Sonnabend, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, wurde beim Reinigen des Personenzuges im Klosett zweiter Klasse der Kaufmann Eduard Brechner aus Darmstadt ermordet und beraubt aufgefunden. Der Tot ist herbeigeführt durch einen

Schuß in den Hinterkopf

mit einer kleinkalibrigen Repetierpistole. Brechner ist österreichischer Untertan und stammt aus Galizien.

Aus den Wochenberichten der Großbanken.

Berlin, 28. Juli. Die Berliner Handelsindustrie läßt sich über die Geschäftslage auf dem Gebiete der Montanindustrie wie folgt aus:

Die industrielle Abschwächung hat auf vielen Gebieten auch in der vergangenen Woche angehalten. Noch immer günstig lauten die Berichte aus der Kohlenindustrie. In Oberschlesien ist das Geschäft so flott, daß in der letzten Sitzung der oberschlesischen Kohlenkonvention mit Rücksicht auf die unverändert lebhafte Nachfrage, den Grubenverwaltungen der Versand für das laufende Quartal bis zur Höhe ihres laufenden Kontingents frei gegeben wurde.

Auch der Absatz von Koks bleibt in Oberschlesien weiter günstig, da die Hochofenwerke Koks in demselben Umfange abrufen, wie bisher und auch der sonstige industrielle Verbrauch sich in den bisherigen Grenzen hält. Die

volle Koksproduktion findet sogar Absatz

und der Markt in den Nebenerzeugnissen, speziell in Teer, Pech und Benzol bleibt außerordentlich befriedigend, während an schwefelsaurem Amoniak größere Läger angesammelt werden, die aber im Herbst voraussichtlich geräumt werden dürften.

Aehnlich günstig lauten die Berichte aus Rheinland und Westfalen.

Für den Eisenmarkt ist das sensationellste Ergebnis der Woche, daß die Verhandlungen zur Bildung eines Stabeisenverbandes endgültig eingestellt werden mußten. Im allgemeinen herrscht die Ansicht vor, daß die Bemühungen zur

Gründung des Stabeisenverbandes

fortgesetzt werden dürfen. Einen unmittelbaren Einfluß auf die Stabeisenpreise hat das Scheitern der Verhandlungen nicht gehabt, nachdem schon vorher ein ganz bedeutender Rückgang der Preise eingetreten ist, sodaß augenblicklich ein Niveau besteht, bei dem nur besonders gut eingerichtete Werke noch verdienen. Man hört vielfach die Meinung aussprechen, daß die Preise für Stabeisen einen Tiefstand erreicht haben, von dem es einen weiteren Rückschritt nicht mehr gibt. Einzelne Werke sind schon zu

größeren Einschränkungen gezwungen,

besonders die an der Saar, die für den Export ungünstig liegen. Andererseits hört man, daß im internationalen Halbzeugmarkt eine Wiederaufbesserung der Preislage zu erwarten stünde. Auch finden die Berichte, wonach in Amerika eine sichtbare Besserung des Eisenmarktes eingetreten ist, vielfach Beachtung. Auf eine wesentliche Erhöhung der Stabeisenpreise ist allerdings in absehbarer Zeit kaum zu rechnen, da die sehr bedeutende Produktion der in Lothringen neu hinzukommenden Werke äußerst schwer auf den Markt drücken muß. Es ist ein Glück, daß das deutsche Eisengewerbe momenan einen starken Rückhalt an den Aufträgen der Eisenbahnen in Eisenbahnmaterial hat, die seitens der deutschen Staatseisenbahnverwaltungen in reichlichem Maße erteilt sind.

Die Berichte über die Lage des Blechmarktes und des Geschäftes in Trägern und Konstruktionseisen lauten recht erfreulich.

Neue Suffragettenkrawalle in London.

London, 28. Juli. Bei einer Demonstration auf dem Trafalgarsquare zugunsten des Stimmrechts für Arbeiterfrauen und der Redefreiheit für alle kam es gestern nachmittag zu wüsten Krawallen mit der Polizei. Miß Silvia Pankhurst hielt eine Brandrede vom Sockel des Nelsondenkmals und forderte zum Schluß die Menge zu einem

Ueberfall der ministeriellen Palais

in Downingstreet auf. Als Detektivs sie verhafteten, stürzte sich die Volksmenge in Massen auf die Polizisten, um die Suffragette zu befreien. Bewaffnete Schutzleute bildeten einen Ring um sie und berittene Polizeitruppen stürmten gegen die Menge. Es kam zu einer regelrechten Schlacht, die lange hin und herwogte. Erst nach geraumer Zeit gelang es der Polizei, den Platz zu säubern und die Gefangene in sicheres Gewahrsam zu bringen. Viele Personen wurden verletzt und zahlreiche Personen verhaftet.

Miß Silvia Pankhurst benahm sich bei ihrer Verhaftung wie eine Rasende; sie schlug die Fenster der Wache ein, ehe sie gebändigt werden konnte.

Die Krawalle mit den Suffragetten dauerten gestern abend fort. Mehrere Frauen drangen in Downingstreet ein und zertrümmerten die Fenster im Ministerium des Innern. Etwa ein Dutzend Frauen wurden verhaftet.

Die Eisenbahnkatastrophe in Jütland.

Kopenhagen, 28. Juli. Bei dem furchtbaren Eisenbahnunglück, das gestern nachmittag 4 Uhr in der Nähe von Bramminge, einige Meilen von Esbjerge entfernt, sich ereignete, kamen, wie nun endgültig festgestellt ist, 16 Personen ums Leben, von denen jetzt alle identifiziert werden konnten. Wie bereits gemeldet, stammen acht Personen aus Deutschland. Der letzte Tote ist ein Kaufmann Herteiler aus Nürnberg. Sonst ist von der Familie Herteiler nur das Oberhaupt der Familie am Leben geblieben; er befindet sich unter denen, die unverletzt geblieben sind. Die Familie Herteiler hatte den Zug in Lunderskow bestiegen, um sich nach Fanoe zu begeben. Unter den Schwerverletzten befindet sich die deutsche Gattin des getöteten Opernsängers Barré aus Düsseldorf und Frau Wellner aus Dresden. Beiden Damen sind die Beine mehrmals gebrochen. Die Zahl der Leichtverletzten ist sehr groß und wird auf 60—70 geschätzt. Die meisten verunglückten Deutschen hatten den Zug in Lunderskow bestiegen und waren auf dem Wege nach Jesel.

Auch eine große Anzahl Engländer, die von dem Baptistenkongreß aus Stockholm kamen und auf der Heimreise nach England waren, führte der Zug mit sich. Von diesen erhielten nur zwei leichte Verletzungen.

Der vom Unglück betroffene Zug war der Zug Nr. 3, der Kopenhagen um 8 Uhr 20 Minuten früh verläßt. Um 2 Uhr 50 Minuten ging er als Zug Nr. 1029 von Friedericia ab und hält dann nach kurzem Aufenthalt nur in Lunderskow, um dort die von Deutschland kommenden Passagiere aufzunehmen. Von da ab setzt der Zug die Fahr ununterbrochen nach Jesel fort. Hier hat er Anschluß an die nach London abfahrenden dänischen Dampfer. Die größte Station, die der Zug auf der letzten Strecke passiert, ist Braminge. Kurz nachdem der Zug diese letzte Strecke durchfahren hatte, ereignete sich der Unfall.

Berichte von Augenzeugen.

Ein Bahnbeamter erzählt über das Unglück folgendes: Wir befanden uns ungefähr 1 Kilometer westlich von Braminge, als plötzlich unser Wagen hin und herschwankte, als ob wir über unebenes Straßenpflaster führen. Gleich darauf erfolgte die Katastrophe. Wagen wie Passagiere bildeten ein schreckliches Durcheinander. Viele Passagiere wurden unter den Trümmern begraben und stießen

herzzerreißende Hilfs- und Klagerufe

aus. In dem ersten Abteil, zu dem die Beamten sich Zutritt verschaffen konnten, lagen ein Herr und eine Dame als Leichen, während einige andere mehr oder weniger schwer verwundet um Hilfe riefen. Einer der ersten der aus den Trümmern befreiten Passagiere war ein Mulatte, dem ein Bein abgerissen war.

Ein anderer Augenzeuge erzählt: Ich stand wie gewöhnlich auf meinem Posten, um dem Zuge das Zeichen zu geben, daß die Bahn frei sei, als ich ein starkes Klingeln in den Telegraphendrähten hörte. Als ich mich nach dem heranbrausenden Zuge umwandte, hörte ich ein

gewaltiges Krachen,

eine mächtige Rauchsäule stieg zum Himmel empor und raubte zunächst jede Aussicht. Ich lief zur Unglücksstelle, wo sich ein furchtbarer Anblick darbot: Nur die erste Lokomotive befand sich noch auf den Schienen, die zweite Maschine und der darauffolgende Wagen waren den Bahndamm hinabgestürzt und bildeten einen großern Trümmerhaufen, auf den der letzte Wagen sich hinaufgearbeitet hatte. Durch das Unglück waren sämtliche Telephon- und Telegrahendrähte unterbrochen, weshalb nähere Einzelheiten über die Katastrophe erst mit großen Verspätungen bekannt werden konnten.

Die erste Nachricht über das Unglück gelangte durch einen Eisenbahnassistenten an die Oeffentlichkeit, der sich im Zuge befunden hatte. Er kam, wie von Sinnen nach der Station Bramminge gestürzt, verlangte nach einem Telephon mit dem er von Jesel aus die

sofortige Absendung eines Hilfszuges

verlangte. Im Verlauf von zwei Stunden waren ungefähr 30 Aerzte an der Unglücksstelle anwesend, wo sich inzwischen entsetzliche Szenen abgespielt hatten.

Der dänische Sozialistenführer Sabroe hatte einen sofort tödlichen Schlag an die Schläfe erhalten.

Im Laufe des gestrigen Abends sind der Verkehrsminister und der Minister des Innern an der Unfallstelle eingetroffen. Der Verkehrsminister hat unverzüglich alle Maßregeln ergriffen, um die

Ursache der Katastrophe aufzuklären.

Es darf als feststehend angesehen werden, daß das Personal keine Schuld an dem Unglück trifft. Die ganze Nacht hindurch waren mehrere hundert Arbeiter mit den Aufrämungsarbeiten beschäftigt, die heute soweit vorgeschritten sind, daß, wie man glaubt, keine Opfer unter den Trümmern mehr begraben liegen. Der Schaden, der durch die Katastrophe angerichtet ist, wird auf weit über 1 Million Mark geschätzt.

(Siehe auch den Artikel 1. Seite, 2. Blatt.)

Schwerer Unglücksfall auf der Radrennbahn

Essen, 28. Juli. Bei dem Radrennen ereignete sich bei dem Zehnkilometerrennen hinter Motoren ein schwerer Unglücksfall. Nachdem die Fahrer etwa 6 Minuten gefahren hatten, verlor der Schrittmacher Brugemöller, der den Fahrer Küstenherrn führte, die Herrschaft über seinen Motor und fuhr von der Bahn herunter in eine Gruppe zuschauender Rennfahrer hinein. Hierbei wurde der Rennfahrer Stephan von der Maschine erfaßt und in hohem Bogen durch die Luft geschleudert. Er erlitt einen Bruch des rechten Armes und schwere innere Verletzungen. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß er mit dem Leben davonkommt.

Das Begräbois der Toten von Carolus Magnus.

Geilenkirchen, 28. Juli. Vom Zechenverwaltungsgebäude des Schachtes „Carolus Magnus" aus fand gestern nachmittag das Leichenbegängnis der 13 Verunglückten statt. Die anwesenden Regierungspräsidenten von Sandt und Landrat von Wrede legten Kränze nieder. Außerdem waren zahlreiche Bürgermeister aus der Umgegend und eine tausendköpfige Menge anwesend. Nach den ergreifenden Trauerreden des evangelischen und katholischen Pfarrers wurden die Särge auf 13 Leiverwagen den verschiedenen Beerdigungsorten zugeführt.

Der Alpenflug Biders.

Bern, 28. Juli. Gestern nachmittag 5 Uhr setzte Bider seinen Flug von Basel über den Jura nach Bern mit seinem Bruder als Passagier fort. Um 6 Uhr 30 Min. landeten die Flieger glatt in Bern. Die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und eine

ungeheure Menschenmenge

begrüßten jubelnd die Alpenbezwinger. Abends fand ein zu Ehren Biders von den Behörden gegebenes Bankett statt, wo der Flieger als Antwort auf einen Brief des Berner Stadtpräses, welchen er nach dem Flug über die Jungfrau dem Mailänder Stadtpräses überreicht hatte, die Grüße Mailands überbrachte.

Vermischtes.

— (Arsenikvergiftung durch Kinderspielzeug.) Die früher keineswegs seltenen chronischen Arsenikvergiftungen infolge von arsenikhaltigen Farben, Tapeten oder anderen Gebrauchsgegenständen sind in letzter Zeit infolge strenger gewerbehygienischer Bestimmungen erheblich seltener geworden. Von großer praktischer Bedeutung ist es nun, daß nach der „Umschau" neuerdings wieder ein sehr hoher Arsenikgehalt in einem bei Kindern sehr beliebten und in neuerer Zeit sehr in Aufnahme gekommenen Spielzeug nachgewiesen worden ist. Es sind das die ausgestopften kleinen Enten und Hühner, deren Haut und Federkleid in ausgezeichneter Weise erhalten ist. Diese Erhaltung wird aber erreicht durch Füllung des Balges mit einem stark arsenikhaltigen Pulver. Auch die Flaumfedern der Tierchen enthielten massenhaft Arsenik. Auf diese nicht zu unterschätzende Gefahr macht eine Polizeiverordnung aufmerksam, die in den „Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts" abgedruckt ist.

— (Die kostbarsten Perlen der Welt.) Aus Anlaß der vielbesprochenen Diebstahlsgeschichte des auf dem Transport von Paris nach London spurlos verschwundenen Perlenshalsbands gibt der „Gaulois" einen Ueberblick über die wertvollsten Kleinodien des Perlenschatzes der Welt. So hatte zum Beispiel die Perle, die Cäsar der Servilia zum Geschenk machte, einen Wert von 1 Million Sesterzen, was 160 000 Mark in unserem Gelde entspricht. Die Perle des Schahs von Persien, die Tavernier im Jahre 1633 sah, wurde auf rund 1½ Millionen Mark geschätzt. Die Perle in der Krone Rudolphs 2. soll 30 Karat gewogen haben und so groß wie eine Birne gewesen sein, was der Wahrheit indessen kaum entsprochen haben dürfte. Eine Perle, die die Republik Venedig dem türkischen Sultan Soliman verehrte, wurde auf mehr als 300 000 Mark geschätzt. 280 000 Mark bezahlte der Papst Leo 10. für eine Perle, die er bei einem venetianischen Juwelier kaufte. Eine Dame in Madrid besaß im Jahre 1605 eine amerikanische Perle, deren Preis 31 000 Dukaten betragen hatte. Die schönste aller bekannten Perlen befindet sich aber nach Ausweis eines im Jahre 1838 erschienenen Buches in einem Moskauer Museum. Sie ist von kreisrunder Form und von so hohem Glanze, daß man sie für durchsichtig halten möchte. Die Kostbarkeit, die den Namen „Pilgrim" trägt, gehörte zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Ob das Original noch vorhanden oder durch eine Nachahmung ersetzt ist, bleibt freilich eine um so offenere Frage als sich das Kleinod ja in Rußland befindet. Uebrigens sollen die Kronschätze indischer Fürsten, deren Reichtümer ja ans Märchenhafte grenzen, Perlen aufzuweisen haben, die an Kostbarkeit kaum erreicht, viel weniger denn übertroffen werden können. Aber besser kann Cerberus nicht die Pforten der Hölle bewachen als wie die indischen Kleinodien gehütet werden, die noch durch keines Europäers lüsternen Blick entweiht worden sind.

— (Ein Meisterwerk des Roger van der Weyden für den Louvre.) Aus Paris wird berichtet, daß der Verwaltungsrat des Louvre sich im Prinzip für die Erwerbung eines Meisterwerkes altvlämischer Malerei, eines Tryptichon des Roger van der Weyden, ausgesprochen hat. Die Verhandlungen sind eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen. Ueber den voraussichtlichen Preis werden Mitteilungen noch nicht gemacht, sicher ist nur, daß der Kaufpreis höher sein wird, als die 1852 für Murillos „Unbefleckte Empfängnis" bezahlte Summe von 615 000 Frs. Bei dem fraglichen Werk handelt es sich um das berühmte Tryptichon, das vor kurzem von der Tochter des zweiten Marquis von Westminster, Lady Theodora Guest an Francois Kleinberger verkauft wurde. Das Werk zeigt 5 Gestalten; im Mittelbild Christus zwischen der Jungfrau Maria und Johannes, das linke Flügelbild nimmt die Gestalt Johannes des Täufers an und das rechte die Gestalt der Maria Magdalena ein.

— (Wie Napoleon I. sich selbst einen Fußtritt versetzte.) Dr. Story, der ehemalige Hofprediger der Königin Viktoria von England und spätere Professor und Präsident der Universität Glasgow, erzählt in seinem jüngst erschienenen Buche „Spätere Erinnerungen" wie dem im Besitz des Lord Rosebery befindlichen, von David gemalten und bekannten Bildnisse Napoleons I. die Beschädigung zustieß, die jedem Beschauer sofort auffällt. Lord Rosebery erstand das Porträt bei der berühmten Versteigerung der Hamilton Galerie. Ein früherer Herzog von Hamilton hatte es bei David bestellt, gerade zu der Zeit als seltsamerweise auch der Kaiser dem Künstler einen gleichen Auftrag erteilt hatte. Das von Hamilton bestellte Gemälde war zuerst fertig geworden und stand zur Absendung bereit im Atelier, wo es Napoleon, der zur Sitzung gekommen war und ruhelos im Atelier auf und ab ging, entdeckte. „Das gefällt mir", sagte er kurz angebunden, „ich will es nehmen." „Ich bedaure, es Ew. Majestät nicht überlassen zu können," war Davids Antwort, „es ist bereits verkauft." „Ich will es aber," erwiderte der Kaiser energisch. Der Künstler ließ sich indessen durch den entschlossenen Willen des Kaisers nicht einschüchtern. „Das tut mir herzlich leid," erklärte er, „aber es ist bei mir bestellt und ich kann es keinem Menschen, wer es auch sei, verkaufen." Napoleon wendete ihm ärgerlich den Rücken und stieß dabei in blinder Wut mit dem Fuß heftig gegen die Leinwand. Das Bild wurde zur vereinbarten Zeit nach „Hamilton Palace" abgesandt. Aber obgleich der Künstler vor der Absendung sein Möglichstes getan hatte, den Schaden auszubessern, zeigt die Leinwand doch noch heute die Schramme, die der Kaiser mit seinem Fuße dem Bilde zugefügt hat.

Sprechsaal.

Gerichtsferien.

Im „General-Anzeiger" wurde kürzlich daran erinnert, daß die Gerichtsferien begonnen haben. Ich frage hierdurch an, für wen die Ferien sind; nur für Gerichtsbeamten und Rechtsanwälte oder auch für die Bureauangestellten der Rechtsanwälte. Im allgemeinen ist es üblich, daß fast sämtliche Angestellte zu dieser Jahreszeit Ferien bekommen. Gerade die Gerichtsferien schainen aber nur für Gerichtsbeamte und Rechtsanwälte in Betracht zu kommen, während die Bureauangestellten der Rechtsanwälte bezüglich der Ferien das Nachsehen und auch innerhalb der Gerichtsferien nicht einen freien Tag haben. Hierzu ist noch zu bemerken, daß während dieser Zeit sehr wenig zu tun ist.

Ich bitte daher im Namen vieler Anwaltsgehülfen, auch uns von dem Balsam der Gerichtsferien kosten zu lassen. Ein paar Tage sollten doch bei einigem Wohlwollen für uns auch wohl übrig sein.

Jb."

Konzerte, Vereine etc.

Olympia-Theater. Nur noch 4 Tage dauert das Gastspiel der beliebten Kölner Volksbühne Millowitsch. Jeder beeile sich, die urwüchsig heiteren Szenen der Kölner Bauernposse anzusehen und sich gesund zu lachen.

Olympia-Tunnel. Das Gastspiel Haselhoff nähert sich seinem Ende, trotzdem bringt es heute noch einmal ein total neues Programm. Am Donnerstag, den 31. Juli großer Benefiz-Abschiedsabend Otto Haselhoff.

Große Militärkonzerte am Fredenbaum. Dienstag nachmittag 3½ Uhr und abends 8 Uhr konzertiert das Trompeterkorps des Ulanen-Regiments „Graf Haeseler" unter Leitung des Musikmeisters Herrn R. Kaiser. Für beide Konzerte sind besondere Veranstaltungen vorgesehen, u. a. werden die gesamten Anlagen mit chinesischen Lampions dekoriert. Eintritt Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. Familienkarten frei.

Im Vergnügungspark Fredenbaum haben die schönen Tage, die der Witterungsumschlag gebracht hat, eine förmliche Umwälzung hervorgerufen. Unzählige Besucher stellten sich im Parke ein und amüsierten sich bei den Klängen guter Musikkapellen und bei den famosen Sehenswürdigkeiten des Parkes, der einzig dastehenden Gebirgsbahn, der Wasserrutsch- oder Rodelbahn. Auch die Zwergstadt findet immer noch starken Besuch und auch natürlich das gemütliche Oberbayern. Große Anziehungskraft übt auch der neu angelegte Pavillon mit den vielen possierlichen Affen aus. Als Hauptzugstück tritt augenblicklich der berühmte Turmseil-Radfahrer Boston auf.

Sport.

Ruderregatta der Dortmunder Schüler.

Auf dem Dortmund-Ems-Kanal fand gestern nachmittag eine Ruderregatta von Schülern des Realgymnasiums und des Gymnasiums statt, wobei eine Strecke von ca. 1200 Metern zur Verfügung stand. Die Resultate stellten sich folgendermaßen:

1. **Riemenjunior** wurde vom Realgymnasium leicht gewonnen. 2. **Anfängervierer** gewann das Gymnasium mit 2 Bootslängen. 3. Den **Professor Gronemeyer-Preis** holte sich das Realgymnasium mit großem Vorsprung von ca. 5 Längen. 4. **Vierer Hauptfahren.** Sieger: Gymnasium mit knappem Vorsprung.

Aus den Resultaten ergibt sich, daß die Schüler beider Anstalten sich in bezug auf die sportliche Leistungsfähigkeit etwa gleich sein müssen.

Nach dem letzten Rennen verteilte Gymnasialdirektor Dr. Franz die Preise und wies auf die großen gesundheitlichen Vorteile des Rudersports hin. Die Preise waren von Sportsfreunden gestiftet.

Olympische Spiele in Dortmund.

Auf dem D. F. C.-Sportplatze wurden am Sonntag die Bezirks-Meisterschaften des Märkischen Bezirks des Westdeutschen Spielverbandes ausgefochten. Zwölf Meisterschaften errang der Dortmunder Fußball-Club. Im Speerwerfen war der Ballspiel-Verein siegreich. Die Hochsprungmeisterschaft kam nach Schalke. Die 7½ Kilometer-Meisterschaft erhielt der Sportverein Castrop. Die 1600 Meter-Stafette (800, 400, 200 und 200 Meter) um den Wanderpreis des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen gewann der Dortmunder Fußball-Club in bestechender Manier. Da der D. F. C. zum dritten Male Sieger war, ging der kostbare Ehrenpreis endgültig in den Besitz des D. F. C. über. Eine sportliche Delikatesse war der eingelegte Lauf über 50 Meter, den Rich. Burghaus vom Dortmunder F. C., der beste westdeutsche Kurzstreckenläufer, in der deutschen Rekordzeit von fünfvierfünftel Sekunden glänzend gewann. Der Held des Tages war Rudi Sanß, der nicht weniger als fünf Meisterschaften errang und insgesamt über 6500 Meter lief. Sanß ist wohl einer der erfolgreichsten Läufer, die Deutschland momentan aufzuweisen hat. Die Resultate sind folgende:

100 Meter für Anfänger. 1. Hohendahl, Dortm. F. C., 2. Broß, D. F. C., 3. Dickel, D. F. C.

100 Meter-Lauf (Meisterschaft). 1. Burghaus, Dortmunder F. C., 2. Broß, D. F. C., 3. Unkel, Schalke.

200 Meter-Lauf (Meisterschaft). 1. Burghaus, D. F. C., 2. Unkel-Schalke, 3. Broß, D. F. C.

400 Meter-Lauf. 1. Sanß, D. F. C., 2. Koch, D. F. C., 3 Berghorst-Lütgendortmund.

800 Meter-Lauf für Anfänger. 1. Weber, Spiel- und Sportverein Werne, 2. Hohnroth-Schalke, 3. Weber D. F. C.

800 Meter-Meisterschaft. 1. Sanß, D. F. C., 2. Heß-Schalke, 3. Koch, D. F. C.

1500 Meter-Meisterschaft. 1. Sanß, D. F. C., 2. Heß-Schalke, 3. Frohning-Recklinghausen.

3000 Meter-Meisterschaft. 1. Sanß, D. F. C., 2. Frohning-Recklinghausen, 3. C. Meurer, D. F. C.

7500 Meter. 1. Bartkowiak-Castrop, 2. Preiß-Phönix-Dortmund, 3. Frohning-Recklinghausen.

110 Meter-Hürdenlauf. 1. Sanß, D. F. C., 2. Darmstädter-Schalke, 3. Schumann-Schalke.

Diskuswerfen. 1. Steer D. F. C., 2. Asbrock-Lütgendortmund, 3. Schilling D. F. C.

Kugelstoßen. 1. Steer, D. F. C., 2. Hohendahl, 3. Abrock-Lütgendortmund.

Speerwerfen. Hagemann, B. V. Dortmund, 2. Sabath-Schalke, 3. Hohendahl.

Stabhochsprung. 1. Hohendahl, D. F. C., 2. „Wilh", B. V. Dortmund, 3. Hartmann-Schalke.

1600 Meter-Stafette. 1. Dortmunder F. C., 2. Lütgendortmund, 3. Borussia-Dortmund.

Hochsprung. 1. Darmstädter, 2. Hohendahl, D. F. C., 3. Hartmann.

Weitsprung. 1. Dickel, D. F. C., 2. Hartmann-Schalke, 3. „Wilh", B. V. Dortmund.

50 Meter-Lauf 1. Burghaus, D. F. C., 2. Unkel-Schalke, 3. Broß D. F. C.

In den Gartenanlagen der „Flora" am Block Friedrich Wilhelm fand die Verteilung der Bronce-Plaketten statt, und hochbefriedigt von den gebotenen sportlichen Kämpfen gingen die zahlreichen Zuschauer von dannen.

Schwimmfest in Herne.

Kanalschloß bei Herne, 27. Juli. Das 5. Gau-Schwimmfest für den Gau 5 der deutschen Schwimmerschaft, veranstaltet vom Schwimmverein Bochum, fand heute bei prächtigstem Sommerwetter und in Anwesenheit einer nach mehreren Tausend zählende Zuschauermenge im Hafen der Zeche König Ludwig am Herne-Dortmund-Ems-Kanal statt. Teilnehmende Vereine waren a) Herren-Schwimmvereine aus Unna (2 Vereine), Hagen, Dortmund (Schwimm-Verein und Sanitäts-Schwimm-Verein), Witten (2 Vereine), Münster, Essen, Köln und Bochum; b) Damen-Schwimmvereine aus Dortmund (2 Vereine), Münster und Bochum.

Der erste Vorsitzende des Gaues 5, Herr Karl Platenius aus Dortmund, leitete das Fest durch eine Ansprache über den Wassersport im allgemeinen und über die idealen Bestrebungen der deutschen Schwimmvereine im besonderen bestens ein und schloß mit einem kräftigen „Gut Naß!" auf das Wohlgelingen des heutigen Festes.

Es folgte ein exakter Schwimmreigen der Männerabteilung des Schwimmvereins Bochum. Dann nahm die lange Reihe der Konkurrenzen ihren Anfang, wie Zweikampf älterer Herren, Erstspringen, Vereinsschulschwimmen, Hauptschwimmen, Damenschwimmen, Hindernisschwimmen, deutsches Brustschwimmen, Hauptspringen, Zweikampf der Jugendabteilung, Vereinsdreikampf, Hauptstafette usw.

Eine ungemein erheiternde Wasserpantomine „Ein Ueberfall im fernen Afrika" oder „Vom sichern Tode errettet", ausgeführt von Mitgliedern des Schwimmvereins-Bochum, bildete den Schluß der vielen sehr interessanten Darbietungen, welche über 4 Stunden in Anspruch nahmen. Die Verkündigung über die Preisverteilung erfolgte erst im später Abendstunde.

Leider ereignete sich gegen 5½ Uhr

ein böser Zwischenfall.

Ein langer großer Frachtkahn war mit ansteigenden Sitz- und Stehplätzen für das Publikum vorgerichtet und sehr stark in Anspruch genommen worden. Plötzlich brach eine Abteilung der Klappdeckel, die jedenfalls von unten her keine genügende Unterstützung erfahren hatten, unter der schweren Last der Menschenmenge ein, und etwa 80 Personen stürzten in den unteren Schiffsraum.

Laute Angst- und Schmerzensschreie tönten über das Wasser und unterbrachen das Fest für eine Viertelstunde. Schwer verletzt wurden ein Mann (Beinbrüche), eine junge Dame und eine ältere Frau. Diese wurden aus dem Innenraum des Schiffes nach oben getragen und zunächst im Kanalschloß untergebracht. Die übrigen Verletzungen waren meist leichterer Natur.

Fußball.

Lüdenscheid, 27. Juli. Der Dortmunder Ballspiel-Verein schlägt den F. C. Lüdenscheid in einem Propaganda-Spiel mit 6:3.

Das gestrige Spiel zwischen Dortmund und Hamm endete mit einer Niederlage des Dortmunder V. f. B. Die Gäste errangen 5, die Dortmunder nur 3 Tore.

Rennen zu Hoppegarten. 1. Rennen: 1. Otello, 2. Germanist, 3. Terminus. Tot. 128, Platz 29, 15, 26. — 2. Rennen: 1. Rohrsperling, 2. Rakadu 1, 3. Flitter. Tot. 48, Platz 15, 16, 12. — 3. Rennen: 1. Ariel, 2. Noteleß, 3. Winni. Tot. 24, Platz 14, 15, 29. — 4. Rennen: 1. Wad, 2. Erfinderin, 3 Doktor. Tot. 105, Platz 34, 118, 32. — 5. Rennen: 1. Quirl, 2. Dolomit und Nikias. Tot. 76, Platz 21, 6, 9. — 6. Rennen: 1. Schlla, 2. Palastdame, 3. Einigkeit und Fria. Tot. 251, Platz 66, 21. — 7. Rennen: 1. Alvarez, 2. Mansfeld, 3. Octopus. Tot. 24, Platz 14, 17, 17.

Rennen zu Neuß a. Rh. 1. Rennen: 1. Ria, 2. Was ihr wollt, 3. Drakon. Tot. 61, Platz 18, 17, 22. — 2. Rennen: 1. Ardington, 2. Haematite, 3. Avignon. Tot. 61, Platz 16, 15, 13. — 3. Rennen: 1. Corvette, 2. Character, 3. Siegmund. Tot. 45, Platz 20, 18. — 4. Rennen: 1. Avencraft, 2. Corfu, 3. Rosa Canina. Tot. 65, Platz 28, 50. — 5. Rennen: 1. Coram populo, 2. Little Ben, 3. Halcyon Days. Tot. 20, Platz 15, 23. — 6. Rennen: 1. Reichsritter, 2. Florika, 3. Arthus. Tot. 66, Platz 30, 44, 32. — 7. Rennen: 1. Ludwigsfeld, 2. Amsel, 3. Räppe. Tot. 81, Platz 15, 12, 16.

Rennen zu Halle a. S. 1. Rennen: 1. Beni Mora, 2. Suppresse, 3. Firlefanz. Tot. 13, Platz 13, 22. — 2. Rennen: 1. Custozza, 2. Szeszeln, 3. Illinois. Tot. 52, Platz 33, 43. — 3. Rennen: 1. Chauri, 2. Brampton Lad, 3. Kebir. Tot. 27, Platz 21, 44. — 4. Rennen: 1. Entweder oder, 2. Dan Macgregor, 3. Vendioe. Tot. 81, Platz 21, 28, 23. — 5. Rennen: 1. Tabou, 2. Droma, 3. Miß Gris. Tot. 18, Platz 13, 15. — 6. Rennen: 1. Gondoatlier, 2. Orthographie, 3. Lina. Tot. 28, Platz 17, 28.

Rennen zu Travemünde. 1. Rennen: 1. Landsknecht, 2. Mansfeld, 3. Hongrie. Tot. 54, Platz 17, 14. — 2. Rennen: 1. Schuhplattler, 2. Boaddif, 3. Dorrit. Tot. 46, Platz 24, 43. — 3. Rennen: 1. Raufreit, 2. Washington, 3. Gutfreund. Tot. 17, Platz 13, 17, 23. — 4. Rennen: 1. Venezia, 2. Contente, 3. Wood. Tot. 18, Platz 13, 15. — 5. Rennen: 1. Twiggeb-it, 2. Melone, 3. Ordner. Tot. 20, Platz 16, 25. — 6. Rennen: 1. Colclough, 2. Pinion, 3. Buttons. Tot. 28, Platz 11. — 7. Rennen: 1. Brarfield, 2. Mosel, 3. Hamilton. Tot. 45, Platz 19, 13.

Rennen zu Maisons-Laffitte. 1. Rennen: 1. Chiffe, 2. Courtine, 3. Legende Doree. Tot. 111, Pl. 33, 51, 21. — 2. Rennen: 1. Houli, 2. Pirpiriol, 3. Martial 3. Tot. 40, Platz 12, 11, 11. — 3. Rennen: 1. Monetrie, 2. Junta, 3. Charmozine. Tot. 42, Platz 15, 15, 23. — 4. Rennen: 1. Blarney, 2. Baldwin, 3. Nard 2. Tot. 43, Platz 17, 13. — 5. Rennen: 1. Meusse de Mer, 2. Le Corsaire, 3. Canar. Tot. 35, Platz 15, 31, 29. — 6. Rennen: 1. La Mi Careme, 2. Souk, 3. Fauche le Vent. Tot. 171, Platz 25, 15, 19.

Rennen zu Schwelm. 1. Rennen: 1. Wism, 2. Rosales, 3. Morever. Tot. 174, Platz 174, Platz 27, 18, 50. — 2. Rennen: 1. Eugen, 2. Mandoline, 3. Gallus. Tot. 16, Platz 11, 16. — 3. Rennen: 1. A hope so, 2. Douce Amie, 3. Haltefest. Tot. 31, Pl. 17, 23. — 4. Rennen: 1. Oberbayer, 2. Lümmel 1, 3. Succurs. Tot. 17, Platz 13, 15. — 5. Rennen: 1. La Patiniere, 2. Newnham, 3. Rius. Tot. 22, Pl. 15, 23. — 6. Rennen: 1. Flüchtig, 2. Herzog, 3. Herzogin v. Gerolstein. Tot. 15, Platz 12, 21. (Leider kam bei dem Rennen ein geborener Dortmunder, der Leutnant Demmig, zu Falle und erlitt einen doppelten Unterschenkelbruch.





Für die Reise

Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen!

Damen-Konfektion

Neuheiten für den Herbst

Jackenkleider	18.—	bis	95.—
Taillen-Kleider	25.—	bis	150
Engl. Paletots	9.—	bis	65.—
Costümröcke	5.—	bis	40.—

Staubpaletots	19.75	14.50	7.50
Bozener Mäntel	22.—	18.50	15.—
Loden-Capes	17.—	11.50	9.25
Golfjacken	23.50	18.75	11.50
Stickereikleider	24.—	16.75	9.50
Batistblusen	1.65	2.25	3.50
Tüllblusen	4.75	7.75	12.50
Wollblusen Herbstneuheit	4.50	7.50	11.—

Seidene und Crepe de chine Blusen 11.50 16.50 25.—

Mädchen-Konfektion

Wollene Kinderkleider	6.—	bis	25.—
Waschkleider enorm im Preise ermässigt	1.25	bis	8.—
Capes blau u. grau	3.25	bis	9.—
Bozener Mäntel	9.50	bis	15.—
Kieler Jacken	7.50	bis	18.—

Knaben-Konfektion

Norfolkanzüge	6.50	bis	21.—
Blaue Anzüge	5.50	bis	24.—
Loden-Capes	4.75	bis	11.—
Bozener Mäntel	9.75	bis	16.—
Kieler Anzüge	15.—	bis	30.—

Knaben-Waschblusen u. Waschanzüge weit unter Preis!

Trikotagen

Sweaters für Knaben und Mädchen, Herbst-Neuheiten	95 Pf.	bis	4.50
Sommer-Sweater	40 Pf.	bis	1.65
Damen-Reformhosen	1.65	bis	4.50
Macco-Jacken	1.10	bis	2.50
Macco-Hosen	1.50	bis	3.50
Macco-Hemden	1.75	bis	4.50
Netz-Jacken	58	bis	95 Pf.

Regenschirme

Unsere vier Spezialmarken:

Kaufmann's Garantie-Schirm halbseidener Gloria	2.90
Kaufmann's „Zukunft" 2 Jahre Garantie	3.75
Kaufmann's „Ideal" elegant und schick	4.75
Kaufmann's „Juwel" Reine Seide	5.40
Kinderschirm solide Stoffe	1.65 und 95 Pf.

Frottier- u. Badewäsche

Frottierhandtuch guter Kräuselstoff	42/100 48 Pf.	50/100 65 Pf.	50/100 Jacquard 85 Pf.
Badetücher für Kinder (Frottierstoff)	100/100 95	100/130	1.35
Grosse Badetücher	130/160 2.75	130/200 3.95	160/200 5.10
Bademantel schicke Fassons			8.25
Badeanzug für Damen			2.60
Badeanzug für Kinder			1.15
Badetrikots für Damen und Herren			2.65
Badetrikots für Kinder			95 Pf.
Gummi-Badehaube			50 Pf.
Frottier-Waschlappen			15, 10, 5 Pf.

Unterröcke

Tuchrock (Herbstneuheit) mit modernen geteilten plissierten Volants		3.90
Moirérock Ia. Moiré, mit Plisseevolant		5.25
Lüster-Unterröcke enorm ermässigt	jetzt 7.50 bis	2.95
Wasch-Unterröcke enorm ermässigt	jetzt 2.90 bis	1.50
Lama-Echarp reine Wolle, 140 cm gross		2.95
Lama-Echarp Ia. Ware, 160 cm gross		4.50
Reiseplaid 180 cm gross, Ia. Himalayawolle		9.50
Reiseplaid 330 cm gross, elegantesto Ware		16.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe englisch lang, schwarz und braun	Paar	38 Pf.
Damen-Strümpfe vorzügl. Qual., schwarz und lederfarbig	Paar	58 Pf.
Damen-Strümpfe schwarz, br. u. farb., neue Durchbruch-Must.	Paar	65 Pf.
Herren-Schweißsocken ohne Naht	Paar	45 Pf.
Herren-Schweißsocken vorzügliche Qualität	Paar	65 Pf.
Herren-Socken prima Macco, schwarz und lederfarbig		65 Pf.

Modewaren

Spachtelkragen moderne Formen	Stück 95, 75,	48 Pf.
Mull-Garnituren in verschiedenen Farben	Stück	75 Pf.
Lackgürtel neue schmale Fassons,	65, 45,	35 Pf.
Auto- und Reise-Schleier in all. Farben und Ausführungen	2.45, 1.95,	95 Pf.
Reise-Haube in verschiedenen Farben		3.50

Ein Posten Damen-Handschuhe reine Seide, 50 cm lang, weiss, schwarz und farbig Paar **95 Pf.**

Leichte Handarbeiten

für die Reise

Genre „Rosenkorb" auf grauem Leinen gezeichnet

Decke 60×60	Kissen 40×50	Schoner 35×35
95 Pf.	95 Pf.	45 Pf.

Genre „Heide" beliebte Zeichnung, auf dunkelgrauem Leinen

Decke 60×60	Kissen 40×50	Schoner 35×35
1.45	1.45	65 Pf.

Grosse Posten Angef. Decken und Kissen mit Material, nur neue Zeichnungen auf grauem und weissem Leinen Stück **1.95**

Kinder-Modewaren

Grosse Spezial-Abteilung.

Matrosen-Kragen	1.45, 1.25,	95 Pf.
Matrosen-Garnituren	1.75, 1.45,	1.25
Matelot-Kragen in verschiedenen Formen	55, 45,	35 Pf.
Kieler-Knoten	68, 45,	20 Pf.
Kinder-Wasch-Südwester	65,	95 Pf.
Engl. Mützen	1.95, 1.75,	95 Pf.
Engl. Südwester	95,	65 Pf.

Gebrüder Kaufmann, Dortmund.

Wir haben grosses Lager in modernen u. sehr guten

Herren-**Anzugstoffen.**

Hosen- u. Paletotstoffe

in feinen Dessins.

Grosse Auswahl. Sehr billige Preise

A. Eick & Comp.

Balkenstr. 36-38 **Dortmund** Nicolaistr. 5

beim Bezirks-Kommando.

An- und Verkäufe

Einzelverkauf an Private.

2.75 kosten starke **Knaben- und Mädchen-Stiefel** bis Nr. 35.

4.50 kosten schwarze **Damen-Stiefel**, elegant Derby, Lackkappe

6.50 kosten **Herren-Stiefel** in guter Leder-Ausführung **Kuhstraße 32, part.**

Cassel in Dortmund

2 Pianos (schwarz), 1 Piano (Nußbaum), wenig gebraucht, kreuzsait., mit starkem Eisenpanzerrahmen, kräftiger Tonfülle und angenehmer leichter Spielart, sind mit 10jähr. schriftlicher Garantier sehr billig zu verkaufen. 43518 **H. van Bremen, Dortmund,** Heiligerweg 15. Telf. 7681.

Alte Zahngebisse

kauft **J. Schindelheim, Steinstr. 25**

Cello

gutes Instrument, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei **Cestift Café Löwenhof.**

Haare

ausgekämmte, kauft nach Gewicht. Hansastraße 51.

Neuer Brotwagen

sofort zu verkaufen, weil zu klein oder gegen einen größeren zu vertauschen.

Großbäckerei Fritz Peine, Evinq. 45064

Guterh. Milchkarre für 85 Mk. zu verkauf. **Brackel** bei Dortmund, Kreuzweg 15.

Gut erh. Landauer 5. z. v. o. z. vert. m. Pferd o. Flachwag. **Wittig, Derne, Kesselst. 1**

Sommerwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Näher. in der Geschäftsstelle dies. Ztg. 89320

Guter reeller Pony, fehlerfrei und stadtsicher, zu verkaufen. Hüttemannstraße 31.

Habe abzugeben ein schweres, gutes 45321

Karren-Pferd,

auch auf ein leichteres zu tauschen; ferner einen vierjährigen guten

Russen-Pony

preiswert abzugeben, auch zu tauschen auf einen alten. Meldungen **Ziegelmeister Karl Gebhardt, Marten,** Bahnhofstraße 67.

Pferd, 1,72 m, (Blauschimmel), sehr flott u. zuverlässig, sowie e. **fast neuer Kutschwagen** zu verkaufen. 65750 **Langenbreer,** Brinkstr. 5.

Wanzen!

vertilge mit Apparat sowie

sämtl. Ungeziefer

unter Garantie!

Bols, konzess. Kammerjäger

Ardeystraße 120, part.

Karte genügt.

Gebrauchte, jedoch noch tadellos erhaltene

Motorlastwagen

nach Vollendung der übernommenen Arbeiten zu günstigen Preisen

zu verkaufen.

Gefl. Angeb. u. **K. U. 8829** an den General-Anz.

Wegen Erhalts eines Bahnanschlusses 44009

großer Fuhrpark

unter günstigen Bedingungen per sofort

zu verkaufen

u. a. Benz-Daimler- und Mannesmann-Mulag 10 ts. Lastzug und 3 ts. Mannesmann-Mulag Einzelwagen, ferner drei leichte Flaschenbierwagen Interessenten belieben ihre Adresse u. **K. T. 8828** an die Expedition d. Bl. aufzugeben, damit Ihnen genau unverbindliche Offerte zugesandt werden kann.

Magen-Tabletten nach Sanit.-Rat Dr. Bachem ärztl. erprobt und empfohl. bei Sodbrennen, saurem Aufstossen Uebelkeit, Magendruck, nach dem Essen, Blähungen, Verdauungsstörung und Appetitlosigkeit. — Gr. Sch. 1,20, kl. Sch. 0,80 i. d. Einhorn-, Engel-, Löwen-, Schwanen-Apotheke.

Frau Crotto

einzige geprüfte deutsche Heb., 25 rue Sohet, **Lüttich** (Belgien) nahe Bahnhof Guillemins, empf. ihre Priv.-Entbind.-Anstalt u. ist für Damen stets zu sprechen.

Damen find. bei bill. Preisen liebev. Aufnahme. **Fr. Leidenmüller,** Heb., Baumberg a. Rh., Stat. Langenfeld. 63101

Wegen Fortzug zu verkauf.:
2. Wiesen-Grasschnitt,
1 Stück mit Roggen,
1 Stück mit Kartoffeln,
1 Schneidemaschine f. Futt.,
1 Buttermaschine,
4 gebrauchte Oefen,
1 großer Wirtschaftstisch,
1 Zimmer-Badewanne mit Warmwasser-Ofen,
1 Holzbettstelle mit Einlag.
Näh. Villa Lippholthausen.

P. P.

Meinen besten Dank für Ihre vortreffliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, aufs wärmste empfehlen.

C. J. H.

Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Althoff

Montag — Dienstag — Mittwoch

Grosser Strumpf-Verkauf

Circa 40 000 Paar Damen-Strümpfe, Socken und Kinder-Söckchen

weit unter regulären Preisen!

Kinder-Söckchen
Baumwolle und Macco, moderne Dessins

für das Alter von	1–3	3–7	7–10 Jahren
Paar	15	22	35 Pf.

Kinder-Söckchen
Macco- und Flor-Qualitäten

für das Alter von	1–3	3–7	7–10 Jahren
Paar	22	28	35 Pf.

Kinder-Söckchen
mit Wollrand sowie Ia. Flor, nicht rutschend, aparte Dessins

für das Alter von	1–3	3–7	7–10 Jahren
Paar	35	45	55 Pf.

Kinder-Söckchen
Seide, mit Flor-Rand, Ferse und Spitze, weiß, rosa und hellblau

für das Alter von	1–3	3–5 Jahren
Paar	48 Pf.	58 Pf.

Ein Posten bunte
Kinder-Strümpfe
Baumwolle, schöne Dessins

für das Alter von 1–3 Jahren	Paar	25 Pf.
3–7 Jahren	Paar	35 Pf.
7–12 Jahren	Paar	45 Pf.

Glatte Damenstrümpfe Baumwolle, schwarz, englisch lang	Paar	58 Pf.	48 Pf.	
Glatte Damenstrümpfe echt ägypt. Macco, schwarz und lederfarbig	Paar	70 Pf.	58 Pf.	
Damenstrümpfe Ganz und halbdurchbrochene Flor, aparte Dessins, in vielen Farben	Paar	95 Pf.	65 Pf.	38 Pf.
Schweiß-Socken Fuss ohne Naht, prima wollgemischte Ware, gute Qualität	Paar	55 Pf.	48 Pf.	38 Pf.
Schweiß-Socken Fuss ohne Naht, gute Qualität, grau-meliert, leicht und angenehm, besonders für Fussleidende	Merino Paar	78 Pf.	Reine Wolle Paar	68 Pf.
Macco-Socken Fuss ohne Naht, naturfarbig	Paar	38 Pf.	28 Pf.	
Macco-Socken Fuss ohne Naht, schwarz, Ia. Macco	Paar	55 Pf.	38 Pf.	
Flor-Socken aparte Farben, feine Fabrikate	Paar	95 Pf.	58 Pf.	45 Pf.
Füßlinge zum Annähen, ohne Naht	Wolle Paar	32 Pf.	Baumwolle Paar	25 Pf. 18 Pf.

Extra-Auslage im neuen Lichthof!

Die Restbestände in
weissen Wasch-Blusen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Die Restbestände in
Wasch-Kinder-Kleidchen
mit **20** Prozent Rabatt!

An- und Verkäufe

Nur J. Schindelheim, Steinstraße 28, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herrengarderobe. Postkarte genügt.

Reelle hohe Preise für Möbel und Waren aller Art, Pianos usw. zahlt **Brangenberg,** Nordstr. 15.

Wegen Mangel an Waren zahle die höchst. Preise für getr. Herren-, Damenkleider u. Schuhe sowie auch Partiewar, Komme auch n. ausw. B. Karte. **Issler, Heiligegartenstr. 30.**

Kaufe gebr. Möbel. Herde, Oefen, Regale, Thek. u. ganze Haushalt. stets z. d. b. Pr. an. **J. Neuhaus,** Leopoldstr. 9. Karte genügt.

Getr. Herren- u. Damenkleid., Schuhe, Stiefel gebr. Möbel Herde, Betten, ganze Einricht. Zahle reelle Preise. **Werner, Heiligegartenstr. 10** Karte gen. Tel. 5117.

Mod. Speisezimmer schw. Eiche, kompl., f. 500 Mk. zu vk. Gerberstr. 10.

Echt eich. Schlafzimm. mit 3tür. Spiegelschrank u. Pat.-Matr., fast neu, spottb. zu vk. Westenhellweg 77, I. r. (

Posten Möbel. Große Auswahl Plüsch- u. Ledersofas, Bettst., Matr., Kleiderschr., Vertikos, Büfettschr., Anrichte, Eimerschr., Waschkomm., Herde, Sofa- u. Ausziehtische, 800 Stühle all. Art, Flurgard., Spiegel, Bilder usw. (**Nur Wandels Möbelhaus,** Hansastr. 31. Freie Liefer.

Mod. Schlafzimmer kompl., für 185 Mk. zu vk. Gebr. **Küche,** mod., fast neu, für 120 Mark zu verkauf Gerberstr. 10, im Lokal.

Suche einen neuen oder wenig gebrauchten 45211 **Bücherschrank** zu kaufen. Gefl. schr. Ang. unter H. O. 4408 an den General-Anzeiger Dortmd.

Mod. eich. Schlafz., Umbau-Sofa und Lederstühle, eich. Herrenz. u. Leder-Klubsess. b. a. v. Westenhellweg 77, I. r.

Brautbetten kaufen Sie nirgends so billig wie Lütgebrückstr. 4, 1. Et.

Neues Oberbett und 2 Kissen echt rot u. federd. mit 12 Pfd. weich. Fed. für 12 u. 14 M. zu verk. Lütgebrückstr. 4, 1. Etg.

Guterhalt. Küchenschrank billig zu verkaufen. **Karl Wiemhoff, Werne** b. Langendreer, Bismarckstr. 28. (

Neues Oberbett u. 2 Kiss., unirot u. federd., m. 12 Pfd. gut. Fed., 12 M., m. 12 Pfd. Ia. Halbdaunen für 18 u. 20 Mk. zu vk. Brüderweg 54, I.

Ladenregale u. Theken für jede Branche stets vorrätig. Münsterstraße 174.

Vollst. Kolonialw.-Einricht. spottbillig zu verk. Näheres **Bövinghausen** b. Merklinde, Provinzialstraße 13. (

Regal u. Theke, für Kolonialwaren, 3,60 m lang, f. neu, b. a. vk. Leopoldstr. 9.

Aushänge-Schaukasten zu kauf. ges. Schr. Ang. unt. K. N. 9717 an Gen.-Anzeig.

Ganz neuer **Postkarten-automat** unter Preis abzugeben. **Papiergeschäft, Betenstr. 19**

Ramschlager gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. m. Branchenang. u. Preis an **Wirtz u. Co., Oberhausen-Rhld.** 65576

Moderner **Dampfbackofen** von renomm. Fabrik gelief., d. auch Aufbau übern., verhältnisb. f. halb. Preis zu verkauf. Off. u. K. S. 7032 an d. Gen.-Anz. Dortmd.

Geldschrank, mittelgr. billig zu vk. Näh. Kaiserstraße 162, 2. Etg.

Guterh. Pohlschröder Geldschrank zu verkaufen. Kaiser Wilhelm-Allee 16.

Guterh. Schiebetür, ca. 210×210 u. **Oberlicht,** 120×210 bill. zu vk. Königshof 19, Hof

Herrenzimmerkrone in Handarb., hochap., 4teilig, weil Reklamestück, dir. aus d. Fabrik, 26,75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14.

Großer Posten existl. **Waschmaschinen 8–45 M. Nähmaschinen 45–80 M.** langjährige Garantie. Teilzahl. gestattet. Kein Laden, daher Spottpreise. 1215

Nieland, Heiligegartenstr. 8.

Eleg. Klappw., f. neu, bill. z. vk. Schleswigerst. 20 II. L.

Zum Einmachen

von Früchten für den Winter verwende man stets

Dr. Oetker's „Einmache-Hülfe"

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg. Dies ist das **einfachste, billigste** und trotzdem **ausgezeichnete Verfahren**

Gebrauchsanweisung steht auf jedem Päckchen. Ausserdem sind Dr. Oetker's vollständige Rezepte zum Einmachen von Früchten, Fruchtsäften, Gelees in den Geschäften umsonst zu haben. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an

Dr. A. Oetker,
Nährmittelfabrik,
Bielefeld.

Der Zusammenbruch der Niederdeutschen Bank vor Gericht.

51. Verhandlungstag.

Dortmund, 28. Juli.

Zu der heutigen Sitzung sind 5 Zeugen für die Erörterung der Lünener Bank geladen, von denen der frühere Handelsschuldirektor Müller-Basel, der Kaufmann Solbisky und der Buchhalter von Schwedler zu Beginn der Verhandlung nicht erschienen sind. Rechtsanwalt Kohn: Ich habe an Herrn Müller, den ich aus seiner früheren Tätigkeit kenne, geschrieben, um zu erfahren, ob er als Zeuge erscheinen werde. Ich habe darauf die Antwort erhalten, daß Herr Müller nicht kommt.

Staatsanwalt Fuhrmann:

Herr Müller kommt nicht.

Er hat auch der Staatsanwaltschaft dies brieflich mitgeteilt. Ich habe Herrn Müller zunächst durch Einschreibebrief laden lassen. Dann habe ich ihn zum zweiten Male durch den **deutschen Konsul** in **Neiland** laden lassen. Herr Müller überreicht ein Amtsattest des deutschen Arztes, nach dem er an nervösen Beschwerden und an einer Bauchfelleffektion leidet. Einer längeren Reise kann sich Herr Müller nach dem Attest ohne Verschlimmerung seines Leidens nicht unterziehen. Herr Müller erklärt ferner, daß er nichts weiter zu bekunden wisse, als er bei seiner kommissarischen Vernehmung in Straßburg ausgesagt hat.

Solbisky sandte ein Attest

eines Privatarztes ein. Ich habe ihn darauf am Sonnabend durch den beamteten Arzt in Bremen untersuchen lassen. Herr Solbisky ist nach dem mir gestern eingesandten Attest zur Zeit nicht reisefähig. Seine Vernehmung zur Lünener Bank kann vielleicht zurückgestellt werden, bis zur Erörterung der Niederdeutschen Bank, zu er er ohnehin als Zeuge geladen wird. Bezüglich Müllers beantrage ich die Verlesung seiner Aussage vom 16. Oktober 1911.

Vorsitzender, Landgerichtsdirektor Wanjura: Ich würde dann zunächst Herrn Dr. May als Zeugen vernehmen. Herr Doktor, Sie sollen wegen der Uebernahme der

500 000 Mk. Obligationen

der Maschinenbauanstalt Altenessen vernommen werden. Wollen Sie uns einmal alles sagen, was Sie darüber wissen. — Zeuge Dr. May: Herr Müller trat im November 1905 an mich mit der Bitte heran, ich möchte für ihn auf kurze Zeit die Obligationen der Maschinenbauanstalt Altenessen aus Gefälligkeit übernehmen. Müller war damals als Handelsschuldirektor mein Vorgesetzter. Ich habe deshalb natürlich keine Bedenken gehabt, auf seinen Vorschlag einzugehen. — Vors.: Hat Herr Müller Ihnen Gründe genannt, weshalb Sie die Obligationen übernehmen sollten? — Zeuge Dr. May: Nein. Ich habe das Geschäft selbstverständlich für reell gehalten. Ich nahm an, daß der eigentliche Käufer der Obligationen nicht genannt werden wollte. Natürlich war ich überzeugt, daß mein Name von meinem Vorgesetzten nicht mißbraucht werde. — Vors.: Konnten Sie denn einen Betrag von 500 000 Mark bezahlen? — Zeuge Dr. May: Nein. — Vors.: Besaßen Sie Vermögen? — Zeuge Dr. May: Nein. — Vors.: Nun waren Sie mit den 500 000 Mk. bei der Gelsenkirchener Filiale belastet. Was geschah denn weiter? Erhielten Sie regelmäßig Auszüge? — Zeuge Dr. May: Ich habe in der ersten Zeit einige Auszüge erhalten. Das hörte dann auf. Deshalb nahm ich an,

das Konto ist gelöscht.

Ich habe später nicht mehr mit Herrn Müller verkehrt. — Vors.: Sie haben dann aber noch einmal einen Auszug erhalten. — Zeuge Dr. May: Nach geraumer Zeit. Ich bin dann zur Zentrale der Niederdeutschen Bank gegangen und habe mein Erstaunen darüber ausgedrückt, daß ich noch mit den Obligationen belastet stehe. Der Herr, mit dem ich verhandelte, erklärte mir, ich würde Bescheid erhalten. Tatsächlich ist mir dann auch bald darauf mitgeteilt, daß mein Konto erledigt sei. — Vors.: Daß Ihr Konto nun trotzdem bei der Gelsenkirchener Filiale weitergeführt wurde, wußten Sie wohl nicht? — Zeuge Dr. May: Das habe ich zu meinem größten Erstaunen erst in der Voruntersuchung erfahren. — Vors.: Wir würden dann vor der Frage stehen, ob das Protokoll über die Vernehmung des Zeugen Müller verlesen werden soll. Ich habe hierzu zu bemerken, daß in der Voruntersuchung mehrfach versucht worden ist, Herrn Müller zu vernehmen. Herr Müller weigerte sich, in Dortmund zu erscheinen; er erklärte sich aber bereit, nach Straßburg zu kommen. Darauf ist seine Vernehmung am 16. Oktober 1911 in Straßburg erfolgt. Von diesem Termin sind sämtliche beteiligten Angeklagten in Kenntnis gesetzt. — R.-A. Kohn und Dr. Nuß erheben gegen die Verlesung keinen Einspruch. Die übrigen Verteidiger geben keine Erklärung ab. Das Gericht beschließt,

das Protokoll über die Vernehmung Müllers

zu verlesen, da die Verlesung zulässig erscheine. Alle Beteiligten seien rechtzeitig benachrichtigt, der Zeuge sei ferner krank, die Krankheit dauere fort und schließlich weigere sich der Zeuge auf das Bestimmteste, zur Vernehmung zu erscheinen und das Gericht habe keine Mittel, das Erscheinen des Zeugen zu erzwingen.

Es wird darauf das Protokoll verlesen. Die Vernehmung ist am 16. Oktober 1911 in Straßburg vor dem Landrichter Schauer erfolgt. Der Zeuge Müller hat bei seiner Vernehmung im wesentlichen ausgesagt: Herr Hartwig, der damals als Handelsschuldirektor mein Vorgesetzter war, führte mich bei Ohm ein und zwar als

Lehrer der englischen Sprache.

Ich habe dann später bei der Bank unter Hinterlegung von mehreren tausend Mark Ersparnissen Effekten-Geschäfte gemacht. Herrn Ohm habe ich über meine persönlichen Verhältnisse keine Mitteilung gemacht. Ich nehme aber an, daß Herr Ohm gewußt hat, daß ich kein Vermögen besaß. Jedenfalls hat die Bank es gewußt. Ich habe dann an Aktien der Elberfelder Papierfabrik erhebliche Verluste gehabt, die mir Sorge verursachten. Ich schrieb meine Bedenken an die Bank und ließ deutlich durchblicken, daß ich außer Stande sei, zu zahlen, da ich kein Vermögen besäße. Es ist dann ein Beamter der Bank zu mir gekommen, der mir erklärte, ich würde wegen der Schuld nicht gedrängt werden. Auch Herr Hartwig vertröstete mich, er sagte mir, wenn ich etwa meine Stelle an der Handelsschule verlieren würde, würde er mich jederzeit mit 15 000 Mark Jahresgehalt für seine Revisionsgeschäfte engagieren. Ich habe nie gesagt, daß ich eine amerikanische Erbschaft zu erwarten hätte, richtig ist allerdings, daß meine Halbschwester geerbt hat. Eine Mitteilung, daß 35 000 Mk. auf meinem Konto gutgeschrieben sind, habe ich nicht erhalten. Ich weiß auch nicht, warum dieser Betrag dem Konto Möbius zugeschrieben ist. Als ich die Anteile der Bochumer Metallwarenfabrik übernehmen sollte, hat Herr Hartwig mir ausdrücklich versichert, ich würde aus der Verpflichtung nie in Anspruch genommen werden. Die Aktien der Niederdeutschen Bank sollten an der Börse eingeführt werden, dann würden mir die Anteilscheine wieder abgenommen werden. Hartwig, dem ich Bedenken äußerte, erklärte mir: Man müsse unterscheiden zwischen

Bilanzfälschung und Bilanzfrisierung.

Bilanzfrisierungen seien in Oesterreich ganz allgemein üblich und geschähen auch bei der **Deutschen Bank.** Dann verwies Herr Hartwig auch darauf, daß die Bank mir doch auch wegen meiner Schuld gefällig gewesen wäre. Ich erklärte mich deshalb bereit, die Anteile formell zu übernehmen.

Im Automobil des Herrn Ohm

sind wir dann nach Gelsenkirchen gefahren. Ich äußerte auf dieser Fahrt noch einmal meine Bedenken, ich dachte hierbei an Bilanzfälschung. Zu meiner Beruhigung sagte man mir dann: Herr Huchzermeier, vor dem wir den Akt schließen, ist doch Vorsitzender des Aufsichtsrats. Später hat mich Herr Hartwig dann auch gebeten, die Obligationen der Maschinenbauanstalt Altenessen mit 500 000 Mk. zu übernehmen. Ich schrak zunächst über die Höhe des Betrages zurück. Hartwig meinte, vielleicht übernehme Dr. May die Obligationen. Ich habe dann mit Dr. May unterhandelt und ihm vorgeschlagen, er möge die Obligationen nur formell und für einige Zeit übernehmen. Außerdem versicherte ich Herrn Dr. May, daß er aus der Transaktion nicht in Anspruch genommen werden solle. Ich habe an die Niederdeutsche Bank auch einmal geschrieben, man möge mir bestätigen, daß ich aus meinen Verpflichtungen nicht in Anspruch genommen werde. Das ist aber nicht geschehen. Später habe ich dann auf Veranlassung Ohms

eine Lebensversicherung von 300 000 Mk.

abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Police sind an Ohm zediert. Die Prämien sollten von der Niederdeutschen Bank gezahlt werden. Später habe ich auf Veranlassung Hartwigs der Lünener Bank 4 Akzepte zu je 100 000 Mk. gegeben. Mir wurde hierbei versichert, die Akzepte sollten nicht in Umlauf gesetzt werden. Ich habe damals gefragt, weshalb denn die Lünener Bank und nicht die Niederdeutsche Bank die Akzepte erhalten solle. Darauf wurde mir gesagt, das sei dasselbe. Daß die Niederdeutsche Bank für die Akzeptschuld der Lünener Bank gegenüber eine Bürgschaft geleistet hat, war mir nicht bekannt. Kontoauszüge habe ich mehrfach anerkannt, ich habe in Begleitschreiben aber stets zum Ausdruck gebracht, daß ich aus den Verpflichtungen der Vereinbarung gemäß nicht in Anspruch genommen werden solle. In einem Schreiben vom 5. 7. 1907 habe ich Hartwig mitgeteilt, daß die Wechsel der Lünener Bank prolongiert seien, ich nähme aber an, daß es sich hierbei um eine rein formelle Prolongation handele. Ich hatte bei allen Unterhandlungen den Eindruck, daß Hartwig von der Bank geschickt war bezw. im Auftrage von Ohm handelte. Ich habe heute nur mein Einkommen aus meiner Lehrtätigkeit und meiner schriftstellerischen Tätigkeit. Den Saldo bei der Niederdeutschen Bank und der Lünener Bank kann ich nicht decken, Vermögen besitze ich nicht.

Das Protokoll trägt den Zusatz des vernehmenden Richters: Der Zeuge wurde nicht vereidigt, da derselbe der Teilnahme an der Bilanzverschleierung verdächtig ist. — Der Angeklagte Ohm verharrt dabei, daß ihm Müller gesagt habe, er erwarte

eine große, amerikanische Erbschaft.

Müller habe die Erbschaft auch gemacht. — Hartwig erklärt, es sei möglich, daß er mit dem Zeugen Müller bei irgend einer Gelegenheit einmal über Bilanzverschleierung und Bilanzfälschungen gesprochen habe, sicherlich aber habe es sich hierbei um ein sehr harmloses Gespräch gehandelt. — Das Gericht beschließt darauf, den Zeugen Dr. May zu beeidigen, dagegen den Zeugen Müller unbeeidigt zu lassen, da er der Teilnahme an einem zur Anklage stehenden Vergehen verdächtig ist.

Rechtsanwalt Frank 1: Ich habe einen Antrag zu stellen. Es ist in der Verhandlung die Rede davon gewesen, daß der Zeuge Müller zu Gefängnis verurteilt worden ist. Die Tatsache, daß jemand einmal bestraft ist, ist im allgemeinen wohl für die Glaubwürdigkeit des Betreffenden nicht von Belang. Ich kenne nun zwar die Einzelheiten des Prozesses gegen den Zeugen Müller nicht; mir wird aber gesagt, daß es sich dabei um

ein ganz raffiniertes Verhalten

des Zeugen handeln soll, das immerhin seine Glaubwürdigkeit in einem anderen Licht erscheinen lassen könnte. Insbesondere aber würden die näheren Umstände seiner Verurteilung doch auch seine Aussage, daß er bei den Transaktionen Bedenken gehabt habe, in einem etwas zweifelhaften Lichte erscheinen lassen. Ich beantrage deshalb, die Akten in der angegebenen Strafsache heranzuziehen. Ich weiß allerdings nicht, bei welchem Gericht die Sache geschwebt hat, der Herr Staatsanwalt wird dies aber sicherlich leicht feststellen können.

Rechtsanwalt Kohn: Ich bin in der Lage, die erforderliche Aufklärung über den Prozeß geben zu können. Die Verhandlung hat in der ersten Instanz vor dem Schöffengericht in **Bochum** geschwebt und ist in der zweiten Instanz vor der dortigen Strafkammer verhandelt worden. Wenn ich mich recht erinnere, wurde Müller

wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Es handelte sich darum, daß Müller als Journalist einen Beamten der Deutsch-Luxemburg zu Indiskretionen veranlaßt hatte. Der Beamte hat dann Geheimberichte entwendet, die auf den Bogen der Gesellschaft gedruckt waren. Der Beamte wurde deshalb wegen Diebstahls und Müller wegen Hehlerei verurteilt. Das Gericht beschließt, die Akten heranzuziehen. — Es wird dann der Brief verlesen, den Müller am 5. 7. 1907 an Hartwig geschrieben hat. Es heißt in demselben bezüglich der Akzepte für die Lünener Bank, daß er (Müller) annehme, daß es sich lediglich um eine formelle Prolongation handele.

Wegen des Schlußscheins über den mehrfach erwähnten Verkauf der Aktien der Marienhöhe-Terrain-Aktien-Gesellschaft entspinnen sich dann längere Auseinandersetzungen. Ein solcher Schlußschein ist inzwischen gefunden. Der Staatsanwalt überreicht ihn dem Gericht. Der Schein ist nachträglich in das Schlußschein-Heft eingeheftet worden und zwar unter der Nr. 586a. Der Schlußschein ist für das Konsortium unter Erwähnung des Namens Maiweg ausgestellt und betrifft den Kauf von 450 Aktien der Marienhöhe-Terrain-A.-G. Nach dem Schlußschein ist der Kauf von der Niederdeutschen Bank an das Konsortium getätigt. — Als nächster Zeuge wird der frühere Buchhalter der Niederdeutschen Bank von Schwedler vernommen. Der Zeuge soll Auskunft geben über die Buchung des Verkaufs der Aktien der Terrain-A.-G. Marienhöhe.

In den Büchern der Niederdeutschen Bank

sind diese zunächst dem Konsortium ohne Namensnennung belastet. Diese Buchung ist dann geändert, sodaß dann die Lünener Bank belastet ist. Der Zeuge weiß zu dieser Tatsache nichts wesentliches zu bekunden. — Vors.: Haben Sie denn die Buchung ohne weiteres vorgenommen oder auf Anweisung? — Zeuge von Schwedler: Natürlich auf Anweisung. — Vors.: Wer hat Ihnen denn diese Anweisung erteilt? — Zeuge von Schwedler: Ich kann mich darauf nicht mehr erinnern. — Vors.: War denn die Buchung „per Konsortium" falsch? — Zeuge von Schwedler: Das möchte ich wohl annehmen. — Vors.: Haben Sie auf der Niederdeutschen Bank jemals einen Orderzettel gesehen, nach dem ein Konsortium, nämlich die Herren Maiweg, Im Walle und Püttmann Aktien der Marienhöhe-Terrain-A.-G. übernahm? — Zeuge von Schwedler: Nein. — Vors.: Ist Ihnen bekannt, daß nach dem Ausbruch des Konkurses eine große Anzahl Papiere auf der Bank vernichtet sind? — Zeuge von Schwedler: Nein. — Der Zeuge Marx, der früher in Diensten der Niederdeutschen Bank stand, wird vom Vorsitzenden gefragt, ob er jemals einen Ordrezettel für das Konsortium der Aktien Marienhöhe gesehen habe. — Zeuge Marx: Nein. — Vors.: Ist es möglich, daß diese Papiere bald nach dem Ausbruch der Niederdeutschen Bank vernichtet worden sind? — Zeuge Marx: Das ist völlig ausgeschlossen, alle Papiere, die die Zentrale angingen, sind sorgfältig zusammengelegt, und aufbewahrt worden. Es sind allerdings von der Filiale Hörde einige

Papiere verbrannt

worden, aber das waren fast nur leere Formulare. — R.-A. Frank 1: Ich beantrage, den Expedienten Menke als Zeugen zu laden. Er wird bekunden, daß bald nach der Eröffnung des Konkurses in der Tat zahllose Papiere in den Müllkasten gewandert sind. Der Zeuge hat das nach meiner bestimmten Erinnerung im Deportprozeß bekundet.

Es entwickelt sich dann eine längere Auseinandersetzung über die dem Brauhaus gemachte Gutschrift von 125 000 Mk. durch die Lünener Bank. Der Angeklagte Benner hat nach seiner Angabe festgestellt, daß dem Brauhaus 125 000 Mk. Zinsen und Provisionen im Laufe der verschiedenen Jahre irrtümlich zu viel belastet sind. Diese Feststellungen sollen sich auf Unterlagen stützen, die der frühere Prokurist des Brauhauses, Braun, Benner gemacht sind. Nach Ermittlungen des Staatsanwalts betrugen die zu viel berechneten Spesen etc. in den ganzen Jahren aber nur 68 000 Mk. Benner stützt sich darauf, daß er die Feststellungen Brauns seinen Ermittlungen zu Grunde gelegt hat. Es sollen dem Angeklagten Benner die notwendigen Geschäftsbücher zur Verfügung gestellt werden, damit er in der Lage ist, dem Gericht seine damaligen Feststellungen nachzuweisen.

R.-A. Kohn: Ich möchte dann einen Antrag wiederholen, den ich schon am 3. Juli 1911 gestellt habe. Ich beantrage die Zeugen Herbes und Opphoff zu laden. Die beiden waren unter Quantz Angestellte der Niederdeutschen Bank. Sie sollen bekunden, daß Quantz allen Anweisungen gefolgt hat, die ihm von der Niederdeutschen Bank gegeben wurden. Sie sollen weiter bekunden, daß sich Quantz nie als selbständiger Leiter einer eigenen Bank geriert, sondern immer als Vorsteher eines Zweiginstituts gefühlt hat und daß er

blindes Vertrauen zu Ohm

hatte. — R.-A. Dr. Nuß: Ich bitte noch den Zeugen Marx zu fragen, ob er den Orderzettel über die Gründung des Konsortiums hätte finden müssen, wenn noch ein solcher vorhanden gewesen wäre. — Zeuge Marx: Ich hätte ihn unbedingt finden müssen.

Es sind vom Amtsgericht Hamburg die Registerakten über die Marienhöhe-Terrain A.-G. eingegangen. Aus ihnen wird festgestellt, daß Geheimrat Im Walle Mitbegründer der Terraingesellschaft gewesen ist. — Das Gericht beschließt dann, die Ladung des Zeugen Herbes und Opphoff abzulehnen, weil es die Tatsachen, die in ihr Wissen gestellt sind, bereits als erwiesen annimmt. Der Expedient Menke soll als Zeuge geladen werden. Der Angeklagte Laue bittet dann den Vorsitzenden, ihn für die nächste Zeit, während der Erörterung der Gründung der Alemannia-Brauerei und der der Frankfurter Gummiwerke bis zur Verhandlung der Niederdeutschen Bank vom Erscheinen zu entbinden. Zur Begründung dieser Bitte wiederholt der Angeklagte Laue, die Gründe, die er mehrfach hierfür angeführt hat. Rechtsanwalt Dr. Nuß bittet wenn möglich dem Wunsche des Angeklagten Laue stattzugeben. Herr Laue sei einmal durch die Bank ruiniert worden und er laufe Gefahr, daß jetzt durch den Prozeß zum zweiten Mal seine Existenz vernichtet werde. Er bitte aber vielleicht jetzt schon auszusprechen, daß Herr Laue der Verhandlung zunächst fernbleiben dürfe. Das Gericht lehnt nach kurzer Beratung den Antrag als

gesetzlich unzulässig

ab. — Vors.: Wenn irgendwelche Bedenken nicht bestehen, würden wir zur Erörterung der Gründung der Alemannia-Brauerei kommen. In dieser Sache sind angeklagt: Ohm, Kohleppel, Hartwig und Quantz.

Die Gründung der Alemannia-Brauerei hat das Gericht und zwar im November 1911, mehrere Tage beschäftigt. Damals wurde die Verhandlung vertagt, weil die Verteidiger beantragten, diese Gründung mit dem großen Prozeß zu verbinden. Es handelt sich bei diesem Anklagepunkt um folgendes: Die in Uemmingen gelegene Uemminger Brauerei geriet in Konkurs und wurde in der Zwangsversteigerung von dem Bankier Schüler in Bochum für 130 000 Mk. bei Uebernahme einer Hypothek erworben. Von der Besitzung wurde ein großer Komplex Land und auch Wirtschaftsgebäude verkauft. Im Oktober 1900 erwarb dann Ohm den Rest der Besitzung und die Brauerei für 300 000 Mark. Als Zahlung erhielt Schüler zunächst

100 Aktien der Niederdeutschen Bank.

Ueber den Rest sollten Akzepte ausgestellt werden, die bis zum 1. November 1911 eingelöst sein sollten. Ohm hat dann mit Hartwig eine Aktien-Gesellschaft gegründet, in die die alte Brauerei mit 950 000 Mark eingebracht wurde.

Gründer waren Mannesmann, Wieking, Overbeck, Daelen, Ellerbeck, die Lünener Bank und die Niederdeutsche Bank. Das Grundkapital betrug 500 000 Mark. Für die Gründung hatte der Ingenieur Barlehm eine Taxe in Höhe von 830 000 Mark angefertigt. Eine zweite Taxe von Architekt Markmann und Oberingenieur Schulte belief sich auf 950 000 Mark. Die neue Gesellschaft erhielt die Bezeichnung

Alemannia-Brauerei.

Geschäftsführer wurde der Angeklagte Kohleppel.

Der Angeklagte Ohm gibt zu der Gründung folgende Erklärung: Der Direktor Schmitt der Lünener Bank sei eines Tages zu ihm gekommen und habe darauf aufmerksam gemacht, daß die Bank mit der Erwerbung der

Uemminger Brauerei

ein glänzendes Geschäft machen könne. Eine Reihe Wirte waren durchaus ungehalten darüber, daß der Brauerei-Ring den Preis des Bieres um 4 Mark pro Hektoliter erhöht habe. Wenn man eine ringfreie Brauerei gründe, so würden dann eine Anzahl Wirte nicht nur dieses ringfreie Bier erwerben (unter der Voraussetzung, daß es billiger sei als das Ringbier), sondern es werden auch eine Anzahl Wirte Aktien der Gesellschaft kaufen. Die Uemminger Brauerei, die einen Wert von 1½ Millionen habe, sei zur Zeit billig zu kaufen. Ich hat Herrn Schmitt, er möge mir den Herrn, der dieses Angebot mache, vorstellen. Ich habe darauf mit dem Manne unterhandelt und das Angebot schien mir in der Tat sehr verlockend. Darauf habe ich den damaligen Besitzer der Brauerei, Herrn Bankier Schüler, nach Bochum telephoniert und um Auskunft gebeten, wann ich die Brauerei besichtigen könne. Ich habe Herrn Hartwig gebeten, die Gründung vorzubereiten und gleichzeitig auch Herrn Huchzermeier ersucht, an der Besichtigung teilzunehmen, weil ich schnell handeln mußte, denn außer uns waren noch zwei Reflektanten vorhanden. Nach der Besichtigung der Brauerei kam ich zu der Einsicht, daß das Angebot sehr günstig und

die Brauerei exceptionell billig

war. Ich entschloß mich deshalb, das Angebot zu akzeptieren. Nachmittags fuhren wir nach Bochum zum Kommerzienrat Schüler, auf dessen Bureau wir dann sofort den Vertrag schlossen. Als Kaufpreis wurde 300 000 Mark vereinbart. Der Angeklagte Ohm äußert sich dann noch eingehend über die Einzelvorgänge bei der Gründung.

Nach der Vernehmung Ohms wird die Verhandlung auf Dienstag 9½ Uhr vertagt.



Sprechsaal.

Die Eheleute König, Märkischestraße 216, feierten gestern ihre silberne Hochzeit.

Die Eheleute Friedrich Valm, Paulinenstr. 25, feierten gestern, am 28. Juli, i mKreise ihrer Angehörigen, das Fest der Silberhochzeit.

Unter der blühenden Linde



läuft man nicht weniger als im Dezembersturm Gefahr, sich zu erkälten, und man merkt erst an plötzlich auftretender Heiserkeit, an starkem Hustenreiz, beginnender Verschleimung 2c., wie gefährlich auch ein Sommerabend werden kann. Hat man dann Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen zur Hand, dann ist die Gefahr nicht groß, denn Fays Sodener lassen solche Verstimmungen nicht hoch kommen. Eben darum aber sollte man immer Fays ächte Sodener zur Hand haben. Die Schachtel kostet nur 85 Pfg. Besonderes Kennzeichen: Amtl. Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Bad Soden a. T. auf weißem Kontrollstreifen.

Osram-Draht-Lampe

Unzerbrechlich - 70% Stromersparnis - Brillantes weisses Licht



OLYMPIA

Anfang 8.10. Theater. Fernspr. 1850.

Nur noch 3 Tage:

Theater Millowitsch.

„Eine Spritztour nach Berlin".

Vom 1. bis 15. August bleibt das gesamte Olympia-Theater-Etablissement wegen Umbau u. Vergrößerung geschlossen. (45522

Olympia-Tunnel.

Nur noch 3 Tage:

Bier-Cabaret Haselhoff

Donnerstag, den 31. Juli: Benefiz- u. Abschiedsabend Otto Haselhoff. Nur einmal. Aufführung! Die Detektiv-Komödie. „Der König der Einbrecher".

Jung-Mühle

Cabaret und Palais de Danse
Dortmund, Krüger-Passage

Täglich abends 9 Uhr: Vorträge u. Tanz erster Kräfte.

Das erstklassige Juli-Programm:

Louisiana Troubadour-Trio
Heinrich Kohlbrandt
Mauri et Sombra
Hans Schnitzer
Les Fiocatis

Sigrid Hansen | Marcella Welly
Camilla Sorenta | Mr. Hartmont

La bella Leonora.

Lichtspielhaus

Brückstrasse 32 DORTMUND Ecke Gerberstr

Kein Geheimnis

das unser Programm stets einwandfrei und erstklassig ist.

Unsere Vorteile:

Flimmerfreie klare Projektion!
Künstler-musikalische Illustration!
Kühler und behaglicher Aufenthalt!

Ab heute bis einschl. Freitag:

Der Roman einer Probiermamsell

Packender Schlager aus Pariser Modekreisen in 2 Akten.

Eine wahrhaft gefühlvolle Handlung

entrollt sich vor unseren Augen, welche die Aufmerksamkeit der werten Besucher bis ans Ende fesselt.

Unsere II. Sensation:

Der Verlorene

Rührendes Lebensbild in 2 Akten, der Weltfirma L. Gaumont in Paris.

Sowohl die Handlung als auch die Darstellung dieses großen 2Akters sind künstlerisch vollendet.

Eine Perle des Spielplans ist

Die kleine Mutter

Rührendes, dramatisches Kunstwerk.

Für den nötigen Lacherfolg sorgt unsere Komödie:

Augustin als Heldentenor

Ausserdem noch das reiche

Weltstadt-Programm.

Walhalla.

Nur noch 3 Tage:

Soubretten-Wettstreit u. Schönheitskonkurrenz

Hermann Funke

das unkoplerbare Unikum. Außerdem die urkomische Burleske

Der Säugling.



Vertreter Max Wolff, Ostenhellweg 3, Verkehrsverein und Mensendieck.

Vergnügungspark Fredenbaum

(Lunapark). Heute Dienstag:

Grosse Nachmittags- und Abend-

Militär-Konzerte

ausgeführt von dem Trompeterkorps des Ulanen-Regiments „Graf Haeseler", 2. Brandenburgisches Nr. 11, Leitung: Musikmeister R. Kaiser.

Eintritt: Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf. Familienkarten frei.

Die Konzerte finden bestimmt statt.

Am 4. August, Abfahrt der

IV. billigen Sonderfahrt

durch Belgien. Besuch von Brüssel, Ostende und Weltausstellung von Gent! Preis Mk. 53.—. Alle Kosten, auch Trinkgelder einbegriffen. Reisedauer 3 Tage.

Intern. Reisebüro Hagemann & Cie., Herbesthal.

Prospekte gratis und franko.

Palast

— Theater —

Heute neues Programm

u. a.

Das Blumenmädchen

von Toneso

Drama in 3 Akten.

Ein Schlager im wahren Sinne des Wortes.

Ferner die

Max Linder-

Humoreske

Max als Stierkämpfer

Ein Bild zum Totlachen!

Als Einlage bringen wir die urwüchsige

Asta Nielsen-

Kömödie

Jugend und Tollheit.

Pathé-Journal

und das übrige

Glanz-Programm.

Hüttner-Konservatorium.

Semester-Schlusskonzerte 1913

Im Gartensaale der „Kronenburg"

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag dieser Woche

Anfang: Nachmittags 6 Uhr. Entree frei.

Sommer-Rennen zu Neuß



Mittwoch, d. 30. Juli u. a.
Neußer Handicap
Ehrenpreis
u. 13000 Mk. bar.
Sonntag, d. 3. August
nachm. 3 Uhr.

7 Rennen.

7 Ehrenpreise u. 75000 Mark bar.

Totalisator auf allen Plätzen.
Wettannahme bei allen größeren Rennvereinen.

Siegfried's Naturheilanstalt u. Erholungsheim Wiesbaden. Kurarzt. nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mäßige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei.

Neu eröffnet!

Bier-Restaurant Fürstenhof

Pilsener Urquell. Union-Bier. Münchener Spatenbräu.

Diners von Mk. 1.25 a. t. Abonnements billiger. Reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen.

Union-

Fernr. 4911 Theater Fernr. 4911

Von heute bis Freitag

vollständig neues Programm!

u. a.

Lenore

Drama in 3 Akten nach der bekannten Ballade von Bürger.

2. Schlager

Der Verlorene

Ein packendes und spannendes Ehedrama in 2 Akten.

3. Schlager

So ist das Leben

Ergreifendes Drama.

Ausser diesen 3 Schlagern das übrige reichhaltige Programm!

Kronenburg

Philharmonisches Orchester
Dirigent: Georg Hüttner
Dienstag, den 29. Juli 1913
volkstüml. Konzert
Anfang 8 Uhr Eintritt 20 Pf.
Das Konzert findet bestimmt, evtl. im Saale statt.

Rabensteiner

Weinrestaurant, Kaiserstr. 70
Musikalische
Abend-Unterhaltung.
Geschäfts-Leitung:
Frau Anny von Dippel.

Evgl. Männergesangverein
Kath. Männergesangverein
„Cäcilia".

Letzte Chorprobe

am Dienstag, 29. Juli abends präc. 8¼ Uhr im großen Saale des Kölnischen Hofes.

Restaurant u. Familien-Café
„Kaiserkrug"
Brünninghausen
empfiehlt als Spezialität:
Kaffee mit bekannt guten reichlichen Zutaten.
Grosser Kinder-Spielplatz.
Fr. Kesper.

Kaiserkrug, Brünninghausen
Familien-Café
Mittwoch nachmittag
Auf Wunsch:
Kaffee-Konzert.

Sommerfrische
Oerlinghausen
im Teutoburger Walde
Bahnst. Bielefeld-Lage.
Hotel und Pension
Stadt Bremen
Bes.: Hartwig Brenker
Idyllisch gel. Familien-Pension mit allem Komfort der Neuzeit einger., 30 Fremdenzimmer, 50 Betten, sep. Säle, große Terrassen, Restaurationsgarten und Kegelbahn. Pension v 3.75-5.00 M. Besond. auch Touristen-Vereinen empfohlen.

Sommerfrische — Bonn —

Argelanderstrasse 43
Gute Pension 3 Mk., nahe Wald u. Rhein, schöne bequeme Lage, beste Referenz. 45243

Saal für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten (mit Küche) usw.
Restaur. Vogell, Münsterstr. 2

Gesellschaftszimmer

für jeden Sonntag für ca. 25 Personen, mögl. m. Klavier, gesucht. Schriftl. Angebote unter B. A. 9751 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Klavierspieler (evtl. Bandoneon) gesucht. Schreier, Heiligegartenstraße 50.

Waschmaschinen

Patent Kampmann, sind die besten der Welt.
Hansastr. 61c, Wandelhalle

Warum lacht dieser strenge Schutzmann?



„Freischütz" bei Schwerte.

Mittwoch, 30. Juli, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr

Grosse Militär-Konzerte

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Ulanen-Regiments Graf Haeseler Nr. 11 aus St. Avold unter Leitung des Musikmeisters Herrn Kaiser. — Eintritt 50 Pfg. 10 Karten 3 Mk.

Deutsches Haus

Betenstrasse gegenüber dem Stadthaus,
in einer Minute vom „Markt" zu erreichen.
ff. Germania-Bier, ff. Germania-Bier.
Tägliche Spezialität: Ein ganzes, grosses Landhähnchen mit Salat oder Kompott 1.25
sowie reichhaltige Frühstücks-, Mittag- und Abendkarte zu kleinen Preisen
Curt Hähnel.

Neu eröffnet!

Café-Konditerei Persch

Ausschank von Wein u. Likören erster Firmen

140 Sitzplätze Brückstraße 30

Haben Sie ein Pferd?

Große Auswahl in Pferdegeschirren bei

23133 R. Kiffel, Leopoldstraße 8.

Stottern

ist ein seelisches Leiden. Erfolgreiche Behandlung ohne Berufsstörung

Bartsch's Sprachheil-Institut Taubenstraße 1. Telefon 5219.

Pariser Kinema

Westenhellweg 11.

2 hervorragende Schlager in dem 2

Riesen-Programm.

U. a.:

PETER PETER

Episoden aus dem Cowboyleben des fernen Westens in 3 Akten, Hochspannende und interessante dramatische Handlung. Ferner:

Sensations-Sittendrama

Trilby

oder:

Das weibliche Modell.

Ein faszinierendes u. hervorragendes Sittendrama in 3 Akten, gespielt von der Wiener Kunstfilm-Gesellschaft.

Sensations-Sittendrama

Ausserdem das reichhaltige Riesen-Programm.

Eigenes Theater-Orchester.

Darbietungen etc. stehen einzig da.

Wir bringen stets das Allerneueste.

Für die Reisesaison

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer, Coupékoffer (ca. 500 Stück vorrätig) Handtaschen, Damenhutkoffer, Reisekörbe, Reisetaschen, Rucksäcke, Schrankkoffer.

Auf diese Artikel gewähren wir

10% Rabatt.

Größte Auswahl zu sehr billigen Preisen, bei prima Qualitäten

Preise von Rohrkoffer:

Herrenkoffer					Kabinen- u. Schiffskoffer						
80	85	90	95	100 cm	75	80	85	90	95	100	110
52	57	63	65	68 M.	42.50	45	48	50	56	60	63 68 M.

Damentaschen, Schirmhüllen, Reisenecessaires, Reiserollen etc.

Hüllstrung & Co., Westenhellweg 37

Größtes Spezial-Koffer-Geschäft.

Bade-Anstalt 44 Brückstr. 44

Den ganzen Tag geöffnet

Herrenzimmerkrone

in Handarb., hochap., 4eckig, weil Reklamestück, dir. aus d. Fabrik, 26,75 Mk. Zu besicht. im Fabrikmusterlager Dortmund, Betenstraße 14.

Kontrollkassen

B. Eichhorn, Freiburg i. B.

Reise-Körbe
Reise-Kartons
Reise-Taschen
Reise-Koffer

wirklich billig bei

J. Marcussen

Münsterstr. 24-26.

Blaue Rabattmarken.

Dortmund.

Sonntag, den 3. August auf dem Platze neben der Gasanstalt am Fredenbaum:

Grosser Flugtag!

Beginn nachmittags 2 Uhr. **Ende gegen 7 Uhr.**

Besichtigung der ausgestellten Flugzeuge von 9 Uhr vormittags.

Landung und Aufstiege des Parseval-Luftschiffes „Charlotte".

Grosses Schaufliegen mehrerer Flieger.

Grosses Konzert der verstärkten Kapelle Hubert.

Abends 7 Uhr:

Preisverteilung und Feier im Fredenbaum.

Eintritt zum Schaufliegen: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Reservierte Plätze Mk. 1.- u. Mk. 2.-

---

Gut mbl. Balk.-Zim., evtl. Wohn- u. Schlafz. m. Pens. zum 1. August zu vermiet. Hohensyburgstr. 30, II.

Schön mbl. Zimm. Pr. 20 Mk., mit Pens. 70 Mk., zu vermieten. Westenhellweg 11. 2. Et.

Gut mbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibtisch (sep.), auch einzeln, z. vm. Dresdenerstraße 31, I., r.

Für Reisende
mbl. Zimm. f. Tag. u. Woch. Westenhellweg 11, 2. Etg.

G. mbl. W.- u. Schlafz. mit Schreibt. in b. H. z. v. Evtl. W.- u. Schlafz. f. 2 Person. 1. Kampstraße 119, II.

Im Einfam.-Haus, Aussicht auf d. Wall, fein mbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. Elektr. Licht, Klavier- und Telephon-Benutzung. Hoherwall 16, I.

Sch. mbl. Wohn- u. Schlafzimm. sof. od. spät. zu vermieten. Ostwall 44.

2 gut mbl. Zimmer 1. August zu vermieten. Heiligerweg 45, 1. Etg.

2 ar. eleg. mbl. Zimmer, gleich oder später zu verm. Näh. Ostwall 24.

Mbl. Part.-Zim. m. o. ohne Frühst. a. H. z. v. Königswall 69.

Zum 1. Aug. sch. mbl. Zim. m. Pens. (75 Mk.) zu vm. Kuckelke 4 i. Centrum.

Schön mbl. Zimmer, 3 Min. v. Hauptbahnh. z. v. 2. Kampstr. 83, part.

Erkerzimmer, freundl. möbl., per 1. 8. zu vm. Saarbrückerstr. 70, II. l.

Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Nordhaus, Buromundastraße 36.

Schön mbl. Zimm. zu vm. Auf dem Berge 4, II., Nähe Hauptbahnhof und Post.

Möbl. Zimmer per 1. Aug. zu vermieten. Arndtstraße 38, I., r.

Schön mbl. Zimm. zum 1. Aug. zu verm. Josefstr. 1, 1. Et. rechts, Nähe Körnerpl.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. sof. zu verm. Nikolaistraße 19, 2. Et.

Ung. gut mbl. Zimmer an bess. Herrn 1. Aug. zu verm. Heiligerweg 29, part.

Eleg. m. Wohn- u. Schlafz. el. Licht, Schreibt. sof. o. sp. zu verm. Holzhofstr. 14, pt.

Frdl. möbl. Zimm. mit voll. Pension sof. od. 1. Aug. zu verm. Heiligerweg 21, 1. Et.

2 möbl. Zim. an 1 od. 2 b. ja. Leute zu verm. Kaiserstraße 42, II. l., Tor-Eing.

Freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu vm. Liebfrauenstr. 20, I.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. separat, part., zu vermieten. Wißstraße 31, part.

Bess. möbl. Zimmer
zu verm. Hohestr. 37, 2. Etg.

Mehrere möbl. Zimmer, sep. Eing., nur an Herren zu verm. Thomasstr. 8, I.

Bess möbl. Zim. i. Mittelpunkt der Stadt m. el. Licht zu vermieten. Stiftstr. 7.

Frdl. mbl. Zimmer zu vermieten, mit od. ohne Pens. Näh. Ostenhellweg 55, I.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. separat, zu vermieten. Franziskanerstr. 4, pt.

Frdl. möbl. Part.-Zimm. m. Pens. an 2 Herren zu verm. Bremerstraße 7, pt.

Frdl. möbl. Zim., evtl. auch Wohn- u. Schlafz., zu verm. Hagenstraße 60, III.

Sch. möbl. Herr.- u. Schlafz. in ruh. L. Zentr., Balk., el. L., Tel. a. v. Josefstr. 8, I.

Schön möbl. Manf.-Z. mit 2 Betten an 2 anst. j. Leute z. vm. 1. Kampstr. 70½, pt.

Möbl. Zimm. an 2 anst. j. Herren m. od. o. Pens. z. vm. 1. Kampstr. 112, pt.

Frdl. möbl. Zimmer in besserem Hause zu verm. Hohensyburgstr. 25, I.

Einfach möbl. Zimmer zu vermiet. Neue Straße 1 (Holzhofecke).

Frdl. möbl. Zim. a. Tage u. wochenweise bill. zu vermiet. Mallinckrodtstr. 179, 3. Et., l.

Frdl. möbl. Zimmer z. vm. Missundestr. 40, I., a. der Bornstraße.

Gr. frdl. möbl. Zim. m. 2 Bett. u. Pens. a. 2 H. z. v. Rheinischestr. 44, II.

F. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Schreibtisch zu vm. Holzhofstr. 34, II.

Sch. mbl. Zimmer m. elektr. Licht an bess. Herrn z. vm. Schwanenstr. 8, 3. Et.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 1 od. 2 B., auch einzeln zu vm. Weißenburgerstr. 36, I.

Frdl. mbl. Frontz. z. 1. Aug. z. vm. Sonnenstr. 66, III.

Frdl. mbl. Z. m. voll. Pens. z. vm. Hohestr. 48, II., r.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Wißstraße 31, 2. Et.

M. Z., 1 u. 2 B., Kochgelg. zu verm. Kielstraße 22.

Frdl. möbl. Z., elektr. L., z. vm. Schwanenstr. 1½, II.

Frdl. mbl. Z. f. 2 Herr. m. Pension. Sedanstr. 15,

Möbl. Zimmer zu vermiet. Ostenhellweg 39, 4. Etage.

Frdl. möbl. Zim. sof. od. 1. Aug. z. v. Wilhelmstr. 60, I.

Möbliertes Zimmer z. vm. Münsterstr. 75.

Frdl. möbl. Zim. z. verm. Humboldtstr. 63, 2. Etage.

Hübsch möbl. Zim. 1. 8. zu vermieten. Königswall 63.

Einf. mbl. Z. m. Pens. zu vm. Westenhellweg 83, II.

Frdl. möbl. Z. z. 1. Aug. zu vm. Schwanenstr. 64, 2. E.

Möbl. Z. m. 2 B. v. 1. Aug. z. vm. Schwanenstr. 64, II.

Sch. m. Z. m. g. P. Löwenst. Eing. Töllnerstr. 6, 1. Etg.

Möbl. Zimmer zu vermiet. Holzhofstr. 19, 2 Etg.

Sch. möbl. Z., sep., zu verm. Franziskanerstr. 4, pt.

Möbl. Zim. m. od. ohne P. zu verm. Kielstr. 77, 2. Et.

Möbl. Frontz. sof. z. verm. Knappenbergerstr. 27, I.

Gut möbl. Zimm. m. Kaffee zu verm. Kaiserstr. 8, II. r.

Fein. mbl. Zim. 1. Aug. zu vm. Sonnenscheinsgasse 6, I.

Möbl. Frontz. sof. zu verm. Knappenbergerstr. 27, I.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Nikolaistr. 21, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer zu vm. Lippestr. 3 l. Kaiserbrunn.

1 od. 2 mbl. Zim. bill. z. v. Hamburgerstraße 91.

Gut möbl. Zim. z. verm. m. v. Veni. Arndtst. 124, I.

Möbl. Part.-Zimmer z. v. Königswall 77.

Mbl. Z. m. 1 o. 2 B. z. 1. 8. frei. Hoherwall 10 part.

Einf. möbl. Zimmer bill. zu vm. Kapellenstr. 13, I. r.

Einf. mbl. Zim. an sol. ja. Mann zu vm. Josefstr. 3, I.

Möbl. Zim. m. Pens. zu v. Rosenthal 21.

Möbl. Zim. o. H. o. D., ein. Eing. Rolandstr. 7, 1 Tr.

Möbl. Zim., Woche 4 Mk., zu vm. Auf dem Berge 15.

Mbl. Zimm. m. v. Pens. zu verm. Johannesstr. 15, pt.

Gr. frdl. möbl. Z. 1. Aug. zu verm. 1. Kampstr. 54, I.

Schön möbl. Zimmer zu vm. Schwanenstr. 5, 1. Etg.

Schön gemütl. Zimmer möbl. mit g. Pens. zu v. Kielstr. 66, II.

Mbl. Zimm. Wißstr. 6, III.

Ef. möbl. Z. z. v. Helle 17.

Mbl. Z. 2 B. Kielstr. 36, pt.

Ordentlicher Mann erhält **Schlafstelle**, auf Wunsch auch Kost. Friedrichstraße 21, pt.

Sch. Schlafstelle zu verm. 2. Kampstr. 33, part.

2 Leute erh. pr. Schlafstelle Heroldstr. 59, 3. Et.

2 j. Leute erh. pr. Schlfst. Rheinischestr. 62, 2. Etg., r.

Propere Schlafstelle frei. Wilhelmstr. 44, 2. Etg.

Schlafst. fr. Kielstr. 34, I. l.

Schlfst. fr. Hoherwall 10, l.

Schlafst. fr. Amalienst. 3, II

2 pr. Schlfst. Lambachstr. 26.

Schlafst. 1. Kampstr. 1, VI.

2 B. Schlfst. Mittelstr. 4, II.

Schlfst. fr. Brüderweg 16, II.

B. Schlfst. Brüderweg 28, IV

Schlafst. Heiligegartenst. 26

Pr. Schlafst. Gerberstr. 8a.

Schlafst. Kurzestr. 21, l. Hs.

Pr. Schlfst. Gerberstr. 23, I

Pr. Schlfst. 1. Kampst. 34.

Schlfst. Burgholzstr. 24, p.

Schlfst. fr. Uebelgönne 17 p.

Schlafst. a. d. Nordstr. 14, I

B. Schlfst. 1. Kampst. 41, III.

Schlafst. Stubengasse 30, p.

Kost und Logis.
Mühlenstraße 84.

Anst. Leute erh. Kost und Logis, Heroldstr. 15, 1. Et.

2 anst. ja. Leute erh. Kost u. Logis, Missundestr. 45, I.

K. u. L. Westenhellweg 56.

Kost u. L. 1. Kampstr. 10.

K. u. L. Schubertstr. 11, II.

Vermietungen

AUG. MÜLKER DORTMUND ADLERSTR. 10-12 TEL. 611 u. 7053 SPECIALGESCH. für MÖBELTRANSPORT EIGENE SCHREINER- U. MÖBELTRÄGER

Hinterhaus
Unnaerstraße 34, geeignet für Lager, Autogarage und Werkstatt, bestehend aus ca. 60 Quadratmtr. Keller, 60 Quadratmtr. Erdgeschoßfl., einer 3zimmerigen Wohng. im 1. Obergeschoß und 60 Quadratm. Bodenraum, sowie Stallung für 2 Pferde, ist per sof. zu vermieten. N. Neuer Graben 44, Büro.

Läden u. Etagen
in allen Stadtteilen.
Eichler's Wohnungsnachweis
Ostenhellweg 5. Tel. 1156.

Prinzenstraße 18, Laden, nebst großen Nebenräumen, für jedes Geschäft geeignet, per sof. zu verm. Prinzenstraße 16, an der Baerfstr. gelegen, Ladenlokal für Bürozwecke geeignet, per sof. zu verm. Näh. Wix, Beurhausstr. 53.

Für Spezereigeschäft. Schöner Laden mit groß. Zimmer sof. preisw. zu vermieten. Näheres im Möbelgeschäft Gerberstraße 10.

Ladenlokal zu vermieten. Schützenstraße 66.

Verschiedene **Ladenlokale** per sofort u. 1. Oktober Ecke Münster-Mallinckrodtstr. zu verm., desgleichen 18×5 m große Werkstatt. Näheres dortselbst Zigarrengeschäft Althoff, Fernsprecher 3996.

Ladenlokal
mit 2—3 Zimm. z. 1. 10. zu vm. Näh. Leipzigerstr. 10, p.

Kielstraße 34 Ladenlokal n. Wohnung per 1. August zu vermieten. Näh. Heiligegartenstr. 52.

In aufblüh. Kreisstadt (Reg.-Bez. Arnsberg) bestgel. Läden für Gold-, Silb-, Uhren-, Porzellan-, Woll-, Eisen-, Schuhwaren-, Installat.-, Delikatess.-, Papeterien pp. in projekt. Neubau 1914 zu verm. evtl. an Warenhaus. Unbed. Erfolg! Off., auch für Ankauf u. F. T. 1444 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln.

Marten.
Schönes Ladenlokal, gut gelegen, auch als Filiale, sof. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 23.

Ladenlokal, besonders für Gemüse-Gesch., Okt. z. verm. Hohestr. 67, II.

Fabrik- und Lager-Räume, Hofraum, Stallung etc.
für grössere Betriebe geeignet, im nördl. Dortmunder Stadtteile zu vermieten. 45604
Lessing's Verw.-Geschäft, Balkenstr. 10.

Ladenlokal
Reinoldistrasse — Altstadt
v. 1./10. 13 zu vermieten durch Lessings Verw.-Gesch., Balkenstr. 10

Schöne I. Etage
5 Zim., Küche, Mans. und sonst. Zub. per 1. Okt. zu verm. Heiligerweg 17a, II.

2. Etage,
5 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten per 1. Oktober Kappenbergerstraße. Lessing's Verwalt.-Geschäft, Balkenstraße 10.

4-5 Zimmer
1 Et., p. sof. od. später zu vm. Westerbleichstr. 14.

Abgeschl. Etag.-Wohnungen 2, 3, 4 u. 5 Zimmer, im Osten u. Norden der Stadt zu vermieten. 40294
Aug. Lubbe, Schubertstr. 6.

Zum 1. Oktober schöne abgeschloss. Etage zu vermiet. Preis 650 Mk. Näh. Königswall 6, Schokoladenhaus.

Bess. Part.-Wohnung
4 Zim., m. u. ohne Mansard., d. Neuzeit entspr. eingerr., wegzugsh. z. 1. Sept. z. vermiet. Adlerstr. 14.

Zu vermieten:
Einfamilienhäuser, herrschaftl. Etagen und Wohnungen
in allen Stadtteilen und in jeder Größe.
Läden, Büroräume,
Ia. Lage, Westenhellweg, Ostenhellweg, Brück-, Betenhansa-, Münster-, Schmiedingstraße usw. in jeder Größe und Preislage.
Lagerräume, Werkstellen und Stallungen
teils mit, teils ohne Wohnungen. Näh. durch den
Dortmunder Wohnungs-Nachweis Jean Helmus
Hansastr. 57 Fernruf 3228
Gegründet 1902.

Im östlichen Stadtteil
4 Zim.-Wohnung
Parterre
Stall und kleines Lager
oder Werkstatt
zu vermieten per 1. Oktober
Lessings Verwaltungs-Geschäft, Balkenstr. 10.

Mehrere
2, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen
noch zu vermieten.
Lessing's Verwalt.-Geschäft, Balkenstraße 10.

Kaiserstr. 52
herrschaftl. Wohnungen, 6 u. 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Zentralheiz., Personenaufzug u. Entstaubungsanlage vorhanden.
L. Debbertin, Dresdenerstr. 48, Tel. 7183.

Hochherrschaftl. Etage
6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Wintera., 2 Mans. und sonst. Zubehör, per 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näh. Leipzigerstr. 28 Kont.

Etagen
von 6 Räumen, abgeschloss., mittlere Münsterstr., per 1. Oktober zu vermieten.
Lessing's Verwalt.-Geschäft, Balkenstraße 10.

Hochherrsch. 6 Zimm.-Etage m. Wohndiele, Wintergart., Bad u. 2 Mansard., per 1. Oktober z. vm. Näh. Neub. Hagenstr. 64 od. Wiegand, Blumenstr. 33, Tel. 5292.

4, 5 u. 6 Zim.-Wohnungen mit elektr. Licht, Balkon, Speisek., Koch- u. Leuchtg., per 1. 10. zu vermieten. Reinshagen, Weiherst. 6, II.

Herrsch. 1. Etage, 6 Zimm. u. Küche, Badez., 2 Mans., Balk., Ver. u. Terrasse, el. Licht, Leucht- u. Kochgas, sof. oder später zu vermiet. Gutenbergstraße 32, part.

Herrschaftl. Wohnung
1. Etg., 5 Zimm. u. 1 Mansarde, Bad, Elektr. u. Gas, in ruh. angen. Lage, Preis 750 Mk., sof. od. 1. Okt. zu vm. Körne, Liboristr. 15, I.

3 u. 2 Zim., Mans., m. all. Zubeh. p. 1. Oktbr. in bess. Hause zu verm. Näh. Neubau Hagenstraße 66 od. bei Wiegand, Blumenstraße 33, Telephon 5292. (66294

2 Zimmer in bess. Hause an kl. Fam. z. 1. Okt. zu vermieten. Leopoldstr. 75.

Missundestraße
2 Zimm., 3. Et., abgeschl., 1. Oktober zu vermieten. Näh. Lübeckerstr. 13, 1. Et.

2 Z.-Wohnung, 2. Etg., an kl. Familie zu vermieten. Leopoldstr. 18, part.

2 schöne abg. Zimmer z. 1. August zu vermieten. Bornstraße 117, I., r.

2 kleine Zimmer sofort od. später zu vm. Lortzingst. 8, am Nordmarkt.

2 Zimmer a. einz. Herrn o. D. z. vm. Heiligerweg 79.

Abg. Mans. z. 1. Sept. od. 1. Okt. zu v. Lindemannstraße 79, part.

2 Mansarden a. ruh. Leute zu vermieten. Königshof 25.

Mansardenwohnung
zu verm. Leopoldstraße 4.

2 Bodenz. a. alleinst. Frau z. v. N. Friedhof 12, II.

1 Bodenzim. z. 1. Aug. zu verm. Kurfürstenstr. 3.

Eleganf möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Centralheiz., Bad u. Telefon per sof. zu verm. Ostenhellweg 8, III.

Freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiet. in der Nähe Althoff. 65950 Näh. in der Geschft. d. Ztg.

Gut möbl. Wohn- und Schlafz., elektr. Licht und Heiz. mit od. ohne Pension sof. zu vm. Brauhausst. 4, am Markt. Nähe Hauptbf.

Mittelp. der Stadt: Wohn- u. Schlafzimmer, f. möbl., evtl. auch einz. Zimmer sof. oder spät. zu vm. Mönchengang 3, II, a. Brüderweg.

In der Nähe des Hauptbhf. sehr gut möbl. Wohn- und Schlafzim. in herrsch. Hause zu verm. 1. Kampstr. 70½, part., Ecke Petri-Platz.

Eleg. möbl. Zimmer
evtl. sof. z. vm., eleg. möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
Chaisl., Schreibt., Bücherschr. el. L. Westenhellweg 11, II

Für Reisende
Mbl. Zim. f. Tage u. Woch. zu verm. Münsterstraße 11.

Frdl. möbl. Zimmer sof. m. Morgenkaffee z. v. Daselbst eine schöne Bodenstube, mbl. od. auch unmbl. Hamburgerstraße 91.

Bess. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten, elektr. Licht, mit oder ohne Pension zu vermieten. Weberstraße 30, 1. Et.

Freundl. möbl. Part.-Zim. an besseren Herrn zu verm. Nähe Hauptbahnhof. Mühlenstr. 25.

Für Reisende!
Möbl. Zim. f. Tg. u. Wochen. Weiherstr. 8. Tel. 5285.

Frdl. mbl. Zimm. in bess. Hause zu vm. Humboldtstr. 61, 1. Et., a. d. Beurhausst.

Kinder-Schürzen



Fasson ‚Paula'
aus weiss gestreiften Batiststoffen, mit Stickerei-Garnierung und Volant, Grösse 45
95 Pf.
Jede weitere Grösse — 10 Pf. mehr. —

Fasson „Else"
aus Ia. gestreift Siamosen, mit blauem Satintupfen-Besatz und roter Paspelierung, Grösse 45
75 Pf.
Jede weitere Größe — 10 Pf. mehr. —

Große Auswahl! Stets aparte Neuheiten



Baum Dortmund
Westenhellweg 107
I. Kampstrasse 106

Die alte Firma im neuen Haus

Burgwall — Ludwigstraßen-Ecke.



Zwanglose Besichtigung der Ausstellungen erbeten.

Billige Herde!

Eine **große Partie Herde** haben wir noch zu vorigjährigen billigen Preisen abzunehmen, wir stellen daher unsere Herde **ganz besonders billig** zum Verkauf und bitten die Preise zu vergleichen.

Komplette Küchen · Ausstattungen billigst.

Carl Treeck G. m. b. H.

Miets-Gesuche

Schreinerwerkstelle, Nähe Körnerplatz zu mieten gef. Schriftl. Ang. u. K. B. 4843 a. d. Gen.-Anz. Dortm.

Suche Zimmer f. dauernd z. Abhalt. v. Sprechstunden, part. od. 1. Etage. Nähe Hauptbahnhof. Benutzung wöchentlich ½ Tag. Off. m. Pr. u. B. D. 4428 a. d. Gen.-Anz., Dortmund.

Ladenlokal
für Zigarrengeschäft in best. Lage zu mieten gesucht. Schr. Ang. u. C. B. 4785 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Laden-Lokal m. 4 R. z. Oft. f. Friseur z. miet. ges. Schr. Angeb. m. Pr. u. G. 9737 an den Gen.-Anz. Dortm.

Ladenlokal
für Schuhbesohlanstalt sof. oder später gesucht. Schr. Angeb. unter K. F. 9760 an den Gen.-Anz. Dortm.

Friseur sucht per 1. Okt. in günstiger Lage **Ladenlokal** zu mieten. Schr. Ang. u. H. S. 4856 an den Gen.-Anz. Dortm.

Etage
von 7 Räumen nebst Küche, Baderaum, Zubehör und 2 Mansarden gesucht, evtl. auch Einfamilienhaus. Antritt der Wohnung je nach Wunsch eventl. bis 1. Juli 1914. Schr. Ang. u. E. T. 4390 an den Gen.-Anz. D.

5—6 R. pt. o. fl. Haus z. 1. 10. ges. Schr. Ang. unter O. K. 9764 an den G.-A. C.

— Etage —
v. 4—5 Zim. u. Zubehör, Preis 700—800 Mk. von 4 erwachs. Person. z. 1. Okt. ges. Off. unt. A. U. 9774 an den Gen.-Anz. Dortm.

5 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu miet. ges. Schr. Ang. u. B. W. 9752 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Wohnung v. 4 Zimm. und K., Mans. im Süden oder Osten von ruhiger Familie (3 Personen) zum 1. Oktbr. zu miete gesucht. Offert. m. Preisang. abe u. B. B. 9775 an den Gen.-Anz. Dortm.

Al Fam. sucht v. sof. oder sp. **Wohn. v. 3—4 R.** Schr. Ang. u. Pr. u. R. C. 9753 an den Gen.-Anz. Dortm.

3 R.-Wohn., abg., in d. Nähe d. Hauptbahnh. v. ruh. kinderlosen Leuten zu mieten ges. Off. u. B. S. 264 an d. Fil.-Exp. Münsterstr. 44.

Kinderl. Ehep. f. z. 1. 10. **2 R.-Wohn.** a. l. Nord. Ang. m. Pr. u. K. N. 263 a. Fil.-Exped. Münsterstr. 44.

Wwe. u. erw. Sohn f. **2-R.-Wohn.** p. sof. Schr. Ang. u. G. L. 9761 a. d. G.-A. D.

Suche z. 1. 10. **2 unmöbl. R.** mögl. m. Bad., Licht, Heiz. Schr. Ang. u. Z. B. 9773 an den Gen.-Anz. Dortm.

Möbl. Zimmer
mit Bad ab 1. September Nähe Theater von Musiker ges. Schr. Ang. u. S. W. 4429 an den Gen.-Anz. D.

Herr sucht p. 1. Aug. frdl. möbl. Zim. in ruhig. Geg. Schriftl. Preisang. u. B. S. 9748 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Jung. Mann sucht **möbl. Mansarde** i. Süd. d. Stadt zu miet. Schr. Ang. u. B. H. 9750 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

2 engl. Damen suchen für 10—12 Tage ab 8. August **ein großes Zimmer** mit 2 Betten, mit Pension. Süden bevorzugt. Schr. Angebote m. Preis u. L. O. 9741 a. d. Gen.-Anz. Dmd.

Bautechniker sucht zum 1. 8. **hübsch möbliertes Zimmer** in der Nähe der Kuhstraße. Gefl. schriftl. Angebote mit Preisangabe u. J. M. 9739 a. d. Gen.-Anz. Dmd.

Gesucht f. 1. Aug. Nähe Brückstr. **2 möbl. Zimmer mit 3 Betten u. Kochgelegenheit.** Offert. an Ifeglio, Kapellmeister, Café Central Brückstraße.

Herr sucht **bess. möbl. gr. helles Zimmer** mit od. ohne gute Pens. i. Süd. o. S.-W. zum 1. 8. Offerten an **O. Koch,** Arneckestraße 2.

Pianos Flügel etc.

werden gründlich
repariert u. gestimmt
von nur tüchtigen Fachleuten bei
Franz Reinelt,
Klaviermacher,
Dortmund, Balkenstr. 14-16
am Markt.
Kostenanschlag gratis.
Telephon 1992. Gegr. 1874

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Haarausfall, Juckreiz u.

Kopf-schuppen

neigt, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1maliges gründliches Waschen mit **Zuckers** kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit **Zucker's** Original-**Kräuter - Haarwasser** (Fl. 1,25 u. 2,50 M.) außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit **Zucker's** Spezial - **Kräuter-Haarnährsalz** (Dose 60 Pf.) Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In allen **Apotheken, Drogerien u. Parfümerien** erhältlich.

Althoff

Die Restbestände in weissen Batist- u. Voile-Blusen

werden zu nachstehenden **enorm herabgesetzten** Serien-Preisen verkauft

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII
1.45	**2.90**	**3.90**	**4.75**	**5.50**	**6.75**	**7.75**

Die Restbestände in
weissen Batist- und Voile-Kleidern
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Die Restbestände in
Wasch-Kinder-Kleidern
mit **20** Prozent Rabatt.

Fahrräder

gut und billig!

A. Eick & Comp.

Dortmund, Balkenstrasse 36—38, Nicolaistrasse 5, beim Bezirks-Kommando

---

Für Damen!

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Central-Haartrocken-Anlagen kostet bei mir von heute

Kopfwäsche mit Frisur 1.00 Mark.
Vormittags nur 90 Pfg.

Nur weibliche Bedienung erster Kräfte.

Ed. Stehmann,
Brückstrasse 19.

Grösstes und ältestes Damen-Friseurgeschäft am Platze.
Gegründet 1888. Telephon 7743.

Kapazität

die beste **15 Pf.-Cigarre**

überall zu haben.

Josef Böhmer, Dortmund
Cigarrenfabriken in Bünde-Elsemühle und Herxheim i. Pf.

Gegen
24 Monate Ziel
liefert
Dortmunder Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

zu Katalogpreisen ohne Aufschlag einzelne **Möbel** sowie **komplette Zimmer und Wohnungs-Einrichtungen.** Besuch unseres Vertreters unverbindlich und kostenlos. Gefl. Anfragen u. **R. S. 2885** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Spezial-Behandlung von veraltetem chronischen und frischem
Geschlechtsleiden aller Art
Harnröhrenausflüsse, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundausbrüche, Magen- und Darmkrankheiten, Geschwüre, Halskrankheiten, Rückenmarkleiden, **Syphilis,** erfolgreiche Behandlung ohne Quecksilber, **Männerschwäche, Gicht, Rheumatismus und Gallensteine, Nervenleiden, Flechten aller Art und Beinleiden, Krätze** entf. in 2 Tagen.
Operationslose Methode. Schnelle Hilfe und verschwiegene Behandlung.
Schroeter's Heil-Institut, Dortmund
nur Hohensyburgstrasse 69. — **Bochum,** Kaiserstrasse 56.
Sprechzeit täglich. Sonntags 8—1 Uhr vormittags.

Ia. Rot- und Weißwein 30 Lit. 18,00 Mk. **Ia. glanzhellen Apfelwein,** 30 Lit. 9 Mk., 60 Liter 15 Mk. Faß leihweise, jed. frko. zurück gegen Nachn. ab hier empfiehlt **J. Bayersdörfer, Bellheim 8, Pfalz.**

Gummi-Strümpfe Gummi-Unterlagen, Irrigatoren, Spülapparate aller Art etc.
Versand nach auswärts.
Sanitäts- u. Gummiwar.-Haus Frau B. Biermann,
Weißenburgerstr. 2, Tel. 1991.

Skrofeln- und Hautkrankheiten!

Teile jedem gegen Rückporto gerne mit, wie man von obigen Leiden befreit werden kann. Lehrer W. **Reinhardt, Hannov.-Döhren,** Haus Weihl

---

Nagut

Geflügelfutter, wodurch zu jed. Jahreszeit unglaublich viele Eier, sogar ganz ohne freien Auslauf erzielt werden, empfiehlt:
H. W. Greeven, Münsterstraße, **Otto zur Hellen,** Dortmund, **Ernst Thiemann** Bodelschwingh, **W. Kaltenpoth,** Habinghorst, **D. Höltermann jr.,** Unna, **H. Büchter,** Mühle, Lütgendortmd.



Schönheits-Apotheke
„Necessa" gesetzlich geschützt
Das Beste zur gründlichen Beseitigung von
Schönheitsfehlern:
Pickel, Flecken, Röte, Falten, Mitesser, große Poren, fettglänzende Haut etc. etc. sowie
Sommersprossen
„Necessa" verschönt u. verjüngt d. Aussehen. Rationellste Schönheitspflege. — Garantie! Aerztl. empfohl. Preis M. 7.50 Preisgekrönt. Gold. Medaille. Dankbarste Anerkennungen.
Parfümerie E. Stehmann, Brückstrasse 19, Dortmund.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauche
Steckenpferd-Seife
(die beste Lilienmilch-Seife)
à St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
der rote u. rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pf.
bei
Alb. Brügmann, Betenstr. 27 u. Filiale Hohestr. 6.
Heinrich Köhler, am Markt
Paul Prött, am Markt,
Ed. Blumberg, Münsterstr. 74
Jacob Münster, Wißstr. 12 und Filiale Kuckelkedrogerie,
M. Huckenbroich Rheinischestr. 60,
Hirschdrogerie, Westerbleichstr. 33
Ed. Stehmann, Brückstraße,
C. Emil Meyer, Steinstr. 13
W. Unkel, Westenhellweg 142
Carl Patzold, Nordmarkt 11,
H. W. Greeven, Münsterstr.
Otto Schorre Nchf., Brückstr. 54
Steins Drogerien in Dortmund und **Derne.**
Glückauf-Apotheke Münsterstr. 43
Berg.-u. Hüttenapoth., Steinstr. 40
Adler-Apotheke, Markt 4,
Hub. Pöll, Bornstr. 117,
in **Brambauer: Willy Steins,** Drog. Glückauf, Oestermärschstr. 45 u. Rolandstraße 1,
in **Dorstfeld: Apotheker Othmer** sowie Central-Drog. **Otto Becker**
in **Derne: H. Tönicke,**
in **Eichlinghofen: H. Rosenthal,**
in **Herringen:** Apotheker **Schmitz,**
in **Holsterhausen: Germania-Drog.**
in **Lünen: W. Fallmer,**
in **Lütgendortmund: L. Westhoff,**
Mengede: Emil Middendorf, Drog.
in **Nette: F. H. Krahforst,**
in **Sodingen: H. Oberhemmert,**
in **Werne: Büchler-Drogerie,**
in **Marten: Jos. Fücker,**
in **Gerthe: Herm. Buthmann,**
in **Holzwickede: Hch. Bollmann.**

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle in
Schokoladen und Zuckerwaren
Gehlsdorf's Spezialgeschäft
Dortmund, Münsterstrasse **42.**
Man achte genau auf die Hausnummer 42.

Der Rechtsanwalt im Hause!

Praktische vorzügliche Anleitung u. Auskunft über **alle Klagesachen** zur Selbstvertretung nach **neuestem Verfahren. Zahlreiche Musterklagen, Beispiele u. Formulare,** alles **klar und leichtverständlich** einfach **zum Abschreiben. Es zeigt,** wie man **wirkungsvoll alle Klagen** (Zivil- und Strafprozeß) abfassen muß, **faule Schuldner zur Zahlung zwingt,** Warenklage, Wechselklage, Darlehnsklage, Mietsklage, Streitverkündigung, Beleidigungsklage, Körperverletzung, Unterschlagung, Diebstahl, Jagdvergehen, Hypothekenklage, Zwangsvollstreckung, Alimentenklage, Offenbarungseid, Armenklage und **vieles andere** nebst Anhang: **„Das Strafgesetzbuch".** Bestellen Sie sofort durch Postkarte, ehe Sie Verluste haben. Für jedermann sind die Bücher von hohem Wert. **Preis** (alle 2 Teile) **nur 2.50 Mk.** per Nachnahme. Zu beziehen nur von **Aug. Hubrich, Verlag, Berlin-Südende 310.**

Sport- und Kinderwagen
Reisekörbe und Marktkörbe
Kinderstühle und Liegestühle
Leiterwagen und Strassenrenner
Tornister
kaufen Sie riesig billig bei 28453
Otto Berthold, Münsterstr. 6—8.
Grüne Rabattmarken nehme in Zahlung.



Prachtvolle Uhr umsonst!

Senden Sie uns Ihre Adresse, wir senden Ihnen frko. **25 Stück wunderschöne Schmucksachen.** Verkaufen Sie diese das Stück zu 20 Pf. und senden Sie uns den Erlös von Mk. 5.—. Sie erhalten sofort nach Eingang des Geldes eine großartige, garantiert auf die Minute gehende Remontoir-Uhr **umsonst frko. Kein Geld senden, nur Adresse Fischer & Escher,** Berlin 51, Dresdnerstr. 88

Beinkrankheiten

Krampfadern, veraltete Geschwüre, Haut-, Geschlechtsleiden. Salvarsan 606. Nervöse Schwäche ohne Berufsstörung nach Methode **Spezialarzt Dr. Jaenicke.**

Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Dortmund, Kielstr. 31, an der Münsterstr.

Stotterer

erhalten umsonst die Broschüre: „Die Ursache des Stotterns u. Beseitigung ohne Arzt u. ohne Lehrer sowie ohne Anstaltsbesuch". Früher war ich selbst ein sehr starker Stotterer u. habe mich nach vielen vergebl. Kursen selbst geheilt. Bitte teilen Sie mir Ihre Adresse mit. Die Zusend. mein. Büchleins erfolgt sofort im verschloss. Kuvert ohne Firma vollständ. kostenl.
L. Warnecke, Hannover, Friesenstraße 33.

Ziehung 9. August
Geld-Lotterie
des Deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose.
II. Serie.
125000 Lose 3702 Geldgewinne bar ohne Abzug zahlbar im Gesamtbetrage von Mark
125000
Hauptgewinne: Mark
60000
20000
10000
usw.
Lose à **3 Mk.** Ueberall erhältlich. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Lose-Vertriebs-Gesellschaft
Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehm.,
Berlin C. 2, Burgstr. 27.
A. Molling, Hannover
u. Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

Mein neues Bett.

Hochfein rot dicht Daunenköper, große 1½ schläf. Ober- u. Unterbetten u. 2 Kissen m. 17 Pfd. Halbdaunen, weil teils kl. Farbfehler, das Bett Mk. 30.—, bess. Bett m. Daunendecke Mk. 35.—. Feinst herrsch. Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfig jedes Bett Mk. 5.— mehr. Nichtgef. Geld zurück. Bettfedern billig. Katalog frei. 10000 Kunden. **Bettenfabrik Th. Kranefuss, Kassel 11**

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch. sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne Quecks., ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 23 diskr. versch. M. 1.20. **Spezialarzt Dr. med. Thiquen's** Biochemische Heilverfahr. **Frankfurt a. Main,** Kronprinzenstrasse 45. **Köln,** U. Sachsenhausen 9. **Berlin W. 8,** Leipzigerstr. 108.

Magen-, Darm-
Erkrankungen, Kopf- und Kreuzschmerzen, Stuhlverstopfung, Kollern im Leibe, Blähungen, Auftreib. eines Knäuels, Sodbrenn., Angstgefühl, Herzklopfen, blasses Aussehen, blaue Ringe unter d. Augen, Heißhunger mit Appetitlosigkeit, Dämorrhoidenleid, Afterschmerz, Rheumatismus, Ischias, Gicht, Nervenleiden behandelte nachweisbar mit best. Erfolge. **Rheumatismusleidenden sofortige Linderung.**
Chr. Blase,
Dortmund, Königswall 25.
Auskunft unentgeltlich.
Sprechstunden v. 9—8 Uhr, Sonntags von 9—2 Uhr.

Wozu ein Bruchband tragen?

Lassen Sie sich sagen, wie Sie ohne Bruchband gehen können. Kostenlos.

Alle die wichtigen Entdeckungen, die mit der Heilkunst im Zusammenhang stehen, sind nicht von Aerzten gemacht worden. Es gibt Ausnahmen, eine solche wurde von einem scharfsinnigen und geschickten alten See-Kapitän — Kapitän Collings gemacht. Nachdem er selbst jahrelang an einem doppelten Bruche gelitten hatte, den die Aerzte als unheilbar erklärten, gab er sich nicht der Verzweiflung hin, sondern entschloß, alle seine Zeit und Energie darauf zu verwenden, selber ein Heilmittel zu erfinden, nachdem er, allerhand Untersuchungen etc., angestellt hatte, wurde er selber ein Bruch-Spezialist, wie es einen zweiten nicht gibt. Er fand gerade das, was er suchte. Er heilte nicht nur allein sich, sondern seine Erfindung wurde an verschiedenartigen Brüchen immer und immer wieder ausprobiert, jedesmal mit dem gleichen Ergebnis, daß ein jeder dadurch Heilung fand. Wahrscheinlich haben Sie selbst schon von dieser wunderbaren Heilung gehört oder gelesen, wenn nicht, so werden Sie gewiß froh sein, zu erfahren, daß Kapitän Collings bereit ist, jedem Leser des „General-Anzeiger", der mit einem Bruche behaftet, über seine wunderbare Erfindung ausführlichen Aufschluß zu geben, kostenlos, so daß ein jeder geheilt werden kann, wie schon Hunderte geheilt worden sind.



Heilen Sie Ihren Bruch und verbrennen Sie das Bruchband.

Die Art dieses wunderbaren Mittels ist so einfach, daß die Behandlung ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, durchgeführt werden kann. Die gewöhnliche Lebensbeschäftigung kann ausgeübt werden, während das Mittel wirkt. Wenn wir sagen, es heilt, so verstehen wir darunter wirklich was wir sagen, „Heilung", so daß das Bruchband nicht länger notwendig ist und das Risiko einer Operation vollständig beseitigt wird, denn der gebrochene Teil wird dadurch gesund und stark, wie je zuvor. Untenstehenden Coupon wollen Sie ausfüllen, worauf wir Ihnen alles kostenlos zusenden werden. **Kostenlos.**

Kostenloser Probe-Coupon.

Cap. W. A. Collings & Sons, (Box 611.)
32 & 34, Theobald's Road, London, W. C. England

Geehrte Herren: Senden Sie mir kostenlos Anleitung u. Probe, damit ich meinen Bruch heilen kann,

Name .....

Adresse .....

.....



Eubalsol
ges. Kaiserl. Patentamt Nr. 161120 gesch. beider Reiche
Harnröhrenleidende (Ausfluß in frischen und ältesten Fällen) verwenden nur noch **Eubalsol.** Anwendung überall diskret ausführbar, da absolut geruchlos. Keine Änderung der Lebensweise nötig. Garantie: Anstandslos erfolgt sofort Rückzahlung des Kaufpreises von **9 Mk.,** selbst in ältesten Fällen, geg. ärztl. Attest, wenn keine völlige Heilung erfolgt. Daher Risiko ganz ausgeschlossen. Vermag zahlr. glänz. Gutachten von Professoren, Ärzten, sowie Hunderten dankbarer Anerkennungsschreiben in kürzester Zeit Geheilter (auch solcher, die bisher jahrelang alles mögl. erfolglos angewandt) in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Prompter 4-Tage-Versand durch meine Versand-Apotheke **Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 6** (Neu. Frankfurt, Oder). Krankenkassen-Mitglied. erhalten Preisermäßigung.

Westenhellweg 91/93, Eingang Paulsgasse.

Ein Angebot von
sensationeller Billigkeit

Ich kaufte ca. 1200 Meter
neue Herbst-Stoffe
für Jackenkleider und Kostümröcke
fast für die Hälfte des regulären Wertes und bringe solche von heute ab zu nachstehenden enorm billigen Preisen zum Verkauf.

Posten I Englisch gemusterte **Kostüm-Stoffe** außerordentlich solide, gezwirnte Qualität, besonders geeignet für Kostümröcke und dauerhafte Hauskleider . . . . . Meter **1.35** Mk.

Posten II 130 und 140 cm breite **Kostüm-Stoffe** ganz vorzügliche dauerhafte Ware in grauen, braunen und grünlichen Ausmusterungen zum Aussuchen Meter **1.95** Mk.

Posten III 140—150 cm breite **Herren-Stoffe** in lodenartigen Geweben, speziell für solide Reise-Kostüme in braunen, grauen und grünlichen Melangen Meter **2.60** Mk.

Posten IV 140—150 cm breite **Herren-Stoffe** elegante Qualitäten in feinen aparten Farbenstellungen, für ganz besonders solide, elegante Jackenkleider Meter **3.60** Mk.

Diese größtenteils aus Mustercoupons zusammengestellte Posten enthalten Qualitäten im sonstigen Verkaufspreis bis zu ca. 8.— Mk. Dieselben eignen sich auch größtenteils für Herren- und Knaben-Garderoben.

Ein großer Posten **Futter-Reste** prima Croise und Twillets im regulären Werte bis 95 Pf. . . . per Meter **35** Pf.

Max Sternberg
Westenhellweg 91-93, Eingang Paulsgasse.
Nur I. Etage.

Stellen-Angebote

Stellung d. 2-3mon. Kursus als Buchhalter, Idw. Rechnungsf. Sekretär pp. Auch brieflich ohne Berufsstörg. Prospekt umsonst. **August Stein, Leipzig-Go. 329, Blumenstr. 1.**

Zur See!
Hohes Einkommen erreich. Stewards (Schiffskellner), Köche, Aufwäscher, Schlosser, Bäcker, Friseure, Maler, Heizer, Tischler u. and. Handwerk. auf großen Pass.-Schiffen. Prosp. frei. **C. L. Hoffmeister, Hannover,** Auskunftsbüro f. Seefahrer.

Jg. Lieferbote, 18—22 J. alt, m. kl. Kaution bei gutem Verdienst in dauernde Stellung sofort gesucht. Steinstr. 51, 1. Et.

Ehrl. **Kassierer u. Verkäufer** f. Manufaktur-Abzahl. ges. Kl. Kaut. u. Gewerbe erf. Lohn 82—85 Mk. p. Woche. Schr. Ang. u. J. F. 9736 an den Gen.-Anz. Dortm.

Herren, welche Kontore bereisen, werden gesucht. Schützenstraße 54, 3. Et.

Hohes Einkommen! **Lebensstellung** erhalt. Sie durch Uebernahme einer (45454 **Engros-Versandstelle** auch im Nebenberuf. Kenntn., Kapital, Laden nicht erforderl. Näh. kostenfrei u **D. 117** durch Allgem. Anzeig.-Büro, Leipzig, Markt 6. Rückporto erbeten.

Der Alleinvertrieb von Kaffee ein. erstklassigen Kaffee-Großhandlung und Großrösterei, deren Qualitäten (Hausmacher Brennart) unübertroffen sind, ist zu vergeb. Schr. Ang. u. K. A. 4423 a. d. Gen.-Anz. Dtmd.

Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen

Angef., alte Firma bietet fleißigem, strebsamen Herrn **dauernde Existenz** mit jährlichem Einkommen bis 8000 Mk. durch Uebernahme der **Generalvertretung** ihrer ges. geschützten Artikel. Branchekenntnisse nicht nötig, da Anweisung erfolgt. **Eventl. auch als Nebenerwerb.** Off. von nur seriösen, tatkräftigen Herren die nachweisbar ein Kapital von 1000 M. besitzen, unter **N. U. 1822 an Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Eine wunderbare Erfindung,

welche in der ganzen Welt das größte Aufsehen erregte und deren Vertrieb eine wirklich glänzende Existenz mit hohem, stets steigendem Einkommen garantiert, ist noch für einige Bezirke zu vergeben. Zur Uebernahme sind mindestens 1000 Mark erforderlich. Solvente Herren, die auf eine erstklassige, reelle Sache reflektieren, belieben sich zu melden Mittwoch und Donnerstag **Hotel Lindenhof,** beim Portier, 9—1 und 3—6 Uhr. (45523

Vornehme Existenz!

Solventer, tüchtiger Herr gesucht (Apotheker oder Drogist bevorzugt), der die Leitung einer in **Westfalen zu gründenden, selbständigen Filiale,** eines schon bestehenden Laboratoriums und Vertriebs-Bureau pharm. chem. und chem.-techn. Präparate übernimmt. Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da Stammhaus beteiligt bleibt und größtes Entgegenkommen zusichert. Ernstl. Reflekt. die nachweislich über 4—10 Mille Barkapital verfügen und eine einwandfreie Vergangenheit haben, wollen ihre Offert. richten unter **F. St. 591** an **Rudolf Mosse, Strassburg i. Els.** 44822

Per sofort eventl. später sucht eine **grosse Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** mit allen Branchen für Akquisition u. Organisation einen

tüchtigen Oberbeamten
(Fachmann).

Neben hohem Gehalt werden Provisionen in bar, Bonifikationen sowie Spesen u. Fahrkosten gewährt. Es werden mehr organisatorische als akquisitorische Erfolge verlangt.
Ausführliche schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. R. 4426** an den General-Anzeiger. (45494

Berufswechsel.

Herren, die ihren Beruf wechseln wollen, haben Gelegenheit, sich durch Fleiß und Energie eine
gut bezahlte Position
zu schaffen bei erster Versicherungsgesellschaft, welche über konkurrenzlose Einrichtungen verfügt und sehr gut eingeführt ist. Sofortiger Verdienst und Einarbeitung durch Fachmann. Offerten unter **Df. L. 33104** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (45451

Provisions-Reisender
für Lackschrift-Plakate sofort gesucht. Schriftl. Angebote unter **N. Q. 9743** an den Generalanzeiger Dortmund. (66111

Wir suchen einen tüchtigen, fleißigen Herrn zur
Acquisition
gegen Fixum und Provision in dauernde Stellung. Herren aus der Versicherungsbranche bevorzugt. Persönliche Meldungen unter Vorlage tadelloser Papiere Büro Hakenstraße 9. 45514
Allgemeine Wach- u. Schließgesellschaft
für Dortmund und Umgegend mit beschränkter Haftung.

Solide, redegewandte Herren
mit sicherem Auftreten zum Besuch der Privatkundschaft gesucht. Höchste Provision und dauernde Stelle. Nichtfachleute erhalten Anleitung. 66082
Königshof 17. **Heinr. Leenders.**

Guter Pianist, nur erste Kraft
sofort gesucht. **Strand-Café Borgermann, Vergnügungspark Fredenbaum.** 66306

Tüchtiger, christlicher (45513
Lager-Verkäufer
für Kurz-, Weiß-, Wollwaren-Engros-Geschäft per bald oder Herbst gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen an
Ludwig Clemens, Dortmund.

Suche für meine Drogerie für sofort oder später einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, aus besserer Familie.
W. Kottsieper, Herne i. W.

Damenschneiderei-Artikel. Z. Besuch d. Schneiderinnen sof. **tücht. Dame** od. **Herr** gesucht. Schriftl. Ang. unt. **P. M. 9742** a. d. G.-A. D.

— Hopfen. —
Stille Vermittler, v. alt., angesehn. Hopfenhdls. Nürnbergs gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die in betr. Kreis. verk. Off. u. L. H. 9738 a. d. Gen.-Anz.

Leder-Vertreter
für Rheinland u. Westfalen bei Schnitter u. solid. Schuhmacherkundschaft best. eingeführt, gegen hohe Provision gesucht. Off. mit gut. Referenzen u. **T. 9078** a. D. **Frenz, Mainz.**

Rühr. Vertreter
für eine Groß-Destillation gesucht. Schr. Ang. u. R. G. 4417 an den Gen.-Anz. D.

Vertreter gegen hohe Prov. f. **Eisenhardt u. Co.** Papier-Zigarrenspitzenfabr., **Cassel.**

Wir suchen an allen Plätzen Deutschlands rührige
Vertreter
gegen hohe Provision zum Verkauf von
Reklamemarken.
Gustav Kopp, Nürnberg.

Metzgerwäsche.
Für m. Spezialgesch. suche ich ein. tücht. **Vertreter** zum Besuch d. Metzger u. Bäcker geg. hohe Prov. in dauernde Stellung. Bei der einschläg. Kundsch. gut bekannte Herr. wollen sich melden bei
Hermann Ascher,
Münsterstraße 98.

Vertreter
gesucht
für neuen praktischen Riemenverbinder. Gefl. Offerten u. **F. J. u. 2950** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisende
Zwei Herren zum Besuche des Privatpublikums f. sehr gangb. Artikel b. hohem Verdienst für dauernd sofort gesucht. Meld. Steinstraße 51, I., 1., 3—6 Uhr.

Düngermittel-Reisender
bei hoher Provision gesucht.
Frankfurter Düngermittelgesellschaft m. b. H., Frankfurt a. Main.

Detail-Reisender
f. meine **Herrenschneiderei** sofort gesucht. (45510
Moritz Meyer,
Herst.-Gwsch. bei Sten.-Ruhr.

Suche sofort für Baustelle **Zeche Westfalen in Ahlen** einige tüchtige (66407
Rohrschlosser und Arbeiter.
Obermonteur Ehrhardt.

Tüchtige
Dreher und Hobler
für dauernde Arbeit gesucht
Maschinenfabrik Baum, Aktien-Ges., Herne i. W.

Mehrere
Hand- u. Maschinenformer gesucht.
Babcockwerke,
Oberhausen Rhld.

Nieter
für Kniehebelpresse sofort gesucht.
Heinrich Behrend.

Tücht. Kesselschmiede Nieter, Zuschläger Hülfsarbeiter
für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. Zu melden bei (45413
Monteur Wagemann
z. St. Städt. Elektrizitätswerk Dortmund, Weißenburgerstraße.

Mehrere tüchtige 45353
Nietenwärmer
und kräftiger
Laufbursche
für dauernd gesucht.
Gust. Schade, Hohestr. 226.

Erfahrener, kräftiger
Huf- und Wagen-Schmiedegeselle
findet dauernde Stellung b. **Georg Peiter,** Huf- u. Wagenschmiederei, **Hagen i. W.** Körnerstraße 81. 46049

1 Hufschmiedegeselle
gesucht von Joh. Koppel, **Schalksmühle i. W.**

Zwei junge unverheiratete intelligente **Maschinenschlosser** als 45407
Maschinisten
nach Norwegen gesucht.
Solche, die schon mit Kältemaschinen zu tun hatten, bevorzugt. Erfahrungen im elektrischen Betriebe erwünscht. Eintritt sofort. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an: **Aktiengesellschaft Nordisk Fisk Export Co., Trondhjem.** 46407

Ein ordentlicher, zuverl.
Klempner u. Installateur
auf sofort für dauernde Arbeit gesucht. 46693
Herm. **Keßler, Werne** Kr. Bochum, Dachdeckermeister und Bauklempnerei.

Tüchtiger, selbständiger
Zimmerpolier,
welcher Bauschule besucht, für dauernde Stellung auf sofort oder bald gesucht.
A. Vogelsang, Baugeschäft, **Werl.**

Putz-Kolonnen
für Innenputz sucht.
Baugeschäft E. Benhoff, Herne, Shamrockstr. 25.

Tücht. Schachtmeister
m. **20—25 Mann** sow. einige **Pflasterer u. Rammer** sof. gesucht. Meldungen **Baustelle Brüderstr., Weitmar** b. Bochum, bei dem Bauführer daselbst.

Oberbauschachtmeister
m. 20 Arbeitern sof. gesucht. Schriftl. Off. m. Zeugnisabschriften unter 858 an die Geschäftsst. d. Ztg. in Hörde erbeten. 45598

Ein Schachtmeister u. 10-12 tücht Erdarbeiter
für Wegebau sofort gesucht. Zu meld. bei **L. Hendrix, Wickede-Asseln.**

Mehrere Pflasterer und Rammer
nach Münster i. W. gesucht. (Akkordarbeit). Zu melden: **Neubau Trainkaserne, v. Höne,** Unternehmer.

30—40 Arbeiter
erhält. sofort Beschäftigung. Näher. Wirtschaft Schröder, **in Barop,** am Bahnhof.

Auf sofort 30 tüchtige
Erdarbeiter
nach der Aplerbecker Hütte gesucht. Zu melden daselbst beim Meister Hellfeier und Mork. **Tief- u. Eisenbahnbaugesch. Fritz Leube, Hörde**

Sattler- und Polsterer-Gehülfe
gesucht. **Julius Weygand, Witten,** Oberstraße 23.

Tücht. Sattler- u. Polsterergehülfe f. dauernde Beschäft. **i. acl. Oestermärschit. 89. I.**

Einige tüchtige
Automobil-Monteure
sofort gesucht. (45563
Automobil-Centrale Hans Daum, Münsterstr. 56

Ein tüchtiger 45418
Rohrschlosser
der mit autogener Schweiß- und Brennarbeit aufs beste vertraut ist, in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. **Gebr. Eickhoff, Maschinenfabrik, Bochum.**

Hilfsarbeiter und Rohrschlosser
suchen
Elsenberg & Schmöger

Tüchtigen (45572
Autogen-Schweisser und Reparatur-Schlosser
sucht zum sofortigen Eintritt.
E. Willmann, Dortmund
Dampf effenfabrik.

Tüchtiger
Werkzeug-Dreher
welcher an der Hinterdrehbank arbeiten kann, f. dauernde Arbeit gesucht.
Maschinenfabrik Baum, Aktien-Ges., Herne i. W.

Ein praktischer
Anstreichergehülfe
welcher kleine Arbeit. selbstständig ausführen kann, sich auch and. vorkommend. Arbeiten nicht scheut, auch in der Bildereinrahmung mit zu beschäftigen hat, findet sofort dauernde Stellung. Nur solche mit guter Empf. wollen sich melden.
Sommer's Farben- u. Tapeten-Spezialgeschäft, Lütgendortmund.

Glasschneider
gesucht. Meldung. m. Zeugnissen u. Lohnanspruch. an Firma **L. Tappe, Dortmund,** Großhdlg. in Glas, Lacke, Farben.

4-6 Fußbodenleger
f. Akkordarbeit sof. nach Ahlen i. W. ges. Zu meld.: **Kolonie Zeche Westfalen, Baustelle Rübenkamp.**

Jung. Schreiner sof. ges. Rheinischestr. 62.

Küfer gesucht!
Für die Faßreparaturwerkstatt meiner Brauerei suche ich einen soliden, tüchtigen Küfer. Nur solche woll. sich melden, welche auf Reparaturen besonders eingearbeitet sind. Verheiratete bevorzugt. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Bewerb. unt. Beifügung v. Zeugnisabschr. u. Ang. von Gehaltsansprüchen unter der Adresse
Brauerei C. W. Kipper, Remscheid
erbeten. 45450

Ein selbständiger
Stellmachermeister
d. i. all. vorkom. Arbeiten erfahr. ist z. 1. Sept. ges. **A. Thabe,** Adlerstraße 14.

Westenschneider
auf. d. Hause ges. 2. Tarif. **Heitmann,** Weißenburgerstraße 55, 1. Etage.

Hosen- u. Westenschneider
auf Werkstatt gesucht. Hohestraße 50.

Zuverl. Schneider,
ca. 20 J. alt, in Wochenlohn sofort gesucht. **A. Weller,** Humboldtstraße 1.

Welcher tüchtige **Rock- und Hosenarbeiter** kann jede Woche einige Stücke mitmachen. Schr. Ang. u. J. R. 9763 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Sitzplatz frei. Andreasstr 2 p.

Junger Schuhmacher
gesucht. Leierweg 37.

Schuhmachergehülfe
gesucht. Nordstraße 40.

Junger
Schuhmachergehülfe
sof. gesucht. **Gottl. Hoppe, Herne,** Gräfftraße 32.

Jg. Schuhmacher sofort gesucht. Heiligerweg 83.

Tüchtiger 1. Geselle als
Backmeister
ges. Dez. muß in d. Brötchenbäckerei erfahr. u. mit Dampföfen vertraut sein. **Ang. Adams,** Rheinischestr. 8

Gesucht für Abteilung Konditorei sofort oder später ein durchaus tüchtiger, selbständiger
Konditor
für dauernde Stellung evtl. Lebensstellung.
Konditorei Lorenz Peine, Mengede.

Ordentlicher
Bäckergehülfe,
der selbständig arbeit. kann, erhält gegen hohen Lohn dauernde Stellung. Keine Nacht- und Sonntagsarbeit. Elektr. Betrieb. **Heinrich Huppe, Nette bei Mengede.**

Junger Bäcker- u. Konditorgehülfe auf sofort gesucht. **Gustav Neu, Horbel** bei Wanne, Dorfstraße.

Ordentlicher Bäckergehülfe welcher in Brot- u. Brötchenbäckerei selbst. arb. k., auf sof. geg. hoh. Lohn gesucht in dauernde Stellung. **O. Bobbe,** Auf d. Berge 17.

Suche für meine Bäckerei mit elektr. Betrieb, keine Sonntags- u. Nachtarbeit einen ordentlichen
Bäckergehilfen.
45468 **L. Vogt, Ergste.**

Tüchtiger
Bäckergehülfe
sofort gesucht.
P. Schnitger, Unna, Hattingerstraße 12.

Bäckergeselle
sofort gesucht.
Friedr. Ruwe, Brotfabrik, Eickel.

Jung. Bäckergehülfe
welcher etwas Konditorei versteht, sofort gesucht.
Franz Gelissen, Langendreer Augustastr. 25.

Selbständiger, solider — **Bäckergehilfe** — zum 1. August gesucht.
Konditorei Ernst Valentin, Sodingen, Südstraße 1.

Junger Bäckergeselle ges. Dorotheenstraße 11.

Ein ordentlicher, jüngerer
Bäckergehilfe
sofort gesucht.
Heinr. Niermann
Gutenbergstraße 1.

Erster u. zweiter
Bäckergeselle
gesucht. **Chr. Norbsiek,** 45591 Herne, Grenzweg 5.

Tcht. Bäckergesellen
ges. (Keine Nachtarbeit.) **Karl Uhlmann, Westig** bei Iserlohn, Bachstraße Nr. 11.

Durchaus perfekt. **Bäcker- u. Konditorgehülfe** gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Schrift. Angebote unter **A. K. 4852** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Junger Friseurgehilfe
sofort gesucht.
E. Dülfer, Annen.

Friseurgehülfe
gesucht. **Wilh. Kötting, Witten,** 45695) Crengeldanzstr. 31.

Tücht. Kutscher
per sof. gesucht. Zeugnisse erbeten. **Paul Kopreck,** Dampfwaschanstalt.

Zuverlässiger
Kutscher
zum Hausieren in Fourage und Hühnerfutter gesucht, der eine Kaution von Mk. 100 stellen kann. Guter Lohn und Umsatzprovision wird zugesichert. 45480
Ausführl. schr. Ang. mit Zeugnisabschr. u. **B. F. 4424** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Suche per sofort einen
Fuhrknecht
im Alter von 16—17 Jahren der mit Pferden umgehen kann. 45256
Fuhrunternehm. Fr. Reddig Volmarstein.

Suche sofort einen
Fuhrknecht
J. Kramer, Hermannst. 20.

Tüchtiger Fuhrknecht
ges. Weißenburgerstr. 72.

Ein stadtkundiger **Fuhrknecht** gesucht.
66225) **Gustav Wahl.**

Kutscher
gesucht. Dudenstraße 18.

Junger, kräftiger
Fuhrmann
sofort gesucht. 45683
Casp. Göers Ww., Mühle Aplerbeck.

Eisfahrer
gesucht.
45556) **Rosenthal Nr. 1**

Anst. Junge gesucht f. Flaschenbierfahren. Richardstraße 2.

Jg. Mann,
der mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.
Hörde, Goldstraße 24.

Arbeiter
für Walze gesucht.
Wilhelm Pahl, Dortmunder Gummiwarenfabrik.

Arbeitsbursche
ges. Kapellenstr. 15.

Jugendl. Arbeiter
u. Arbeiterinnen werd. sof. gesucht. **Färberei Heberlein,** Weißenburgerstraße 49.

Kolonialw.-Großhandlung sucht per sof. od. bald branchekundigen jüngeren
Lagerarbeiter
der auch mit Pferden umgehen kann. Angebote mit Lohnanspr. **u. H. D. 9758** an den Gen.-Anz. Dortm.

Ordentl. Junge
von 14—16 J. für Kontor u. Lager sofort gesucht.
G. Schade, Hohestr. 226.

Zuverlässs. ält. Mann
(evtl. Invalide) f. leichte Arbeit gesucht. (45559
Näh. i. Geschäftsst. d. Ztg.

Bademeister
(tüchtiger Masseur) gesucht. Schr. Ang. u. **O. B. 4368** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Wächter
gesucht.
Gediente unbestrafte Leute mit nur tadellosen Zeugnissen wollen sich melden. 41270
Wach- u. Schließgesellschaft Dortmund, Hakenstr. 9.

Suche **Invaliden** als Verkäufer in einer Trinkhalle. Kaiserstr. 76, Hof.

Kräft. ält. Hausbursche, welcher mit Pferden umg. u. radfahren kann, gesucht. Ostenhellweg 50.

Verwalter, Baumeister,
Pferde- und Ackerknechte, Fuhrleute, einf. Kutscher, Milchkutscher, Schweizer, Tagelöhn., ldw. Arbeiter sucht
Otto Göbler
gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Helle 7**

Fuhr- und Ackerknechte, Schweizer, Pferdeburschen, Milchkutscher, ländl. Arbeiter sucht (66437
Heinrich Maagh, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Hansastr. 22, Telefon 196.

Suche Kutscher f. Herrsch., Bäckerei, Waschanstalt oder Obstgeschäft, Fuhrleute, Postillon, landw. Baumeister, Ackergehülfen.
August Kölling,
gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Burgmundstr. 16

Junge zum Spülen gesucht. Lessingstraße 50.

Laufbursche
gesucht, Näher. in der Geschäftsst. dies. Ztg. (45676

Ein größeres Geschäft der Lebensmittelbranche sucht für sofort einen
Lehrling
für Kontor und Lager. Kl. Vergütung wird gewährt.
Schr. Ang. u. **F. G. 4412** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein mittleres kaufmännisches Bureau zum sofortig. Eintritt gesucht.
Schr. Ang. u. **O. M. 4438** an den Gen.-Anz. Dortmd.

Intellig. treuer Junge als
Friseur-Lehrling
sofort gesucht.
Robert Kappelhoff, Friseur, Castrop i. W.

Tücht redegewandte
Reisedame
gesucht. Stiftstr. 17 part.

Ält. Mädchen,
welch. üb. 300 M. verfügt, find. kl. selbst. Existenz mit 24—30 M. Wochenl. Probezeit gestattet. Schr. Ang. u. **D. A. 9754** an d. G.-Anz. D.

Zum sofortigen Eintritt suche ich auf die Dauer von 4—5 Wochen zur Aushülfe
eine Dame
welche flott stenographiert und Maschine schreibt.
Karl Iffland, Beratender Ingenieur, Arndtstr. 70.

Jung. Mädchen
für leichte schriftliche Arbeiten und zur Bedienung der Ladenkasse gesucht. Schriftl. Angebote unt. **N. S. 4433** an den Gen.-Anz. Dortmund.

Tüchtiges Kontorfräulein
zum baldigen Eintritt ges. Ausführl. Angeb. mit Angabe des Gehalts und Eintritts unt. **L. M. 4431** an den Gen.-Anz. Dortm.

Für sofort junges
Mädchen
für Schreibmaschine u. Diktat, System Stolze-Schrey, und Hülfeleistung in der Registratur gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an die **Emschergenossenschaft, Bauabteilung III Dortmund** Poststraße 10, II.

Jüngere
Verkäuferin
für Lebensmittel zum 1. August gesucht. (45525
Wilhelm Böttcher,
Sternstr., Ecke Langestraße.

Erste, selbständige
Verkäuferin
für Schuhwaren mit prima Referenzen per bald gesucht.
Schneiders Konfkt.- u. Schuhhaus, Herne, Bahnhofstr. 31

Jüngere Verkäuferin
f. Fisch, Obst u. Südfrüchte per sof. ges. **Alb. Lappe, Wanne,** Bahnhofstr. 181.

Suche zum baldigen Eintritt eine
tücht. branchekund. Verkäuferin
für meine Konditorei und Tages-Café. Selbige muß in der Bestellungsannahme und im Verkehr mit ff. Kundschaft sicher und gewandt sein. Off. mit Altersang., Bild, Zeugnisabschr. u. Salärang. an Konditorei **Emil Gerling, Arnsberg** in Westf.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige

Buchhalterin

gesucht, welche selbständig im Regulierungswesen ist und mit allen Kontorarbeiten vertraut.

Modewarenhaus **Rosenbaum, Witten.**

Wir suchen für unsere **Putz-Abteilung** mehrere tüchtige, christliche (45512

Putz-Verkäuferinnen

per bald oder Herbst. — Auch werden noch einige

I. und II. Arbeiterinnen

eingestellt. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüchen an

Ludwig Clemens, Dortmund.

Suche per sofort und später mehrere

tücht. Verkäuferinnen

aus der Delikatessenbranche bei hohem Gehalt. Es wollen sich nur solche mit Ia. Referenzen melden. 45486

Offerten mit genauen Angaben zu richten:

Delikatessenhaus Goldblum, Witten.

Schuhbranche

Wir suchen per 1. 9. 13. eine branchekundige, im Verkehr mit feinster Kundschaft durchaus erfahrene

Verkäuferin

Mercedes Schuhgesellschaft m. b. H., Dortmund Westenhellweg, Ecke Hansastrasse.

Geübte Näherinnen

für Damen- und Herren-Hemden, welche schon für Geschäfte gearbeitet, finden dauernde Beschäftigung. (45688

Gebrüder Lewin, Dortmund, Münsterstr. 40½

Für unser Kurz-, Woll- und Weißwaren-Engros-Geschäft suchen wir ein (66334

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung. Lauter & Co., Lütgebrückstraße 9.

Für sofort jüngeres (66213

Tagesmädchen

für leichte Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Gen.-Anz.

Schuhwaren. 1. Verkäuferin per sofort oder später gesucht. Nur selbständige Damen, die in ersten Geschäften lange tätig waren, woll. Offerten mit Bild, Ref., Gehalt exkl. Station einreich. Schneider's Schuh-Haus, Oberhausen-Rhld.

Putz. Wir suchen für den 15. Aug. oder 1. Sept. eine tüchtige **Erstarbeiterin** welche Mittel- und Stapelgenre flott und schick garnieren kann.(W. Steinberg & Cie., Werne Bez. Arnsberg.

Modes! Suche zu Ende August o. Anfang September tüchtige **1. Arbeiterin.** Guse Sündorf, Lüdenscheid.

Perfekte Büglerinnen sucht Waschanstalt „Hansa“, Uhlandstraße 54.

Oberhemden-Büglerin gesucht. Gerberstraße 17.

Lehrmädchen f. Schuhgesch. ges. Ostermärschstraße 6. (

Suche f. m. Damenkapelle f. hübsch. Lehrmädchen. Anfangsgehalt 20 Mk. monatlich. Alles frei. Gute Behandlung. Schr. Ang. u. F. K. 4846 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Kochlehrfräulein ohne gegens. Vergüt. p. bald gesucht. Carl Schäfer, Gesellschaft Concordia, Hagen.

Kochlehrfräulein unt. günst. Bedg. gesucht. Hotel Märkischer Hof, Schwelm.

Suche für sofort **Kochlehrfräulein** f. d. klein. Restaurant in d. Nähe v. Elberfeld ohne gegenseitige Vergüt. Etwas Handarbeit erwünscht. Schr. Ang. u. W. D. 4391 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Per bald ein junges **Mädchen** zur Erlernung der Küche u. des Haushalts gesucht in ein erstklassiges Hotel ohne gegenseitige Vergütung. Schr. Ang. u. B. U. 4427 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Kleine Familie, 2 Personen, sucht ein flinkes sauberes Mädchen z. Erlernung der Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. Bevorzugt solche, welche im Nähen und Handarbeit nicht ganz unerfahren sind. Etwas Taschengeld wird vergütet. Meldungen unter K., Schüren bei Hörde Kaiserberg 7. (

Einfaches tüchtiges Fräulein, welches die bürgerliche Küche versteht, auch zeitweise mit in der Wirtschaft tätig sein muß, per bald gesucht. Hörde, Hochofenstraße 60. 45 599

Einfaches, tüchtiges **Fräulein** nicht unter 24 J., w. ein. gr. Haushalt selbst. führen kann u. i. Kochen u. Nähen erfahren ist, z. 1. Sept. ges. Konditorei v. d. Heide, Westenhellweg 64. (

Suche ein ordnungliebendes **Fräulein** für Küche, Haus u. Büfett abwechselnd. Dass. muß in einem bess. Restaurant die Küche 1 Jahr erlernt hab. Salär nach Uebereinkunft. Zeugnisse u. Photogr. bitte senden an Wilhelm Ott, Restaurant Europäischer Hof Elberfeld.

Suche für landwirtschaftl. Haushalt bei Dortmund ein besseres, evangelisches **Mädchen** als Stütze bei Fam.-Anschl.. Gehalt nach Uebereinkunft. Schr. Ang. mit Zeugn. u. S. G. 4420 a. d. G.-A. D.

Suche ein bess. Mädchen als **Stütze** bei Familienanschluß. (Frau Fr. Zelle, Metzgerei, Rheinischestraße 153a.

Suche ein junges **Mädchen** nicht unter 20 Jahr. alt, als Stütze für Küche und Büfett. (45635 Frau Th. Sinder, Reichsadler, Castrop, Münsterstraße 10, Tel. 117.

Ein tüchtiges **Büfettfräulein** mit gut. Zeugn. wird zum baldig. Eintritt ges. Adolf Steffen, Reichshallen, Herne

Tücht. Büfettfräulein per 1. August gesucht. (Restaur. „Im Bürgerbräu“, Brückstraße 56.

Auf sofort ein tüchtiges **Büfettmädchen** gesucht, welches schon im Betrieb tätig war. Schr. Ang. u. T. H. 4432 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Suche per 1. August eine tüchtige selbständige

Köchin

gegen hohen Lohn. A. Nölle, Hotel-Automat „Rote Erde“, Brückstr. 47. (

Gesucht eine tüchtige **Köchin,** welche zu Hause schläft. Zu melden nach 2 Uhr.) Wiesenstraße 12.

Tücht. Köchin sofort gesucht, nicht unter 30 J. Melden nach 2 Uhr.) Wiesenstraße 6.

Ich suche z. 1. Sept. e. ält. **Küchenmädchen** w. auch in jed. Hausarb. erfahren ist, mit gut. Zeugn. Frau Bankdirektor Witscher Markt 19.

Zum 1. od. 15. Aug. tücht. **Küchenmädchen** ges. Hamburgerstraße 44. (

Suche per 1. August ein älteres tüchtiges selbständ. **Kinderfräulein** selbiges muß das Personal mit beaufsichtigen können. Fr. A. Nölle, Brückstr. 47. (

Kindermädchen nach Aplerbeck gesucht. (R. Liebfrauenstr. 19, II. (

Großes, 10—12 Jahre altes **Schulmädchen** zur Beaufsichtig. eines zweijähr. Kindes gesucht. Frau A. Becker, Auf d. Berge 19,I

Ein erfahrenes **Zweitmädchen** für sofort gesucht. Frau Bömcke, Silberstr. 21.

Gesucht per sofort tüchtiges, zuverlässiges 45363 **Zweitmädchen** nicht unter 18 Jahren. Meldungen erbeten an Leipzigerstraße 13.

Ein durchaus zuverlässig., sauberes, evangel. **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn zum 1. Septbr. gesucht. Vorstellung nachmittags oder abends erw. Frau Dr. Holstein, Kronprinzenstraße 45.

Suche auf sofort ein ord. **Mädchen** für alle Hausarbeit, nicht unter 18 Jahren. Gasthof Berg, Werne bei Langendreer.

Zum 1. Sept. ein zuverl., ev. **Zweitmädchen** im nähen u. bügeln erf., gesucht. Gute Zeugn. erfordl. 44549 Näheres Schwanenwall 42.

Prop. fleiß Mädchen von 15—17 J., sofort oder spät. ges. Frau Wirt Sontag Marten, Bochumerstr. 57.

Zum 15. August od. sp. suche ich für meinen klein. Haush. von 3 Pers. ein **tücht. Mädchen** mit gut. Zeugn. Frau C. Quabbeck, Lindenst. 6, Ga. Königsw. Meld. b. 4 nachm.

Suche z. 1. Sept. für mein. kleinen Privathaushalt ein älteres, tüchtiges evangelisch. **Mädchen** mit gut. Zeugn., welch. im Kochen, Bügeln u. a. Hausarb. erfahr. ist. Waschfrau u. Morgenmädchen vorhanden. Zu melden vormittags bis 9 Uhr und von 1—3 nachmitt. Frau Julius Meyer, Westenhellweg 54, II., Seit.-Eg.

Für Anfang August suche ein ordentliches **Mädchen,** d. auch kinderlieb ist b. hoh. Lohn. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Frau S. Cohen, Aplerbeck.

Zum 15. August ein gesundes, properes **Mädchen** für mein. kl. bess. Haush. bei gut. Lohn gesucht. Frau Willy Henkel, Elberfeld, Viehhofstr. 11. (45476

Für einen jungen, fein. Haush. in Hannover w. e. **Zweitmädchen** für Putzen, feine Wäsche waschen u. Bügeln gesucht. Zu erf. Johannesstr. 21, I.(

Tüchtiges **Zweitmädchen** mit guten Zeugn. gesucht.) Bismarckstraße 5.

Hausmädchen sofort ges. Kindermädchen vorhanden. Schützenstr. 1. (

Suche zum 15. Aug. ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Frau Rose, Brambauer, Bismarckstr. 12. (

Propr. kath. Mädchen nicht unt. 17 J., f. Küche u. Hausarbeit sofort gesucht.) Mallinckrodtstr. 30.

Prop. Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. August gesucht. (45544 Näheres Kielstraße 6.

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Schwarz, Hansastr. 57. (

Suche per sofort ein älteres tüchtiges **Dienstmädchen** Lohn 25 Mark. A. Nölle, Brückstraße 47. (

Ordl. Mädchen zum 1. August gesucht. Kreuzstr. 30, Bäckerei. (

Prop. evang. Mädchen für sofort gesucht. Wirt H. Kleffmann, Lütgendortmund Römerstraße 58. 45547

Gesucht wird zum 1. September ein besseres, sehr zuverlässiges 45551 **Zweitmädchen** Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern Erfordernis. Prinz-Friedrich-Karlstr. 16.

Zum 15. August ein zuverl. **Zweitmädchen** mit guten Zeugn. gesucht. Frau Dr. Hamm, Lütgendortmund, Amtsstraße 40.

Zum 1. August tüchtiges **Dienstmädchen** für alle Hausarbeiten ges. Heinr. Exter, Restauration, Münsterstr. 175.

Für mein. klein. Haush. ein saub., i. all. Hausarb. **erfahrenes Mädchen** zum 1. Sept. gesucht.) Kaiserstr. 80, 2. Etage.

Tücht., prop., zuverlässiges **Mädchen** nicht unter 20 Jahren, w. in Küche u. Haushalt durchaus selbständig ist, zu zwei Person, u. 1 kl. Kind zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Märkischestraße 68, 1. Etg.

Per 15. September ein besseres **Zweitmädchen** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten an Frau Theodor Gundert, Barmen, Beethoven-Allee 14. 45700

Suche per bald oder zum 1. September **Mädchen** aus bürgerl. Hause, für Küche und Büfett. Kenntn. im Schneidern erwünscht, aber nicht erforderlich. Daselbst auch ein **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Zu melden o. vorzustellen bei Hugo Beckmann, Restaurant, Horstermark, Markenstraße 2, Station Horst-Emscher-Süd. 45691

Evgl. Mädchen kräft., v. 16 J., f. m. Haushalt, 2 Personen, sof. ges. 1. Kampstraße 68, part.

Tücht., in all. Hausarb. erf. **Mädchen** sof. gesucht. Selb. wird im Kolonialw.-Gesch. mit angelernt. Nur solche mit guten Zeugniss. wollen sich meld. Boßfeld, Schwanenstr. 3.

Ein durchaus tüchtiges in Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen gegen hoh. Lohn per 15. Sept. gesucht. Wäsche aus dem Hause. Offerten unter O. L. 4848 an den General-Anzeiger, Dortmund.

Auf sofort oder später ordentliches, tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeit bei gut. Lohn gesucht. Frau Linnemann, Herne II, Augustastr. 10.

Tücht. Mädchen m. guten Zeugn. für alle Arbeit i. bess. Haushalt ges. Frau O. Rinne, Nordstraße 23, 1. Etage. (

Krankheitsh. sof. braves — **Mädchen** — für alle Hausarb., Liebe zu Kindern, gesucht.) Beurhausstr. 68, I. rechts.

Für größ. ruh. Haush. tücht. Mädch. gesucht, d. auch etw. kochen u. Handarbeit versteht. Balkenstraße 8, 1. Et.(

Suche zum 1. August tücht. properes **Mädchen** für alle Hausarbeit. Weißenburgerstr. 42½, pt.

Ein tücht. **Dienstmädchen** z. 15. August gegen hohen Lohn gesucht Gasthof Westermann, Aplerbeck.

Per sofort kräftiges **Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht.) Westenhellweg 121.

Zum 1. August ordl. saub. **Dienstmädchen** gesucht A. Büchter, Lütgendortmund. (

Zum 1. Sept. od. früh. ein älter. tücht. evgl. **Mädchen** f. klein. herrsch. Haush. ges. Frau Blome, Schubertst.10,I.

Properes fl. **Dienstmädchen** sucht Frau Josef Fücker, Marten, Bismarckstr. 79. (

Krankheitsh. sof. od. 1. Aug. prop. **Dienstmädchen** ges. Beurhausstr. 74, 1. Etg. (

Mädchen für Haushalt von 3 Personen gesucht.) Prinzenstraße 17½, 2. Et.

Ein ordl. evgl. **Mädchen** von 14—16 Jahren gesucht.) Ofenstraße 6, ptr.

Properes **Mädchen** für klein. Haushalt gesucht.) Rheinischestr. 93, Laden.

Pr. evg. Mädch. od. **Tagesmädchen** ges. Sedanstr. 15. (

Aelt. Tagesmädchen f. ges. Eving, Chausseest. 40

Ordentliches, sauberes **Tagesmädchen** f. Haush. u. Büfett gesucht. Fr. Sagerer, Ostenhellw. 58

Köster, Königshof 11, sucht sofort ein properes (**Tagesmädchen.** Lohn 25 Mk. per Monat. (

Tagesmädchen gesucht. Steinstraße 30, I. (

Ein junges prop. **Tagesmädchen** per sofort gesucht.) Josefstraße 3, 3. Etg.

Mädchen für vormittags gesucht. (Töllnerstraße 3.

Tagesmädch. f. bürgerlichen Haush. Münsterst. 101, 2. Et.

Tagesmädchen gesucht. Hohestr. 10, II. (

Tagesmädchen per sofort ges. Hohestr. 71. (

Tagesmädchen gesucht. (66254 Wo, sagt d. Geschst. d. Bl.

Sofort **Morgenmädchen** für kleine Familie gesucht. Weißenburgerstr. 51, 3 Tr.

Morgenmädchen gesucht.) Knappenbergerst. 85, I

Morgenmädchen gesucht. Hohestraße 27 b. (

Tücht. prop. **Morgenmädch.** p. 1. Aug. ges. Ostwall 55,II.

Pr. **Morgen- o. Tagesmädchen** zur Aushülfe sof. ges. Fuchs, Märkischestr. 121; II.

Saub. **Morgenmädchen** gesucht. Hohensyburgstr. 90. (

Prop. **Morgenmädchen** ges. Frau Wolff, Heiligerweg 11, 4. Etage. (

Morgenmädchen gesucht. (Schützenstr. 46½, II.

Prop., jüng. **Morgenmädch.** ges. Bornstr. 114, 2. Etage.(

Morgenmädchen für bess. kl. Haushalt sof. ges. Kaiserstr. 112, 1. Etg.(

Morgenmädchen ges. Staufenstr. 62, I. (

Bess. **Morgenmädchen** für herrschaftl. Haush. gesucht. Reg.-Baumeister Bohde, Leipzigerstr. 17.

Sauberes, junges **Mädchen** von 16—17 Jahren für die Morgenstunden gesucht. Zu melden Frensdorf, Olympia-Theater, Burgwall 9. (

Morgenmädchen ges. v. 14 bis 16 J. Dürenerstr. 5. (

Morgenmädchen ges., nicht unt. 17 Jahren. Anmeldungen von 2 Uhr ab. (Mallinckrodtstraße 50, part.

Aelt. Mädchen für nachmittag sof. gesucht. Christl. Hospiz, Wilhelmstraße 49. (42678

Ordentliches, braves **Nachmittagsmädchen** das auch im Geschäft tätig sein soll, auf sofort gesucht. Rheinischestraße 100, Bäckerei-Filiale. (

Saub. **Nachm.-Mädchen** gesucht. Ardeystr. 118, II. (

Mädchen für leichte Fabrikarbeit gesucht. Nordstraße 32. (

Tüchtige **Einlegerin** gesucht. Stempelhoff, 45402 Westenhellweg 73.

Sofort Spülmädchen für halbe Tage gesucht. (Café Persch, Brückstr. 30.

Ordentliche **Mädchen** zum Flaschenspülen gesucht.) Holzhofstraße 8.

Mädchen z. **Flaschenspülen** gesucht. Schwanenstraße 53, Hinterhaus. (

Tüchtige **Abfüllerin** für Mineralwasser gesucht.) Holzhofstraße 8.

Mädchen f. Trinkhalle ges. Groppe, Mineralwasserfabr., Schillerstraße 10. (

Jge. **Mädchen** f. leichte Beschäftig. nimmt täglich an Kopf-Industrie, B. Hildebrandt, Lindenstr. 31, III.(

Krankenpflege. Eine zuverl. evgl. Person z. Pflege ein. alleinstehend. rheumat. krank. Person bei Fam.-Anschl. ges. Morgenmädch. vorh. Schr. Ang. u. R. D. 9744 a. d. Gen.-A.

Lebensunterkommen!

Ruhige, „treue“ ältere Person, Waise, Witwe etc., — die allein und einsam dasteht, — findet „für immer“ ein sorgenl. Heim b. ält. H. in ein. Reise-Ladengeschäft. Off. m. Lebenslauf, Ansprüchen etc. unt. B. M. 440 an die Fil.-Exped. Rheinischestraße Nr. 52. (45619

Bauunternehmer, Junggesell., 38 J., sucht für Einrichtung eines eig. Haush. eine fesche **Haushälterin.** Off. w. mögl. m. Bild unt. A. M. 4833 an d. G.-A. D.

Gebildete Haushälterin die auch das Kochen für 2 Personen besorg. kann, wird bei hohem Lohn gesucht. Schr. Ang. u. O. R. 4845 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Haushälterin gesucht. Alte Frau bevorzugt. Marten, Friedrichstraße 6. (

Köchin oder Haushälterin. Ansch. Witwe, Mitte 30. i. Geschäfts- u. Restaur.-Betr. erfahr., sucht Stell. Off. m. Gehaltsang. u. P. D. 4855 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Alleinsteh. ältere Frau f. leichte häusl. Arbeit für gz. Tage ges. Näh. Königswall 56, I. Seiteneingang.(

Waschfr. ges. Klosterst. 13,I.(

Mädchen f. Waschküche ges. Viktoria-Wäsch., Weiherst. 4

Nur für weibl. Personal

Köchin f. Restaur. u. Priv., Büfettfrl., Stütze z. 2 Pers. Mädch. z. 1 Dame, Mädch. f. Kaffee-Küche, Haushälterin, Zweitmdch., Mädch. z. Bed., Hotel-, Haus- u. Zim.-Mdch. Kindermädchen, Landmädch.

Fr. Gertrud Maagh, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Gerberstr. 11. Telefon 196.

Bar-Kellner Bar-Damen Kellnerinnen sucht Frau Henriette **Bornemann** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Stiftstr. 17. Telefon 7588.

Küchen-, Haus- und Landmädchen erh. sof. g. Stell. Frau Johanne Schoff, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 36, Telefon 8501. (

Besondere Angebote für die Reise.

130 cm breite **Kostümstoffe** besonders für Reisekleider geeignet . . . . . . Meter **1.95-1.25**
schöne Dessins in englischem Geschmack

130 bis 160 cm breite **Gebirgsloden** für Kostüme und Capes . . . . Meter **3.50-1.95**

Für Reisemäntel!

130 cm breite **Flauschstoffe** prima Qualitäten, zweiseitig . . . . Meter **3.25, 2.95**

Ein Posten **Unterröcke**
in Moiré, Moirette, Wolle, in vielen Qualitäten, weil Reisemuster **spottbillig.**

Frottier- und Badewäsche
Frottierhandtücher, guter Kräuselstoff, einzelne Teile nach Gewicht eingekauft
85 65 und **48** Pf.
Badetücher für Kinder und Erwachsene **fabelhaft billig.**

Samt, die Mode zum Herbst
schon jetzt erhielten wir große Posten **schwarze und blaue Samt-Reste,** beste engl. Qualitäten, 60 bis 80 cm breit. Dieselben eignen sich für Damengarderobe und elegante Kindermäntel . . . . . . per Meter **2.75** und **2.25**
Der reguläre Wert ist bis 5.50

Etagen-Geschäft **Gebr. Bär** Reste-Lager
nur I. Etage
Brückstraße 7 **an der Reinoldikirche**
Erstes und größtes Geschäft dieser Art am Platze.

Stellen-Gesuche

Erfahr. Buchhalter f. Beschäftigung evtl. stundenw. Schr. Ang. u. N. K. 9740 an den Gen.-Anz. Dortm.

Buchhalter, bilanzsich., erf., sucht sof. o. sp. St. Ang. u. A. T. 9589 an den Gen.-A.

Junger Mann 26 J. alt, gelernt. Maurer, als Polier tätig gew., der 3 Semester Kgl. Baugewerkschule besuchte, sucht z. 1. Sept. Beschäftigung auf Büro oder Baustelle. Schr. Ang. u. A. B. 850 a. d. Gen.-Anz. i. Hörde.

Vertrauensstellung. Kaufmann, ehrenhaften Charakters, mit langjährig. Praxis, firm in jeder Art Buchführung, bilanzsicher, mit Cassa-, Lohn-, Mahn-, Klagewesen etc. durchaus vertraut, gewandter Korrespond. (teils fremdsprachl.), sucht per sofort oder auch später in Dortmund anderweitig Stell. Beste Zeugnisse u. prima Referenzen. Gütige schriftl. Ang. u. M. A. 2407 an den Gen.-Anz. Dortm.

Kaufmann, perfekter langjährig. Buchhalter u. Korrespondent, gewissenhaft u. ehrbaren Charakters, sucht baldigst anderweit. Wirkungskreis, evtl. Lebensstellung. Beste Zeugnisse u. prima Referenzen. Gütige schr. Ang. u. T. H. 4068 an den G.-Anz. erbet.

Junger Zahntechniker, firm in Kautschuk- und kleineren Metallarbeiten, sucht Stellg. Dortmund od. Umgegend. Offerten unt. R. B. 9771 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Erfahrener Klempner und Installateur sucht dauernde Stell. als Vorarbeiter. G. Zeugn. vorhanden. Off. u. E. W. 4854 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Zuschneider, d. deutschen u. polnischen Sprache mächt., sucht Stellung zum 1. Okt. Schr. Ang. bis zum 10. August unt. B. R. 4851 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Als gelernter **Konditor und Bäcker** suche ich eine Stellung. Da ich Vermögen zu erwarten habe, wird ein Geschäft bevorzugt, welches später evtl. zur Miete oder durch Kauf übernommen werden kann. Schr. Ang. u. H. K. 4425 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Erfahr., erst. **Bäckergehilfe,** d. m. Dampfeinsch.-Of. vertraut ist, sucht sofort oder später Stellung. Schr. Angebote unter M. H. 9762 an den Gen.-Anz. Dortmund. (

Verheir. selbst. Gärtner, 28 J. alt, sucht sich aus Familienrücksicht z. 1. Nov. zu verändern, evtl. als **Reisender** gl. w. Branche. Tücht. Geschäftsmann im Ein- und Verkauf. Schr. Angeb. unter H. K. 4841 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Junger **Sattler u. Polsterer-Gehülfe** sucht dauernde Stell. Näh. H. Kümper, Aplerbeck. (

Chauffeur sucht z. 1. bezw. 15. Oktob. Stellg. Selb. dient jetzt b. J.-R. 53. C. Spock, Bövinghausen b. Merklinde, Provinzialstraße 18. 66187

Verh. **Kutscher** sucht Stellg. als Geschäftskutscher, eg., w. Branche G. J. v. Kaution kann gestellt werden. Schr. Ang. u. B.-E. 9755 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Jg. Mann, verh., **Hauer u. Heizer** f. St. sof. od. 1. Aug. Holsteinerst. 32, p. (

Jgr. solid. verh. **Invalide** sucht häusl. Arbeit jeder Art. Offerten zu richten u. J. G. 854 an die Hauptagentur d. Ztg. in Hörde. (

Für einen 19 J. alt. jung. Mann wird eine **Lehrstelle** für sofort oder 1. Oktober in einer Eisen-, Holz- od. Kohlengroßhandl. ges. Berechtigungsschein z. Einj. Dienst vorh. Schr. Ang. u. F. C. 9710 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Für einen 14jähr. Jungen **Konditor-Lehrstelle** gesucht. Grebe, 1. Kampstr. 119, II.

Suche f. mein. Sohn, aus gut. Hause, Stellung als **Konditorlehrl.,** a. liebst. in ein. evg. Hause. Schr. Ang. u. P. T. 9769 a. G.-A. D.

Kassiererin sucht Stellung z. 1. August, gleich welcher Branche. Schr. Ang. u. O. M. 9766 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Aeltere Verkäuferin d. Lebensm.-Branche, durchaus ehrlich u. zuverl., lange Jahre i. ihrer letz. Stellung tätig, sucht Stell. z. Leitung ein. Filiale evtl. a. Kaffee-Spezial-Gesch. Bewerberin ist auch i. d. Drogen- und Farbenbranche bewandert. Schr. Ang. u. 1068 hauptpostlagernd Gelsenkirchen. (

Alleinstehende geb. Witwe, Vierzigerin, g. g. Fam., tücht. in Küche u. Haus, sucht selbst. Wirkungskreis in frauenlos. Haush. oder b. ält. Herrn. Beste langj. Zeugn. vorh. Schr. Ang. u. R. G. 4840 a. d. Gen.-A.

Aelt. **Mädchen** sucht Stell. als **Haushälterin,** am liebst. bei einem einzelnen Herrn. Offert. zu richten Paasch, Schüchtermannstraße 33. (

Frl sucht Stell. als **Haushälterin** i. bess. Hause.) Wambelerstr. 47, I.

Ein einf. Fräulein, ges. Alters, Wirtstochter, im Haus- u. Wirtschaftsbetrieb sehr erf. sucht St. a. **Haushälterin** in frauenl. Haushalt. Beste Zeugnisse vorh. Gefl. Off. u. E. E. 45 an J. Bonhage, Herne erbeten.

Suche St. als **Haushälterin,** 27 J. alt, b. Wwer. o. allstb. Herrn. Schr. Ang. u. R. R. 9767 an d. Gen.-Anz. Dtm.(

Jg. alleinst. Frau sucht Stelle als **Haushälterin.** Zeugn. vorh. Näh. in der Geschäftsstelle. 66 436

29j. kath. Beamten-Wwe. sucht Stelle z. Führung des Haush. in bess. ruh. Hause. Gefl. Off. u. H. M. postlagernd Gelsenkirchen. (

Junges Mädchen sucht Stell. zur Erlern. der Küche, etwas Taschengeld erwünscht. Off. sind z. richten an H. B., Selm-Beifang, Kreisstraße 34.

Ordtl. Mädch. v. auswärts sucht Stelle für Alles z. 1. Aug. Zu erfragen Heinrichstraße 52, 2. Etg., l. (

Mädchen, 23 J. alt, sucht Stell., a. liebst. b. ält. Ehep. p. 1. Aug. o. sp. Off. u. E. H. 9735 a. d. Gen.-Anz. (

Aelt. Mädchen von ausw. sucht Stellung z. 1. Aug.) Hermannstr. 28, 3. Etg.

Kräft. Mädchen sucht Stell. 1. Aug. Lambachstr. 11. (

J. Mädchen f. St. b. Kind. u. l. Hausarb. Leopoldstr. 50½, I l.

Mädchen m. Zeugn. f. Stelle i. kl. bess. Haush. ohne Wäsche. Schr. Ang. u. C. G. 9757 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Ordl. j. Mädch. f. St. f. gz. Streckenst. 6, a. Nordmarkt.(

Ord. **Mädch.** f. Morg.- od. Tagesst. Stubengasse 30, p.(

Sauberes **Mädchen** sucht Morgenstellung. Zu erfragen) Eving, Chausseestraße 218.

19-jähr. Mädch. f. Beschäft. Jakob, Oesterholzstr. 10, II

Unabhäng. Frau sucht für die letzten Tage **Beschäftig. für ländlichen Preis.** (Kielstraße 42, 4. Etage.

2 jg. Frauen such. Beschäft. Tiefestraße 1, III. Busch. (

Anst. Frau sucht Abendstelle z. Bureau- od. Ladenputzen. N. erfr. i. d. Geschst. 66485

Tücht. Mädch. sucht für nachmittags Putz- u. Waschstell.) Leopoldstraße 49.

Waschst. ges. Kinkst. 6, p., r.(

Empfehle **Haus-, Küchen- und Zweitmädchen.** Frau Gertrud Zaremba, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Heiligegartenstraße 38. (

Verschiedenes

Jackenkleid. u. Mäntel w. schick u. saub. u. Garant. v. 15 Mk. an, angef. P. Schröder, Schüchtermannstr. 35.(

Flickfrau, die das Weißnäh. erlernt hat, sucht Kundschaft) Westerbleichstr. 39, 3. Et.

Achtung, Tapezieren! Rolle à 30 Pfg., alle Anstr.-Arb. sowie Möbel bill. u. gut. Karte gen. E. M., Nordstraße 50a, Hinterhaus. (

Gardinen wasch. u. spannen, Aufpolst. v. Matratz. u. Sofas bill. Sedanstr. 13, 2. Et.

Aufpolstern gut und billig. Wilh. Rehm, 1. Kampstraße 63. (

Empfehle mich zum Stühleflechten, gut und billig, in und außer dem Hause. (W. Herkströter, Düppelstr. 7

Nähmaschinen aller Systeme repariert Heinr. Emde, Schützenstr. 20.

Wer repar. e. Harmonium? Ang. u. R. U. 413 an Fil.-Exp. Ruhfus, Sonnenst. 74.

Cigarren-Geschäft sucht Verkauf von Lotterie-Losen nebenbei zu übernehmen. Offerten nebst Bedingungen unter R. R. 4850 an den Gen.-Anz. Dortmund. (

Wer übernimmt in den nächsten Tagen (45577 **Umzug** von Dortmund nach Recklinghausen? Schr. Angeb. mit Preisangabe u. R. E. 4434 an den Gen.-Anz. D.

Kleiner Ratgeber für die Reise in den **Teutoburger Wald** (Hermannsdenkmal, Externsteine) und das **Wesergebirge,** und das Büchlein: **Sommerfrische im Teutoburger Walde** (Verzeichnis der Pensionshäuser, Preise ꝛc.) unentgeltlich durch den **Teutoburger Wald-Verein** in Detmold. (

Strohdünger abzugeben.) Weißenburgerstraße 24.

Die Zunahme der Prozesse in Preußen.

Das Jahr 1912 ergibt ein weiteres Anwachsen der Prozesse in Preußen. Die Zunahme steht in keinem Verhältnis zu dem Wachstum der Bevölkerung und der Entwickelung von Handel und Industrie. Sie beträgt, wie Oberlandesgerichtspräsident Lindenberg in der letzten Nummer der Deutschen Juristenzeitung ausführt, **über 5 Proz.** durchschnittlich. Nur die Urkundenprozesse (hauptsächlich **Wechselsachen**) haben nur etwa um 4 Proz. zugenommen. Dadurch wird aber nur bewiesen, daß Wechselkredit im Vorjahre wegen der schweren politischen Krisen in geringerem Maße gewährt worden ist. Dagegen haben die **Mahnsachen** (Zahlungsbefehle) wieder erheblich zugenommen. Das ist immer noch der Einfluß der Novelle, die am 1. April 1910 in Kraft trat und das Verfahren in Mahnsachen vereinfachte und erweiterte. Die Zunahme betrug 1910 über 111 600, 1911 über 230 000, im Vorjahre sogar über 286 800. Die Gesamtzahl der Mahnsachen betrug im Jahre 1912 über **2 Millionen.** Die so außerordentliche Bevorzugung des Zahlungsbefehls durch die Geschäftswelt wird auch dadurch erklärt, daß das Verfahren das

billigste des ganzen deutschen Prozesses

ist und von jedem selbst (kein Anwaltszwang!) besorgt werden kann. Es spricht hier schließlich auch die Erfahrung mit, daß **gegen ¾ aller Zahlungsbefehle kein Widerspruch** eingelegt wird.

Arreste und einstweilige Verfügungen sind im Vorjahre um 7,7 Proz. gestiegen. Auch das hängt, ebenso wie der beschränkte Wechselkredit, mit der großen **Geldknappheit** des Vorjahres zusammen. Am unheilvollsten ist dadurch aber der **Baumarkt** und der **Immobilienkredit beeinflußt worden.** Das kommt bei den Grundstücksversteigerungen zum Ausdruck. Die Zunahme beträgt hier 8,8 Proz., bei Zwangsverwaltungen sogar 11,2 Proz. **Konkurse** wurden im Vorjahre 5362 eröffnet. Damit ist eine Zunahme von 8,6 Proz. zu verzeichnen. Auch die Zunahme in **Ehesachen** ist bedeutend. Diese haben sich in den letzten 10 Jahren **verdoppelt.** Sie stiegen bei einer Zunahme von 7,5 Proz. im Vorjahre auf 15 689. Geschieden wurden allein im Jahre 1912

nicht weniger als 10 961 Ehen.

Das bedeutet gegen 1911 eine Zunahme von 10,6 Prozent. Hieraus ist zu schließen, daß sich hinsichtlich des Scheidungsrechtes bei den Richtern eine **freiere Lebensauffassung** Bahn gebrochen hat.

Auch die Tätigkeit der Landgerichte in der Berufungsinstanz hat zugenommen. Bei den Oberlandesgerichten zeigt sich dagegen immer noch eine kleine Abnahme der Prozesse unter dem Einfluß der früher erwähnten Novelle. Da aber die Prozesse erster Instanz so erheblich weiter zunehmen, ist auch für die Oberlandesgerichte eine Zunahme zu erwarten, und zwar schon für das Jahr 1913.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 29. Juli.

Freilegung der Brückstraße. Der Bezirksausschuß in Arnsberg hat die Einsprüche von Anliegern der Brückstraße gegen ihre Heranziehung zu Beiträgen zu den Kosten der Freilegung dieser Straße zurückgewiesen. Er hat hierbei ausgeführt, daß durch den Abbruch der früher in die Brückstraße vorspringenden Häuser Nr. 41, 43 und 56 (Bertrams, Bauer) ein erhebliches Verkehrshindernis beseitigt sei. Die hierdurch möglich gewordene fluchtlinienmäßige Freilegung der Straße bedeute für die gesamten Verhältnisse in der Brückstraße sowohl für die ungehinderte Abwickelung des Verkehrs wie für die anliegenden Hausgrundstücke eine wesentliche Verbesserung, die den Eigentümern zugute komme und eine Wertssteigerung der Grundstücke zur Folge habe. Der Beschluß der Stadt, die auf diese Weise wirtschaftlich Bevorteilten zu Beiträgen heranzuziehen, müsse daher nach § 9 Kommunal-Abgaben-Gesetzes als berechtigt anerkannt werden. Der Kreis der in den Verteilungsplan aufgenommenen Eigentümer wie auch die Abstufung der Beitragssätze sei einwandfrei. Soweit die Einsprucherheber das Vorliegen wirtschaftlicher Vorteile bestritten, könne ihnen nicht beigestimmt werden. Der von mehreren Einsprechern erhobene Einwand, daß nur die eine Straßenseite, auf welcher die niedergelegten Gebäude standen, bevorteilt sei, nicht aber die gegenüberliegende, von der der Verkehr nur abgelenkt sei, müsse als unrichtig bezeichnet werden. Die Freilegung habe die Verkehrsmöglichkeit in der ganzen Brückstraße gegenüber den früheren Verhältnissen wesentlich gesteigert und damit den Anliegern beider Seiten Vorteile gebracht. Soweit in den Einsprüchen aber Freistellung beantragt werde, weil diese ausdrücklich zugesichert sei, oder die Heranziehung des Vorbesitzers gefordert werde, müsse Abweisung der Einsprüche erfolgen, weil in dem gegenwärtigen Genehmigungsverfahren hierüber nicht entschieden werden könne, sondern dies Sache des gegen die Einzelheranziehung gegebenen Streitverfahrens sei. Nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts sei es aber zutreffend, wenn die Stadt ihre Forderung gegen den zur Zeit der Heranziehung im Grundbuch eingetragenen Eigentümer richte.

Feriensonderzüge. Mit dem Verkauf der Feriensonderzugkarten zu ermäßigten Preisen für Hin- und Rückfahrt ist am Schalter 1 des hiesigen Hauptbahnhofes begonnen worden. Die Ferienkarten gelten zwei Monate und werden an den Wochentagen vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, sowie Sonntags vormittags von 9—12 Uhr verausgabt. Der Verkauf wird drei Tage vor der Abfahrt der Sonderzüge mittags 12 Uhr geschlossen. Zu den Sonderzügen nach Nordeich, Berlin, Bremen, Cassel, Friedrichshafen, Hamburg, nach dem Harz und nach Thüringen wird der Verkauf schon früher eingestellt, wenn die Höchstzahl von 500 Fahrkarten verausgabt ist. Von auswärts wohnenden Reisenden können die Karten ab Dortmund Hauptbahnhof bezogen werden durch Vermittelung der am Ort befindlichen Fahrkartenausgaben bis 5 Tage vor Abgang der Züge. Eine Vorausbestellung von einzelnen Plätzen ist nicht angängig. Es empfiehlt sich, das Reisegepäck schon einen Tag vor der Abfahrt aufzugeben, wofür kein Lagergeld berechnet wird. Jedes Gepäckstück muß **die deutliche Bezeichnung des Namens des Besitzers,** des Reiseziels und der Ausladestation tragen. Gepäck ohne diese Angaben wird von der Gepäckabfertigung zurückgewiesen. Auch müssen alte Beklebzettel der Eisenbahn oder Post von den Gepäckstücken entfernt sein.

Im Rangierbahnhof Dortmunderfeld sind im Laufe des Sommers bisher die großen Vorarbeiten für die Herstellung der Personentunnels und der neuen Einfahrten von Barop, Hörde und Lütgendortmund und die Gleisanlagen im inneren Bahnhofsgelände zum größten Teil ausgeführt worden. Die Einfahrt von Lütgendortmund erhält neun statt vier Gleise. Die Verlängerung der Emscherdurchlässe sind am Unterlauf fertig. Der Hörder Tunnel ist in Angriff genommen; die Erdarbeiten werden durch Bagger ausgeführt. An der Strecke nach Hörde werden bis zum Krückenweg drei neue Einfuhrgleise einschließlich dem Einfuhrberg hergestellt. In etwa 6 Wochen wird auch mit dem Bau der Personentunnels für die Baroper Strecke begonnen. Nach dieser Richtung werden einschl. Einfuhrberg 6 Gleise gelegt, die sich etwa bis zu dem Einschnitt an der Gartenstadt Schönau hinziehen. An dieser Strecke arbeitet die Emschergenossenschaft an dem neuen Durchlaß für die Emscher mit der Eisenbahn Hand in Hand. Die Stadt hat mit der Herstellung der neuen Dammstraße an dieser Stelle noch nicht begonnen. Von den gesamten Gleisanlagen im Rangierbahnhof sind bis jetzt zwei Drittel endgültig gelegt. Die beiden Personentunnels, die in der letzten Hälfte nach der Dortmunder Seite zusammenkommen, sollen spätestens im nächsten Frühjahr in Betrieb genommen werden. Der Rangierbahnhof Dortmunderfeld erhält zwei neue Bahnverbindungen. Von der Emschertalbahn bei Rahm wird eine Verbindung nach der Güterzugstrecke Dortmunderfeld-Huckarde gebaut. Durch diese Verbindungsstrecke können die von Westen kommenden Güterzüge der Emschertalbahn unmittelbar nach Dortmunderfeld und weiter nach Hörde, Schwerte usw. fahren, ohne künftig vorher den Rangierbahnhof Dortmund berühren zu müssen. Eine zweite unmittelbare Verbindung nach Dortmunderfeld soll lt. Rh. W. Ztg. von der Umgehungsbahn Courl-Nette bei Deusen abzweigen; auch hierdurch wird der Rangierbahnhof Dortmund entlastet.

Staatssekretär Kraetke in Dortmund. Hoher Besuch weilt heute und morgen bei der hiesigen Kaiserlichen Ober-Postdirektion. Der Staatssekretär des Reichspostamts Kraetke langte gestern 3¾ Uhr nachmittags mit dem Berliner D-Zug 8 am Hauptbahnhof an. Mit den Spitzen der Ober-Postdirektion, die zu seiner Begrüßung erschienen waren, begab er sich vom Bahnhof zum neuen Postgebäude und besichtigte die Einrichtungen des Postamts in allen ihren Teilen. Hierauf suchte er die Ober-Postdirektion auf, um deren höhere Beamte kennen zu lernen. Heute will der Staatssekretär die Bauplätze für den in Aussicht genommenen Postneubau an der Luisenstraße, in dem das Telegraphenzeugamt, das Orts-Vermittelungsamt und das Fernamt untergebracht werden sollen, besichtigen und die Baupläne prüfen, um in der Neubauangelegenheit die Entscheidung zu treffen. Er ist im Hotel zum Römischen Kaiser abgestiegen.

Für den Flugtag am nächsten Sonntag macht sich in allen Schichten der Bevölkerung das größte Interesse geltend. Die Stadt hat den Platz an der Gasanstalt fast kostenlos zur Verfügung gestellt, um dem Veranstalter das große Risiko etwas zu verringern. Groß ist auch die Zahl der für eine Fahrt mit der „Charlotte" interessierten Personen, sodaß die Liste der Teilnehmer bald geschlossen werden kann. Der Preis ist einheitlich auf 50 Mk. für eine fast einstündige Fahrt festgesetzt worden. Die Namen und die Apparate der startenden Flieger stehen noch nicht genau fest, da die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gekommen sind. Aber sicher ist, daß am nächsten Sonntag, falls das Wetter günstig ist, ein hochinteressanter Sporttag bevorsteht. Um den voraussichtlichen Andrang zu bewältigen, wird die städtische Straßenbahn an diesem Tage besondere Extrazüge von Hörde, Dorstfeld und Körne fahren lassen, von wo aus der Flugplatz in wenigen Minuten zu erreichen ist. Desgleichen fahren vom Burgtor Sonderwagen ab.

Großes Aufsehen erregte gestern abend gegen 8 Uhr auf dem Westenhellweg ein Zweidecker, der in der Richtung von Osten nach Westen in ziemlicher Höhe unsere Stadt überquerte. Alle Leute blieben stehen und schauten in die Luft, um das interessante Schauspiel, das man hier in Dortmund so selten hat, zu genießen. Anscheinend handelt es sich um einen Flieger von der Jubiläums-Flugwoche in Gelsenkirchen-Rotthausen, der einen größeren Flug unternommen hatte. Bald aber schon entschwand das schnelle Luftfahrzeug über Dorstfeld den Augen der Besucher des Westenhellwegs.

Daß das Baden im städtischen Hafen eine große Gefahr in sich birgt, mußte Sonntag Nachmittag gegen 2½ Uhr auch der am Kohlenhafen beschäftigte Arbeiter Johann Scharfenbaum, Kesselstr. 11 wohnhaft, erfahren, der die Nichtbeachtung dieses Verbotes mit seinem Leben bezahlen mußte. Es dürfte nicht hinreichend genug bekannt sein, daß das ganze Beit des Hafens und des Kanals mit mächtig um sich wuchernden Schlingpflanzen sogenannten „Seetang" bewachsen ist. Die Verzweigungen dieser Pflanzen verschlingen sich wild durcheinander und halten alles fest, was hineingerät. So erging es auch diesem ertrunkenen Arbeiter Sch. Der Mann sprang in der Nähe des Kohlenwegs, mit den Füßen zuerst, ins Wasser, wobei er in diese Schlinggewächse geriet und nicht mehr wieder loskommen konnte. Er ertrank vor den Augen seiner Arbeitskollegen, die mit einem Boot in seiner Nähe ruderten. Es kann daher nicht genug davor gewarnt werden, das Baden im städtischen Hafen und dem Dortmund-Emskanal, schon mit Rücksicht auf die große Lebensgefahr die dem Badenden durch die vorhandenen Schlingpflanzen droht, zu unterlassen. Die Leiche des Ertrunkenen konnte erst am späten Abend geborgen werden.

Zum Gesangwettstreit des Männer-Gesangvereins „Concordia". Gestern nachmittag fand im Reinoldushof die Verteilung der Preise an die siegreichen Gesangvereine statt, die wiederum in großer Zahl erschienen waren. Der Dirigent des festgebenden Vereins, Herr Kranzhoff, hieß die Erschienenen aufs herzlichste willkommen und dankte für den guten und harmonischen Verlauf der ganzen Veranstaltung. Die Preise seien diesmal selten schön und reichlich. Man sah die Gegenstände, zum großen Teil silberne Bowlen und Pokale, aber auch Figuren und Büsten, schön aufgebaut auf der Bühne. Die Andacht war leider bei den Anwesenden nicht sehr groß, denn man merkte ihnen den Besuch verschiedener Brauereien an. Ob wohl alle ihre Preise, zum Teil leicht zerbrechliche Sachen, heil nach Hause bekommen haben? Im Anschluß an die Preisverteilung folgten Konzert und schließlich ein Festball.

Die Sängervereinigung Herne hat, wie uns im Anschluß an unseren gestrigen Bericht mitgeteilt wird, im Haupt-Ehrenpreisringen mit 84 Punkten von 34 Vereinen die zweitbeste Leistung erbracht und den 1. Preis erhalten.

Eine große Verkehrsstörung entstand gestern Vormittag gegen 11 Uhr auf der oberen Bornstraße, ein hoch mit Grubenholz beladener Wagen (sogenannten Stempeln) verlor plötzlich das rechte Hinterrad. Der Wagen legte sich auf die Seite und im Nu war die ganze obere Bornstraße mit Grubenholz übersät. Es dauerte längere Zeit, bis daß ein schnell hinzugerufener Schmied, den Schaden reparierte und der Lenker des verunglückten Fuhrwerks die Hölzer aufgeladen und wieder fest verstaut hatte. Der Vorfall hatte eine größere Menge Menschen angelockt, die sich auch nachher an den Auflesen der Hölzer beteiligten.

Ueberfallen und durch einen Messerstich in die Brust schwer verletzt wurde am Sonntag Abend der Kirchenstraße 16 wohnende Arbeiter August Kliemann. Der Verletzte kam ins Krankenhaus.

Von einem Automobil angefahren wurde gestern Nachmittag in der Kirchdernerstraße der 5 Jahre alte kleine Junge Willi Wessel. Das Kind spielte auf dem Bürgersteig und wollte in dem Augenblick, als das Automobil herankam, über die Straße laufen. Obgleich der Chauffeur kräftig bremste, wurde der Junge von dem Wagen erfaßt und trug außer Quetschungen einen Bruch des linken Beines davon.

Diebstähle. Vor einigen Nächten wurden aus einer Wohnung an der Sachsenstraße verschiedene Haushaltungsgegenstände im Gesamtwert von etwa 50 Mark gestohlen. — Am 24. Juli wurde ein Fahrrad, welches unbeaufsichtigt vor einem Hause an der Heiligegartenstraße stand, gestohlen. Das Rad hat die Nummer 44446 und die Aufschrift „G. Glaß".

Der 51. Verhandlungstag im großen Ohmprozeß.

Wie voraus zu sehen war, hat Herr Müller, ehemals Direktor der städtischen Handelsschule in Dortmund, es vorgezogen, in Italien zu bleiben und im Ohmprozeß nicht zu erscheinen. Das Gericht hat sich mit dieser Tatsache abgefunden und beschlossen, die Aussage Müllers vor dem Untersuchungsrichter im Oktober des Jahres 1911 zu verlesen. Bevor dieses geschah wurde noch der jetzige Handelsschuldirektor Dr. Maß als Zeuge vernommen. Seine Vernehmung ergab, daß man lediglich seinen Namen zu einer Transaktion mißbraucht hat. Jedenfalls hat Herr Dr. Maß mit den ganzen Machenschaften seines Vorgängers Müllers nicht das Mindeste zu tun.

Die protokollarische Vernehmung des Zeugen Müller war für Herrn Ohm keineswegs angenehm. Nach Müllers Aussage war die Uebernahme der Anteile der Bochumer Metallwaren-Fabrik, die Uebernahme der Obligationen durch Dr. Maß (ohne daß Dr. Maß es wußte) und schließlich die Hergabe der Akzepte an die Lünener Bank nichts als Scheingeschäfte. Mit Herrn Hartwig will Müller über Bilanzfälschungen und Bilanzfriesierungen gesprochen haben, welch letztere in Oesterreich und bei der Deutschen Bank ganz allgemein üblich sein sollten. Die Verteidigung will das Zeugnis des unangenehmen Müller erschüttern, sie hat zu diesem Zweck die Heranziehung der Strafakten des Müller vor dem Schöffengericht in Bochum beantragt.

Es wurden in der gestrigen Verhandlung dann noch einige Zeugen vernommen, die allerdings nicht sehr viel von Belang auszusagen wußten. Herr Marx, ein früherer Angestellter der Niederdeutschen Bank versichert allerdings auf das Bestimmteste, daß der von Herrn Ohm vielgenannte Ordrezettel über das Konsortium der Marienhöhe-Terrain A.-G. sich nicht bei der Bank befände und sich dort auch nie befunden habe.

Die Beweisaufnahme über die Lünener Bank war damit im wesentlichen erledigt, zu vernehmen ist nur noch der Justizrat Dr. Gottschalk. Rechtsanwalt Kohn wollte dann noch zwei Zeugen geladen wissen, durch die bewiesen werden sollte, daß Herr Quantz lediglich das Werkzeug des Angeklagten Ohm gewesen sei. Hierbei begegnete, zwar nicht der Verteidigung, wohl aber dem Angeklagten Quantz ein kleines Mißgeschick. Der Angeklagte Quantz besaß nämlich von vornherein in der Verhandlung den seltsamen Ehrgeiz für seine Handlungen eine größere Verantwortung zu unternehmen, als ihm eigentlich zufiel, er wollte partout der selbständige und voll verantwortliche Leiter eines eigenen Bank-Instituts gewesen sein. So wenigstens gab er sich in der Verhandlung. In Wirklichkeit aber war es ihm früher nie eingefallen sich als selbständiger Bankdirektor zu gerieren. Das Gericht unterstellte denn auch, indem es die Ladung der Zeugen ablehnte, daß Quantz unbesehen allen Anweisungen des Angeklagten Ohm Folge gegeben hat.

Die Verhandlung wandte sich dann noch der Gründung der Alemannia-Brauerei zu, zu der gestern nur der Angeklagte Ohm generell vernommen wurde. Heute wird in der Erörterung dieses Anklagepunktes fortgefahren.

Aus der Gratis-Unfall-Unterstützung des General-Anzeigers.

1550. Unfall-Unterstützung.

Bis jetzt ausbezahlt 629000 Mk.

Unser Abonnent, der Bergmann **Otto Keim** aus **Langendreer,** Wittenerstraße 26, hat einen tödlichen Unfall erlitten.

Wir haben der Frau des Verunglückten die Unfall-Unterstützung im Betrage von

— 300 Mark —

zugesandt.

Der General-Anzeiger zahlt nicht nur seinen Abonnenten tödliche Unfälle aus, welche auf der Arbeitsstätte vorkommen, sondern auch alle anderen, gleichviel, ob sie auf dem Wege zur oder von der Arbeitsstätte oder zu Hause passiert sind.

Laut unseren Statuten, welche in der Geschäftsstelle einzusehen sind, sind von der Unterstützung ausgeschlossen: Selbstverschulden, Selbstmord, Mord und Totschlag, Schlägereien, Schlag-, Krampf- und epileptische Anfälle usw. Bei Unfällen, wobei mehr als 3 Abonnenten zu Tode gehen, wird der Gesamtbetrag von 1000 Mark zur Verteilung gebracht.

Unter denselben Bedingungen erhält auch jeder Abonnent des „Volksgartens" 300 Mark.

Unfallarten im Bergbau.

B.

Vor 10 Jahren steckte der eiserne Ausbau ja noch in den Kinderschuhen. Da gab es meist eiserne Stempel, die nach Ansicht eines jeden praktischen Bergmanns nicht nur keine Sicherheit boten, sondern direkt gefährlich waren. Aber heute sind doch Sorten vorhanden, die man als Bergmann, auch wenn man gegen Neuerungen pessimistisch veranlagt ist, tatsächlich für gut und vorteilhaft erklären muß. Ich selbst habe viel mit eisernen Stempeln, ja mit verschiedenen Sorten gebaut und kann mir deshalb wohl ein Urteil erlauben. Trotzdem man dieselben wieder wegnehmen (rauben) muß, was den meisten Bergleuten nicht paßt, so hat man doch demgegenüber wieder so viele Vorteile, die das Wegnehmen vollständig aufwiegen. Wo mit eisernen Stempeln gebaut wird, treffen die oben angeführten Fälle über Stein- und Kohlenfall nicht ein, da man dann, weil immer Stempel vor Ort sind, zu jeder Zeit den Vorbau herstellen kann. Derselbe ist auch gar nicht so zeitraubend, wenn man einen verstellbaren, eisernen Stempel hat, der leicht zu setzen und ebensoschnell wieder wegzunehmen ist, wodurch der Vorbau auch viel eher ausgeführt wird, als bei Holzstempeln, wobei, wie schon erwähnt, durch das Abschneiden und mühevolle Wegnehmen ein großer Zeitverlust und somit dem Bergmann Schaden entsteht. Solche Sorten eiserner Stempel sind jetzt mehrere vorhanden und begreife ich nicht, weshalb in unserem Bergbau so wenig eiserne Stempel gebraucht werden. Auf den meisten Gruben werden überhaupt keine eisernen Stempel gebraucht, wohingegen auf manchen Gruben in großer Zahl damit gebaut wird, und eigentümlich ist es, daß die Zechen, die mit eisernen Stempeln bauen, die wenigsten Unfälle durch Stein- und Kohlenfall haben, was die Statistik ausweisen kann. Man wird sagen, das komme daher, daß die eisernen Stempel nur in Gruben angewendet werden, die gutes Gebirge haben. Demgegenüber muß ich aber darauf hinweisen, daß gerade in Flözen mit gutem Gebirge die meisten tödlichen Unfälle durch Stein- und Kohlenfall vorkommen. Außerdem bietet der eiserne Stempel eine gewisse Gewähr, daß ein guter Bergeversatz gemacht wird, weil der Stempel wieder gewonnen werden muß, und was ein Bergeversatz in einem Flöze bedeutet, ist jedem praktischen Bergmann klar. Wenn man einen guten Bergeversatz möglichst dicht hinter sich hat, so bleibt das Gebirge vor Ort und in den Strecken, ja in der ganzen Abteilung auch viel besser und drückt nicht so sehr, weil sich das Hangende allmählich auf den Versatz legen kann und so dasselbe nicht zerrissen wird, während bei Holzstempeln zu leicht Hohlräume gemacht werden können, wodurch das Hangende dann durchbricht und Risse entstehen, die bis dicht vor den Kohlenstoß gehen und gerade diese sind gefährliche Feinde des Bergmanns.

Daß es an dem Kostenpunkt liegt, weshalb in unserem Bergbau nicht viel eiserne Stempel im Abbau gebraucht werden, kann nicht angenommen werden, da doch eine etwas große Zechenanlage mindestens täglich für 1000 Mk. an Holz ausgibt, was täglich verloren geht, während doch eiserne Stempel immer wieder gewonnen werden, also nicht verloren gehen. Es bedarf doch gar keiner großen Rechenkunst, um da einen Nutzen herauszurechnen, selbst wenn man mit einem hohen Prozentsatz für Verlust, der ja bei eisernen Stempeln auch vorkommt, rechnet. Etwas bleibt doch von den 1000 Mk. täglich über und wenn alle, Beamte u. Arbeiter, mit Interesse an die Sache herangehen, so muß in kurzer Zeit der Satz von täglich 1000 Mk. bedeutend gesunken sein, was man auf den Zechen, wo eiserne Stempel eingeführt sind, ganz gut verspürt. Diese Zechen geben nicht mehr täglich 1000 Mk. für den Grubenausbau her, sondern behalten das mühelos verdiente Geld für sich.

Also lassen wir Bergleute unsere Abneigung gegen den eisernen Ausbau fallen, weil uns derselbe in vieler Hinsicht das Leben schützt, besonders aber im Stein- und Kohlenfall. Es geht hier bei uns in einzelnen Gruben, in England sogar in allen, da dort durchweg mit eisernen Stempeln abgebaut wird, weshalb sollte es hier bei uns nicht auch überall fertig gebracht werden können, besonders, da wir in eisernen Stempeln eine große Auswahl haben, wo sehr gute bei sind, die in ein paar Minuten gesetzt und auch wieder weggenommen werden können.

Baut vor und macht einen guten Bergeversatz!

Aber liefert auch dem Bergmann einen Stempel, den er so schnell setzen und wegnehmen kann, daß er keinen Lohnausfall dadurch hat, so werden die Unfälle, die durch Stein- und Kohlenfall entstehen, gewaltig vermieden werden.

Ein praktischer Bergmann.

* * *

V. Tagesbetrieb und Schlußbetrachtung.

120 Tagesarbeiter verunglückten im Vorjahre auf den Zechen unseres Kohlenbezirks. Die Ursachen sind mannigfacher Art: Maschinen, Sturz, Verbrennen, Rangieren usw. Die Einzelheiten hier alle aufzuzählen würde zu weit führen.

Der Uebersicht halber sollen nun die einzelnen Unfallarten der im Jahre 1912 im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier ereigneten tödlichen Unfälle wie folgt zusammengestellt werden:

1. Stein- und Kohlenfall	320
2. Bremsberge und Schächte	250
3. Explosionen	200
4. Andere Ursachen, Schießarbeit, Streckenförderung	150
5. Tagesbetrieb	120
Zusammen tödliche Unfälle	1040

Es ist schon erwähnt worden, daß diese hohe Ziffer seine Ursache hat in der großen, 360 000 Mann betragenden Belegschaftszahl. Jeder Dreihundertsechsundvierzigste Mann dieser Kohlen-Armee fiel im Kampfe mit den Naturgewalten und im Kampfe ums tägliche Brot. Der Sieg der tapferen Armee ist kein geringer; es ist ein nicht hoch genug zu veranschlagender Erfolg: 104 Millionen Tonnen Kohlen im Werte von über einer **Milliarde Mark!**

Da 1040 Knappen gefallen, so hat jeder Bergmann einen Wert von **einer Million Mark.** Man soll deshalb den Bergmann nicht gering schätzen, man soll ihn achten und man **muß** ihn achten und ehren; denn wo ist ein Beruf, welcher ähnliche Werte aufzuweisen vermag! —

Die Unfälle sind im höchsten Grade bedauerlich, aber sie werden sich nie vermeiden lassen, so lange Bergbau getrieben wird. Aber gewiß können sie herabgemindert werden, wenn namentlich dem „Stein- und Kohlenfall" eine größere Beachtung geschenkt würde, der Massenwechsel der Belegschaften sich in engeren Grenzen bewegte, und endlich die Beachtung der erlassenen Vorschriften nicht so große Lücken hätte. Auch gibt es viele Fälle der Praxis, in denen sich die Gefährlichkeit des Betriebes durch wesentliche Verbesserungen der Betriebseinrichtungen noch herabmindern läßt. Viel ist schon in dieser Hinsicht getan — es sei nur an die rapide Abnahme der Explosionsfälle erinnert — und es wird noch manches versucht und erprobt werden müssen im Interessen unseres goldbringenden Bergbaues und nicht zuletzt im Interesse des Lebens und der Gesundheit der Knappen.

Kohinor.

Sterben die schönen Blumen aus?

Ein junger Ehemann schreibt uns seufzend vom Neuen Graben wie folgt:

„Veilchen, Rosen und Vergißmeinnicht, diese lieblichsten Kinder Floras scheinen auszusterben; denn mein Schreibtisch sah sie noch nie. Im Frühjahr wars zur Zeit der Flitterwochen, als mein junges Frauchen das erste Mal zum Markte ging und Sumpfdotterblumen mit nach Hause brachte, um damit unser Heim zu schmücken. Ihr Auge strahlte. Doch mein Geschmack war das nicht, diese gelbflatschige sumpfige Stieftochter der Blumengöttin.

Das nächste Mal, so dachte ich still, wird sie wohl was besseres bringen. Und wieder trippelte sie zum Markte und sie kaufte — Hahnenfuß! Das war zu viel! Ich habe geschwiegen, als sie beim ersten Kochversuch die Hauswirtin fragte, ob für ein halbes Pfund Kalbfleisch ein viertel Kilo Salz wohl genug sei — und ich habe mich auch beherrscht, als sie sich gelegentlich ihrer ersten Wäsche — 2 Hemden und 1 Taschentuch — bei den Nachbarsfrauen erkundigte, ob wohl 10 Pfund Seife dazu reichen würden, aber Hahnenfuß als Blumenschmuck, das ging über die Hutschnur. Und trotzdem schwieg ich still, wie sich das für einen Pantoffelhelden geziemt.

Nun rate mal, Leser, was mir vorige Woche die Teuere auf den Tisch setzte. — Nein, Du rätst das nicht! — Disteln brachte sie vom städtischen Markt, richtige stachelige Disteln mit natürlichen Stechnadeln, nicht zum Anfassen und nicht zum Draufriechen. . . . Himmeldonnerwetter! Was glauben die Blumenverkäuferinnen, die so etwas verkaufen, denn für ein Recht zu haben, die Unwissenheit unschuldiger junger Frauen zu auszunutzen? Glauben denn die von den Dörfern hereinkommenden Marktweiber, für uns Städter sei das Schlechteste gerade gut genug? !

Und so verzog ich die Unterlippe. Die Gute sah das und sagte mit Bezug auf die Disteln: „Gern hätte ich mehr davon gebracht, aber die Neumannsche, meine ehemalige höhere Töchterschulfreundin hat gleich für 20 Mark genommen und da war der Markt ausverkauft?" — — —

Heinrich Heine, wie zürne ich Dir! Du hast die schönen Blumen so oft besungen und abergläubische Leute sagen, daß man dadurch das Gute „beschreie." Nun haben wir den Salat: Statt Veilchen, Rosen und Vergißmeinnicht zieren unser Heim Sumpfdotterblumen, Hahnenfuß und — Disteln. Wer weint mit? —

Arno.

Das Damenverbot der Cafés.

Zu dem in Ihrem Sprechsaal in Nr. 203 veröffentlichten Notschrei des „Dötzken aus Lünen" möchte ich folgendes erwidern:

„Ich habe bei den Dortmunder Cafetiers allerdings etwas mehr Klugheit vorausgesetzt. Um gewisse Personen aus den Lokalen fern zu halten, kann man doch ein anderes Mittel erfinden, als das erlassene Verbot, wonach Damen ohne Herrenbegleitung die Cafés überhaupt nicht mehr betreten dürfen. Dieses Mittel ist nämlich weder praktisch noch wirkt es radikal. Die gewissen Dämchen erscheinen nun wohl in Zukunft in Begleitung ihrer „Kavaliere" und behaupten so ihr Recht auf den Platz.

In anderen Großstädten handelt man klüger! Verirrt sich da wirklich mal ein solches Asphaltpflänzchen in ein besseres Lokal, was übrigens schon deshalb seltener vorkommt, „weil man doch seine Pappenheimer kennt", so erhält es anstelle des Bestellten auf einem Teller einen Zettel mit der bekannten freundlichen Aufforderung serviert: „Sie werden ersucht, das Lokal ohne Aufsehen zu erregen zu verlassen und nicht wieder zu betreten." Das wirkt und spricht sich in diesen Kreisen rund. Weist der Cafetier dagegen anständige Damen — solche sind doch ziemlich leicht zu erkennen — aus seinem Café fort, so ist das gelinde gesagt, eine Unklugheit, die sich bitter rächt. Auch das spricht sich schnell herum und die Bezeichnung Familiencafé wird dann illusorisch.

Warum sollen auch unsere Damen nicht allein in ein Café gehen? Ich habe in Großstädten beobachtet, daß Damen sogar allein in größere Bierrestaurants gehen und dort ihr Mahl einnehmen oder bei einem Glase Bier die Zeitung lesen. Ist eine alleinstehende oder alleinreisende Dame nicht geradezu darauf angewiesen? Und was ist auch in unserer modernen Zeit dabei?

Ich bin der Meinung, daß die Cafetiers wichtigere Aufgaben haben, als „Damenverbote" zu er-

lassen. Dazu gehört vor allen Dingen die Beseitigung von Dirigenten, die die Musik ihrer Kapellen mit albernen und zum Teil zweideutigen Bewegungen begleiten. Ich kenne ein Café, das ich wegen des anstößigen Gebahrens seines Dirigenten mit einer Dame nicht betreten möchte und so denken viele, wie ich bestimmt weiß.

Fritzken."

Pferderennen.

Mehrere Mitglieder des Waltroper Rennvereins sandten uns unter Bezugnahme auf eine in Nr. 203 des General-Anzeigers veröffentlichte Zuschrift eine Erwiderung, der wir folgendes entnehmen:

„War es die Furcht dieses Dortmunder Herrn vor der immer zunehmenden Konkurrenz unseres Turfplatzes, war es nur ein Ausbruch gänzlicher Unkenntnis in sportlichen Verhältnissen, oder war es gar Mißbehagen des Verfassers über den beängstigenden Umfang, den sein Wettfieber leider zu seinen Ungunsten genommen zu haben scheint, das mag dahingestellt sein, jedenfalls aber hat es den Anschein, als ob der Herr sich durch einen von diesen Punkten in Verbindung mit dem plötzlichen Wetterumschlag zu einer derart unsachlichen Kritik hat verleiten lassen. Den Vorzug eines Seeplatzes wollen wir gerne den Dortmundern mit ihren großen Hafenanlagen überlassen. Sollte jedoch dieser Herr mit dem Titel Seeplatz etwa auf die paar nassen Stellen unserer Bahn haben anspielen wollen, so beweist er nur dadurch, daß ihm jedes Verständnis für die vorliegenden Umstände abgeht. Wir sind fest überzeugt, daß selbst auf der hervorragenden Dortmunder Rennbahn nach den Regenfällen der unmittelbaren Tage vor dem Rennen sich das Geläuf auch nicht annähernd in einem derartig guten Zustande befunden hat, wie das auf unserer Bahn der Fall war. Dieses beweist zur Genüge der Umstand, daß sich in den 5 Rennen, die jedem Sportsmanne Bewunderung abnötigten, nicht der geringste Zwischenfall ereignet hat.

Wie aber sah es damit aus beim letzten Rennen auf der Dortmunder Bahn, das unter ähnlichen Verhältnissen gelaufen wurde? In den ganzen letzten 12 Jahren haben sich auf unserer Bahn nicht so viele Stürze von Pferden ereignet, als in Dortmund in diesem einzigen Rennen. Das beweist hinreichend, daß das Geläufe unserer Bahn keineswegs hinter dem der Dortmunder Bahn zurücksteht, zumal auf unserer Bahn dasselbe Material läuft, wie in Dortmund. Der Verfasser des Artikels jedoch hat, wie hierdurch bewiesen ist, das Geläufe unserer Bahn bis heute noch nicht kennen gelernt, daher auch sein unmaßgebliches, aus der Luft gegriffenes Urteil.

Was das dritte Glück-Auf-Rennen anlangt, so charakterisieren die Zeilen des Artikels ihren Verfasser als einen Herrn, dem wir jede Qualifikation als Sportsmann absprechen müssen. Ein 3600 Meter-Rennen, das trotz eines durch die Witterung herbeigeführten schwierigen Geläufes sich in ca. 4 Minuten abspielt, bedeutet unseres Erachtens eine hervoragende Leistung für die Pferde; wenn des Verfassers Schaukelpferde, die augenscheinlich nur als Trugbilder seiner Phantasie auf den etwas zu starken Korkengeruch, der sich in der Umgebung der Sektbuden bemerkbar machte, zurückzuführen sind, auch derartige Leistungen aufzuweisen haben, so kann man versucht sein, anzunehmen, daß diese Pferdchen mittels eines starken elektrischen Werkes getrieben werden.

Betreff der Deutung des Sportsausdruckes „Finish" empfehlen wir dem Artikelschreiber die Einsicht in ein Konversationslexikon. Uns war es bisher unbekannt, daß man die Pferde der Rennstallbesitzer mit Schindern vergleicht; ganz unbegreiflich will es uns aber scheinen, daß die Leitung des Dortmunder Turfplatzes es zugeben sollte, daß Schinder — die meisten Pferde des dritten Rennens starteten auch in Dortmund — auch dort zum Start zugelassen werden. Ein gesunder Menschenverstand läßt sich durch einen solchen Sportsmann nicht beeinflussen, weiß er doch wohl zu schätzen, was unser Sportplatz ihm bietet. Das hat sich auch die ganze Reihe von Jahren gezeigt, wo die sportliebende Welt mit Spannung die Tage von Waltrop herbeisehnte, und in hellen Strömen von nah und fern herbeieilte, um sich an dem hier Gebotenen zu ergötzen. Leider hat ihnen die Witterung oft einen Strich durch die Rechnung gemacht, was auch der Grund dafür ist, daß der Verein an eine Vergrößerung der Tribüne nicht herantreten konnte. Soviel aber steht fest: Was Dortmund im großen Maßstabe bietet, das bietet prozentualiter ganz gewiß der Waltroper Turfplatz.

Mehrere Mitglieder des Waltroper Rennvereins.

Das Westerholz

ist bei schönem Wetter — also gerade jetzt — das Ziel vieler Spaziergänger. Das liegt zum Teil daran, — so meint einer unserer Leser — daß es für die Anwohner des Nordens die einzigste Erholungsstätte ist, die einigermaßen bequem liegt und nicht, wie z. B. der Kaiser-Hain etc. über eine Stunde Wegs erfordert bis man ihn erreicht hat; zum andern weitaus großen Teile aber ergibt sich der große Zuspruch aus der Annehmlichkeit selbst, die das Spazierengehen im Westerholz bietet. Der Großstädter hat leider gelernt, auf den öfteren Aufenthalt in Wäldern zu verzichten; will er sich diesen Genuß einmal gönnen, so erfordert das einige Umstände, die ihm die Sache schon von vornherein verleiden können. Die nähere Umgebung der Stadt, besonders einer Industriestadt wie Dortmund, ist waldlos, wenigstens hat sie nicht das aufzuweisen, was man unter Wald versteht; will man seine Freizeit, etwa einen Sonntag in einem Walde zubringen, ist man genötigt, mehrere Wegstunden lang zu laufen oder aber der Bequemlichkeit wegen die Eisenbahn zu benutzen, und da man den Rückweg ebenso auf eine dieser beiden Arten zurücklegen muß, so geht ein großer Teil der Erholung, die einem der gemachte Waldspaziergang gebracht hat, verloren; denn Eisenbahnfahrt und allzu langes, eiliges Laufen wirken in der Regel auf den Körper wie stundenlange Arbeit! Es liegt daher ganz auf der Hand, daß ein großer Teil der Dortmunder Spaziergänger, sobald die Witterung es erlaubt, das Westerholz aufsucht.

Aber dennoch hat das Westerholz, oder der Fredenbaumwald, seine Schönheiten und Vorzüge, sie wollen nur richtig gesehen und aufgefaßt sein. Man kann wohl sagen, daß der Fredenbaumwald allen Naturfreunden gefällt; wer für fein säuberlich gepflegte Anlagen schwärmt, kommt auf seine Kosten und wer das Wild-Romantische liebt, fährt ebenfalls nicht zu kurz. Läßt der Naturfreund von der ersten Sorte sich auf einer Bank in der unmittelbaren Nähe des Kahnteiches nieder, so hat er ein Bild vor sich, über das er nicht nörgeln kann. Die einzelnen, den Teich umgebenden Anlagen sind mit viel Geschmack angeordnet, stets gut gepflegt und verraten, daß der betr. Gärtner nicht nur mit trockenem Pflichtgefühl, sondern auch mit viel Liebe seiner Arbeit nachgeht. An Tagen, an denen die Sonne scheint, vermißt man allerdings an dieser Stelle den Schatten; die meisten Bänke in der Nähe des Teiches stehen außerhalb des Bereiches der Bäume und sind daher den Sonnenstrahlen von allen Seiten ausgesetzt.

Mit der Ruhe und Einsamkeit allerdings, die manche Spaziergänger suchen, ist es zuweilen schlecht bestellt. Auf der großen Wiese, dem Forsthause gegenüber, halten des Nachmittags öfter die Schulen ihre Spielstunden ab und daß solche kleinen Veranstaltungen sich nicht lautlos abwickeln, liegt auf der Hand. Man muß den Kindern aber ihr Vergnügen gönnen und da das Westerholz keine besonders große Schar von Waldsängern beherbergt, deren melodisches Gezwitscher durch das Toben und Schreien der spielenden Kleinen gestört werden könnte, so kann man diesen Uebelstand gnädig hinnehmen und sich am Anblick der im unschuldigen Spiel sich austobenden Jugend schadlos halten. Der Teich bietet vorzügliche Gelegenheit zu einer Kahnpartie; nur hätte die Stadt etwas leichtere Boote und weniger klobige Ruder anschaffen dürfen. Die Handhabung der Ruder und das Dirigieren des Kahnes nach verschiedenen Richtungen ist immer mit einigen Schwierigkeiten verknüpft; ein paar der Boote sind in der Bauart recht schwerfällig; sie streben strickte nach einer Richtung und hat man sie glücklich unter Aufbietung aller Kräfte mit den verteufelt schweren Riemen dahin gepullt, wohin man sie haben will, so verfallen sie gleich darauf wieder in ihren Starrsinn und gondeln auf eigene Faust nach der selbstgewählten Himmelsrichtung. Die Boote sind aber nun einmal da und die Stadt wird sich nicht dazu herbeilassen andere anzuschaffen; jeder Kahnpartiefreund muß sich deshalb so gut er kann mit dem geschilderten Uebel abfinden.

Ein brennender Personenwagen befand sich Samstag morgen in einem von Köln kommenden Personenzuge. Der Wagen wurde ausgesetzt und der Zug erhielt dadurch eine halbe Stunde Verspätung. Das Heißlaufen der Achse war die Ursache der Erscheinung. — In den letzten Tagen war ein außergewöhnlich starker Personenverkehr wegen der eingetretenen besseren Witterung. Eine Anzahl Züge hatten deshalb, besonders am Samstag, erhebliche Verspätungen.

Aus dem Gerichtssaal.

Dortmund, 28. Juli.

3. Strafkammer.

Wegen Beleidigung des Kriminalkommissars Elzholz hatte sich s. Zt. der Kaufmann Alois Scheller von hier vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten, und wurde damals zu einer Gefängnisstrafe von 4 Wochen verurteil. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, aber nur mit der Begründung, daß ihm die Strafe zu hoch erscheine — den Tatbestand gab er zu. Die Berufungskammer schloß sich den Ansichten des Angeklagten an und erkannte, bei Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils, auf 300 Mark Geldstrafe.

4. Strafkammer.

Auch ein Beleidigungsprozeß. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich s. Zt. der Kr. wegen Beleidigung zu verantworten, und zwar weil er einer Gastwirtin, die bei ihm das Lokal gepachtet und ohne sein Wissen einige ihm gehörige Sachen in Gebrauch genommen hatte, durch einen Arbeiter sagen ließ, wenn sie ihm die Sachen nicht baldigst zurückgebe, dann „solle sie der Teufel holen!" Das Schöffengericht erkannte auf 5 Mark Geldstrafe, und heute wurde die gegen dieses Urteil vom Angeklagten eingelegte Berufung verworfen.

Der Flug Köln-Paris.

Paris, 28. Juli. Wie die Fliegerin Galanschikow der „Köln. Ztg." mitteilt, ist sie am **Samstagnachmittag** gegen 4 Uhr mit dem französischen Flieger Letort 100 Kilometer seitwärts von Paris gelandet. In dem starken Nebel, den die Flieger fast während des ganzen Fluges hatten, hatten sie die Richtung verloren und sich verflogen. Bei der Landung überschlug sich das Flugzeug; doch blieben Letort und Fräulein Galanschikow unverletzt. Ueber den Flug schreibt die Fliegerin in ihrem **Tagebuch**, das sie der genannten Zeitung zusandte, folgendes:

Köln, 26. Juli. Mittags 11 Uhr 40 Min. aufgestiegen. Es ist sehr neblig, man sieht sehr wenig. Augenblicklich ist es wenig interessant zu fliegen, weil man nichts sieht. Der Apparat schaukelt recht stark. 11 Uhr 55 Min. Durch den dichten Nebel sehe ich ein kleines Dorf und die Eisenbahn. Ich hoffe, daß der Nebel vergehen wird. 12 Uhr 10 Min. Eine starke Bö wirft den Apparat fortwährend. 12 Uhr 12 Min. Vor uns ist es ganz dunkel und liegt starker Nebel.

Wir haben jetzt einen sehr großen Wald überflogen. Herrgott, hat es uns da geschleudert. Es waren Augenblicke, in denen die Maschine durchfiel auf 50 bis 60 Meter. Das Ueberlandfliegen ist anscheinend doch nicht so leicht bei schlechtem Wetter wie man es sich denkt. Wir fliegen fortwährend durch die Wolken. Unter uns sehe ich jetzt lauter große Berge. Es sieht so unheimlich aus, besonders bei dem Gedanken, daß der Motor stehen bleiben könnte. 12 Uhr 35 Min. Jetzt haben wir die Berge überflogen und den dichten Nebel auch überstanden. Wir sehen wieder ganz gut die Erde. In 1200 Meter Höhe schaukelt es uns wahnsinnig. Es sind Augenblicke, in denen es mir vorkommt, als ob der Apparat in der Luft gerade läge und die Erde schief. Die Sonne schien bis jetzt eine lange Zeit; jetzt verschwindet sie, und vor uns ist wieder dichter Nebel.

Wieder sehe ich einige Berge, und es kommt mir vor, als ob sie in einer Höhe mit uns lägen, das heißt, in 1300 Meter Höhe, und ich habe das Gefühl, daß wir direkt in die Berge hineinfliegen. Ueber Wälder und Berge schleudert es uns furchtbar. Die Uhr ist 12 Uhr 50 Min. Wir fliegen durch eine ganz schwarze Wolke. Letort geht etwas herunter. Jetzt war das Schaukeln so schlimm, daß Letort noch mehr herunterging. Aber je niedriger wir sind, desto mehr wird die Maschine geworfen. Die Karte zeigt uns wieder Berge. Eine große schwarze Wolke ist über uns. Es sieht so aus, als ob sie auf uns fallen wollte. Gott, wenn es doch wieder besseres Wetter würde! Es wird tatsächlich immer unangenehmer zu fliegen. 1 Uhr. Wir bekommen etwas Regen, der immer stärker wird. Unter uns liegt eine kleine Stadt; links sehe ich hohe Berge. 1 Uhr 20 Min. Lüttich ist vorbei; es lag rechts von uns. Jetzt bekommen wir wieder Böen und Regen. Die Höhe beträgt 1300 Meter.

Zwischen Regen und Nebel kommt ab und zu die Sonne. 1 Uhr 25 Min. Letort hat den Motor abgestellt und ist bis auf 800 Meter heruntergegangen. Es schaukelt sehr stark. Es kommt mir vor, als ob die Maschine jeden Augenblick umkippen würde. 1 Uhr 30 Min. Regen und Nebel. Die Maschine schleudert bald rechts, bald links. Das Gesicht fängt an zu schmerzen, denn der Regen sticht wie Nadeln. 1 Uhr 40 Min. Unten sehe ich einen ausgedehnten Wald, neben ihm ein Dorf; die Häuser sind alle grau und sehen von der Höhe so niedlich aus. 2 Uhr 46 Min. Letort zeigt mir, daß wir schon in Frankreich sind. Es freut sich sehr und begrüßt sein Vaterland und singt, aber was? Das kann ich nicht verstehen. Wir haben noch etwas über 200 Kilometer zu fliegen. Das Wetter ist ein klein wenig besser geworden. Die Maschine geht ruhiger.

Ich konnte lange Zeit nicht schreiben, denn ich war beschäftigt mit Benzinpumpen. Wir haben noch etwas über 25 Liter Benzin da. Hoffentlich reicht es bis Paris. Das Wetter wird wieder schlechter. Die Sonne scheint zwar, doch ist es dabei sehr böig. Eben zeigt uns die Karte Paris; aber wir sehen noch nichts davon. Anscheinend sind wir aber in der Nähe. Jetzt bekommen wir fürchterliche Böen. Unten ist eine große Stadt. Die Uhr ist 3¼. Jetzt wird es immer nebliger. Wir haben nur noch 10 Liter Benzin, aber Paris sehen wie noch immer nicht. Wie schade! Wir müssen landen vor dem Ziel. Letort stellte den Motor ab und wir gehen aus 1200 Meter Höhe zum Gleitflug über. Je näher wir der Erde kommen, desto mehr schleudert der Apparat. Augenblicklich kann man nichts mit der Maschine machen, denn sie fällt 20 bis 30 Meter ohne unsern Willen. Ich glaube kaum, daß wir gut herunterkommen und mache mich schon auf einen Sturz gefaßt. Die Maschine ist jetzt noch 20 Meter über dem Boden; wir suchen einen Landungsplatz. Die Temperatur ist heiß über der Erde; infolgedessen schleudert unser Apparat sehr stark. Wir finden anfangs keinen Landungsplatz; endlich sehen wir ein Stück Erde, und Letort will dort landen.

Hier brechen die Aufzeichnungen ab. Ueber die Landung teilt uns dann die Fliegerin noch folgendes mit: Dicht über der Erde bekamen wir bei der Landung eine Bö, und der Apparat wurde auf den Boden geworfen. Eine Sekunde, und die Maschine hat sich überschlagen. Ich wurde herausgeschleudert und lag ganz flach auf dem Boden und die Maschine über mir. Letort blieb auf seinem Platz, mit dem Kopf im Boden und den Füßen hoch. Wir lagen beide unter der Maschine und konnten nicht heraus. Der Druck der auf mir liegenden Maschine wurde immer schwerer, so daß ich es kaum aushalten konnte. So lagen wir ungefähr 30 Minuten, bis endlich die Bauern zusammenliefen, um uns zu helfen. Ich war froh, daß endlich die Maschine aufgehoben wurde. Mir und Letort ist nichts passiert. Gewundert habe ich mich, als ich sah, daß auch die Maschine vollständig heil war; nur der obere Spannturm war gebrochen, der Propeller blieb unversehrt. Wir erfuhren nun, daß wir 100 Kilometer von Paris entfernt waren. Der starke Seitenwind, den wir von Lüttich ab gehabt hatten, hatte uns von der Richtung nach links abgetrieben, und wir hatten es infolge des dichten Nebels nicht bemerkt. Die Entfernung, die wir bis Paris zu durchfliegen hatten, hatten wir zurückgelegt; doch waren wir nicht an Paris vorbeigeflogen.

Vermischtes.

Leipzig, 28. Juli. (Der Feuerwehr-Festzug.) Der 18. Deutsche Reichsfeuerwehrtag erreichte mit dem Sonntagsfestzug, an dem sich 20 000 Feuerwehrleute beteiligten, seinen Höhepunkt. Der Andrang des Publikums war ebenso groß wie beim Deutschen Turnfest vor 14 Tagen. Das herrliche Sommerwetter hatte ganz Leipzig auf die Beine gebracht und schon vom frühen Morgen an wurden die Straßen von einer erwartungsvollen Menge dicht besetzt. Der Festzug formierte sich von 10 Uhr ab auf den Frankfurter Wiesen und setzte sich um ½12 Uhr in Bewegung. Er nahm den Weg durch die Frankfurter Straße, den Ranstädter Steinweg, am Fischerplatz entlang über den Thomasring, den Rathausring, marschierten dann am Königsplatz vorbei, über den Roßplatz am Gebäude der Kreishauptmannschaft vorüber, wo, auf dem Balkon als Vertreter des Königs von Sachsen dessen Bruder, der Prinz Johann Georg, den Zug abnahm.

Der Vorbeimarsch dauerte über eine Stunde. Wenn dem Zuge auch Fahnen fehlten und auf Festwagen verzichtet worden war, so wirkten die gewaltigen Massen der Feuerwehrmänner, die in Paradeuniform vorbeimarschierten, imposant. 20 Musikkapellen, die zum Teil von der Feuerwehr selbst gestellt wurden, waren im Zuge verteilt.

Die Spitze bildeten die Mitglieder des Deutschen Reichsfeuerwehr-Ausschusses und des Hauptausschusses in ihren Wagen, dann folgten die Fachausschüsse für den Feuerwehrtag, die Ehrengäste und Vertreter der Behörden und großen Städte, die Mitglieder des Verbandes deutscher Berufsfeuerwehren sind. Es folgten die ausländischen Feuerwehren, darunter die von Oesterreich-Ungarn, Rußland, Dänemark, Italien, Schweden, England und der Schweiz.

Die vorbeimarschierenden Truppen wurden durch Schilder, die von Pfadfindern getragen wurden, angekündigt. Das Publikum begrüßte die Gäste in herzlicher Weise mit den immer wiederholten Rufen „Gut Wehr", mit Schwenken der Hüte und Taschentücher und mit Zuwerfen von Blumen. Schließlich befand sich kein Feuerwehrmann mehr im Zuge, der nicht mit Blumen geschmückt war. Nachdem der Zug die Kreishauptmannschaft passiert hatte, marschierte er am Augustusplatz vorbei durch die Johannisgasse und erreichte um ½2 Uhr den Johannisplatz, wo er sich auflöste. Die ganze Veranstaltung war aufs beste gelungen und hatte den lebhaften Beifall des Leipziger Publikums gefunden.

— (Der Sohn der Schwarzen Berge und die Disziplin.) Daß die serbischen Offiziere die den Befehl über das montenegrinische Hilfskorps im jetzigen Balkankriege übernahmen, am Anfang ihre liebe Not hatten mit den an selbständige Unabhängigkeit gewöhnten Söhne der Schwarzen Berge fertig zu werden, zeigt ein Gespräch, das in diesen Tagen ein englischer Kriegskorrespondent in einem Belgrader Lazarett mit einem verwundeten Montenegriner führen konnte. Als er gefragt wurde, wie ihm seine serbischen Brüder gefielen, erzählte der wackere Kämpe: „O, sie sterben schön," und nickte billigend; „und warum sollten sie auch nicht? Sie sind Serben, genau wie wir. Woher sollten sie Furcht kennen? Aber wissen Sie," und er wurde vertraulicher und senkte die Stimme, „es ist schon recht und gut in Serbien, aber es gibt hier doch Dinge, die ein echter Tschernagore niemals ertragen könnte. Als wir hörten, daß die Bulgaren unsere serbischen Brüder verraten hatten, zogen sofort 12 500 von unseren Helden (der Montenegriner spricht von seinen Landsleuten stets als „junaiti", als Helden) zu ihrer Hilfe. Wir wollten nichts als kämpfen, aber da kamen serbische Offiziere und wollten mit uns alle möglichen Geschichten aufstellen. Wir sollten sie grüßen, still stehen. Ehre und Achtung sei ihnen, aber solche Sachen sind bei uns nicht Sitte." „Was sollten Sie denn tun?" „O, als wir kamen, sagten die Offiziere, wir müßten nun Disziplin lernen. Wozu soll ein echter Tschernagore Disziplin lernen! Haben wir nicht Skutari erobert? Und wer kann uns nachsagen, wir hätten irgend etwas von jener gottverdammten schwäbischen Disziplin? Also wir kamen in Serbien an, und der Offizier nahm mich und meine Brüder und stellte uns in die Sonne und ließ uns ihn ansehen. Und dann kam er und deutete auf jeden von uns. „Du bist der erste," sagte er, und zu mir sagte er: „Du bist der zweite." Aber das war mir denn doch ein wenig zu bunt. „Hör' mal, Bruder Serbe," sagte ich zu ihm, „alle Achtung vor Dir, aber ich bin nie der zweite gewesen und habe auch jetzt nicht Lust dazu. Ich will für Dich kämpfen, aber beschimpfen laß ich mich nicht." „Und was sagte er dann?" „O, da alle unsere Helden ebenso sprachen, sah er, daß er nichts machen konnte und hörte auf, uns zu zählen und nach unserer Tapferkeit zu ordnen. Ein Tschernagore läßt sich nicht beschimpfen." Und nach einer Weile fuhr er nachdenklich fort: „Ich verstehe die Leute hier in Serbien nicht. Bei uns kommt die Frau mit in den Krieg und kocht für ihn, während er mit dem Feinde kämpft. Aber als wir hierher kamen, erschien der Offizier und brachte uns Bohnen und Kartoffeln und Fleisch. „Das ist Euer Essen," sagte er, „einer von Euch muß kochen." Ha, kochen! Was sagen Sie dazu? Ein Tschernagore kochen! Wir sagten ihm: Wir sind gekommen, um zu kämpfen, nicht aber um zu kochen. Und wenn der heilige Nikolaus selbst käme, wir würden für ihn nicht kochen. Du kannst kochen, aber wir kochen nicht." Und das Gemüse warfen wir fort, und das Fleisch röteten wir am Feuer. Als er dann später sah, daß er mit uns nichts anfangen konnte, ließ er uns in Ruhe und alles war in schönster Ordnung. Zuerst meinte er noch, wir sollten beim Schießen liegen, aber das tut kein Tschernagore. Wir sind doch keine Arnauten. Wir stehen beim Schießen, um besser zu sehen. Sie könnten mir Gott weiß wieviel Schafe geben, ich würde mich nicht legen. Ich bin kein Arnaute. . . ."

— (Können Schmetterlinge hören?) Ob die Insekten fähig sind zu hören und auch entsprechende Gehörorgane besitzen, ist noch immer eine umstrittene Frage. Wie die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift" berichtet, hat K. Peter über das Hörvermögen des Schmetterlings neuerdings Versuche angestellt und hat hierbei folgendes gefunden: Während die Männchen des Flechtenspinners auf der Suche nach einem Weibchen sind, lassen sie niedrig über der Erde fliegend, ein knackendes Geräusch hören. Das im Grase sitzende Weibchen reagiert hierauf durch lebhaftes Zittern der Flügel und des Leibes. Das hierdurch aufmerksam gemachte Männchen geht zur Erde nieder, eilt auf das Weibchen zu, wobei es mehrere Male hintereinander eigentümlich laut knackt. Jeder Ton löst eine Zitterbewegung des Weibchens aus, bis die Tiere dann schließlich zur Paarung schreiten. Man könnte daran denken, daß der bei Schmetterlingen hoch entwickelte Geruchssinn das Zusammentreffen der Geschlechter wie in Fällen, so auch hier herbeiführe und daß die Lautäußerungen nur sekundäre Erscheinungen seien. Dem widersprechen aber die Beobachtungen. Es war für die Bewegung des Weibchens durchaus gleichgültig, ob das Männchen vor dem Wind, gegen den Wind oder seitlich saß. Auch wenn das Männchen unsichtbar vor dem Weibchen seinen Knacklaut ertönen ließ, erfolgte auf der Stelle die geschilderte Reaktion des Weibchens, sodaß an der Existenz eines Hörvermögens nicht zu zweifeln ist.

— (Die „Feuerfalle".) Je genauere Einzelheiten von dem Brande der großen Kleiderfabrik von Binghampton im Staate Newyork bekannt werden, desto düsterer wird das Bild dieser furchtbaren Tragödie, die von neuem bestätigt, wie oberflächlich die amerikanische Feuerpolizei ihr Aufsichtsrecht über die großen Industriegebäude ausübt oder wie leichtfertig manche Fabrikbesitzer die Sicherheit ihrer Angestellten vernachlässigen. Es zeigt sich, daß die abgebrannte Fabrik in Binghampton nach dem Ausdruck Newyorker Blätter geradezu eine „Feuerfalle" war, denn ausgenommen das äußere Mauerwerk bestand das ganze Bauwerk vollkommen aus Holz, und vom zweiten Stockwerk zu den beiden oberen Etagen führte überhaupt nur eine einzige schmale Holztreppe. Als Rettungsweg in Feuersnot gab es nur zwei Treppen, die vom zweiten Stockwerk zur Straße führten. Da das Holzwerk der Fabrikräume gründlich ausgetrocknet und zum Teil noch durch das von den Maschinen abtropfende Oel imprägniert war, mußte jede Feuersgefahr unfehlbar zu einer Katastrophe führen: und in der Tat dauerte der verhängnisvolle Brand auch nur 20 Minuten, dann war die ganze Fabrik ausgebrannt. Die Zahl der Toten ist viel größer, als man ursprünglich annahm; sie wird 75 Menschen übersteigen, ungerechnet die Unglücklichen, die ihren furchtbaren Verletzungen erliegen werden. Die meisten der Toten sind junge Mädchen zwischen 14—20 Jahren, die im obersten Stockwerk der vierstöckigen Fabrik tätig waren und bei der ungeheuren Schnelligkeit, mit der das Feuer in dem ausgedörrten Holzbau sich ausdehnte, nach wenigen Minuten bereits jede Rettung abgeschnitten sahen. Dazu kam noch, daß die Feuerwehr erst 10 Minuten nach Ausbruch des Brandes eintraf: inzwischen war die Glut bereits so groß geworden, daß es kaum möglich war, sich dem brennenden Gebäude auf mehr als 60—70 Meter zu nähern. Die Beamten der Gesellschaft, die Eigentümerin der „Feuerfalle" war, suchen geltend zu machen, daß die Mädchen das Alarmsignal der Feuerglocke anfangs nicht ernst genommen hatten, sie glaubten nur an einen Probealarm, eilten sich nicht sehr, und die auf diese Weise versäumten 2 Minuten wurden ihnen verhängnisvoll. Als die Mädchen in den oberen Stockwerken sahen, daß es ernst war, war den meisten von ihnen der Weg über die Treppe bereits abgeschnitten. Es spielten sich grauenvolle Szenen ab, die jeder Beschreibung spotten. Eine Reihe von Mädchen starb in den Flammen, ehe es ihnen auch nur möglich war, das Fenster zu erreichen, andere suchten über die Köpfe der schon draußen Stehenden hinwegzuklettern und stürzten kopfüber über das Gitter auf die Straße hinab, wo sie mit zerschmetterten Gliedern liegen blieben. An den Eisentreppen der zweiten Etage sah man Dutzende von Mädchen hängen, während die Glut in gewaltigen Flammen aus den Fenstern herausschoß, die krampfhaft gekrümmten Finger der Opfer löste und die Unglücklichen zu sicherem Tode hinabschleuderte. Es fielen eine Zeit lang so viel Körper herab, daß es den Menschen auf der Straße unmöglich wurde, die herabgestürzten Opfer wegzuziehen, da man befürchten mußte, von den herabfallenden Menschenkörpern erschlagen zu werden. In den unteren Stockwerken retteten sich eine Anzahl Mädchen dadurch, daß sie noch im rechten Augenblick herabsprangen, wobei sie freilich fast durchweg sehr schwere Verletzungen erlitten. Sechs von ihnen wurden plötzlich wahnsinnig und stürzten zu dem benachbarten Flusse, wo sie ertranken, ehe ihnen Hilfe gespendet werden konnte. Die meisten Leichen, die jetzt aus den Trümmern geborgen werden, sind vollkommen unkenntlich. Mit Entrüstung weist die Presse darauf hin, daß die Inspektoren der Feuerpolizei erst kürzlich die Fabrik besichtigten und in ihren Berichten die Feuersgefahr als geringfügig darstellten. Wahrscheinlich wird der Staatsanwalt ein Verfahren gegen die Fabrikbesitzer einleiten.

— (Schmetterlingsfärbung und Gewitter.) Es ist bekannt, daß der starke atmosphärische Druck vor und während eines Gewitters die Natur und ihre Lebewesen in der verschiedensten Weise zu beeinflussen vermag. Zu den interessantesten der auf diesem Gebiete beobachteten Erscheinungen gehört aber wohl ohne Zweifel die Einwirkung des Gewitters auf die Farbe von Schmetterlingen. Man hat nämlich die höchst eigenartige Warnehmung gemacht, daß Schmetterlinge, die gerade während eines Gewitters ihren Puppen entschlüpften, anders gefärbt waren, als ihre bei normaler Witterung ausgekrochenen Artgenossen. Die Farbenveränderungen waren in manchen Fällen so intensiv, daß sich beispielweise aus den Puppen blauer Formen violette Tiere entwickelten, oder, wie Kolbe berichtet, aus ursprünglich schwarzen Arten fast weiße Schmetterlinge hervorgingen. Die Einwirkung des Gewitters hatte hier sogar das Auftreten eines ausgesprochenen Albinismus zur Folge. Ob sich die gleiche Erscheinung auch bei den übrigen Insektenordnungen zeigt, ließ sich noch nicht feststellen. Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß die Gewitterelektrizität, verbunden mit dem plötzlich stark veränderten Luftdruck, auch auf die Farbe anderer, unter diesen Verhältnissen ausschlüpfender Insekten einen bestimmenden Einfluß besitzt, umsomehr, als gerade bei Insekten die Färbung in vielen Fällen hauptsächlich von der Wirkung äußerer Faktoren abhängt. Bei der verhältnismäßig geringen Anzahl derartiger Beobachtungen lassen sich sichere Schlüsse aus der unleugbar vorhandenen Tatsache der Farbenänderung aber noch nicht ziehen.

— (Wie man unter Wasser kurbelt.) „Als ich zuerst hinabstieg, war mir recht wenig wohl zu Mute, denn ich bin nervös, aber es ging gut, und die Aufnahme gelang vorzüglich." So beginnt Ernest Williamson, der Sohn des amerikanischen Erfinders eines Apparates für Unterwasser-Kinematographie den Bericht von seinen Erfahrungen als photographischer Taucher. In Hampton Roads machte er seine ersten Unterwasser-Aufnahmen. Der Apparat, der aus einem langen Rohr besteht, wurde von einem Boote aus ins Wasser hinabgelassen. Er kann bis zu 150 Meter in die Fluten versenkt werden. Am Boden des großen Rohres ist eine wasserdichte Kammer, in der der Photograph mit einem gewöhnlichen Apparat sitzt und durch ein zwei Meter langes Rohr die Meerwelt beobachtete. Herabgelassene mächtige elektrische Lichter und Reflektoren, die dann plötzlich erleuchtet wurden, ermöglichten die submarinen Momentaufnahmen. Im Laufe der weiteren Versuche wurde der Apparat 10 Meter tief versenkt, und hier kurbelte nun der Photograph nach Herzenslust. Es gelangen ihm auch einige sehr interessante Aufnahmen von Fischen, die demnächst den Kinematographentheatern zur Vorführung zugänglich gemacht werden.

Der endlose Regen.

Angesichts der unaufhaltsam herniederflutenden Regenmassen mag es schwachen Trost gewähren, daß vor 99 Jahren im Juli 1814 genau dieselbe Sintflut über unsere Gegend herniedergegangen ist. A. Baumgartner schreibt im 7. Stück des K. B. Intelligenzblattes 1814 über die seit drei Jahren anhaltenden Sommerregen folgendes:

„Die einsichtsvollesten Männer waren in Verlegenheit, den Ursachen, welche seit drei Jahren diese unausgesetzten Regen im Sommer veranlaßt haben, auf die Spur zu kommen. Selbst durch die sorgfältigsten Barometer-Beobachtungen wurde man irre geführt, und es geschah meistens das Gegenteil von dem, was der Barometer hoffen ließ. Die einzelnen Menschen, welche diesen häufigen Regen den zur Ehre unseres Zeitalters auf vielen Punkten aufgestellten Blitzableitern zuschreiben wollen, werden sich bei näherem Nachdenken wohl selbst bescheiden, daß diese Blitzableiter nur für die unmittelbaren Umgebungen auf die wohltätigste Weise zu wirken vermögend, keineswegs aber im Stande sind, in der Temperatur der Luft von einem ganzen Striche Landes eine nachteilige Wirkung hervorzubringen. — Die Urkräfte, welche die Natur in ihre Elemente gelegt hat, sind bis jetzt nicht zu ergründen gewesen.

In dieser Ungewißheit über die Urkräfte der Natur haben einsichtsvolle Männer einigen Grund der gegenwärtigen auffallenden Witterungsereignisse in den bisherigen unaufhörlichen Kriegen zu finden geglaubt. So viele tausend Zentner verschossenes Pulver mußte durch die Eigenschaft des entzündeten und entwickelten Salpeters und Schwefels notwendig eine große Veränderung in der Luft hervorbringen, welche durch diesen menschlichen Donner erschüttert worden ist. Niemand ist imstande, zu berechnen, wie weit diese in der Luft hervorgebrachten chemischen Zersetzungen zu wirken vermögen.

Manoli
Cigaretten
Vollendete Qualität
Vornehme Ausstattung

Konkursnachrichten.

E = Eröffnungstermin; A = Anmeldefrist-Ablauf; G = Erste Gläubiger-Versammlung; P = Prüfungstermin.

Namen u. Wohnort (Amtsgericht)	E	A	G	P
Firma Autogen-Schweißwerk Seliger G. m. b. H., Dortmund-Hafen (Dortmund)	18. 7.	20. 8	27. 8.	27. 8.
Kaufm. Abraham Simon, Essen-R.	16. 7.	19. 8.	11. 8.	26. 8.
Kaufm. Hermann Buxbaum, i. Fa. Buxbaum u. Scherz, Essen-Ruhr	16. 7.	20. 8.	12. 8.	27. 8.
Kaufm. Carl Schübeler, i. Fa. Kaufhaus J. Schübeler, Geseke	16. 7.	6. 8.	13. 8.	1. 10.
Kaufm. Wilh. Wilms, Dortmund				31. 7.
Anstreichermstr. Stephan Bierhaus, Dortmund	17. 7.	12. 8.	20. 8.	20. 8.
Zimmermeister u. Bauunternehmer Wilh. Landwehr, Wambel (Dortmund)				31. 7.
Gohfelder Möbelfabrik Carl Fischer junior, G. m. b. H., Gohfeld (Bad Oeynhausen)	17. 7.	17. 9.	6. 8.	3. 10.
Martin Salomon, Inhaber der Fa. Rheinisches Möbelhaus Martin Salomon, Essen-Ruhr	17. 7.	15. 8.	12. 8.	22. 8.
Offene Handelsgesellschaft, in Firma Melches u. Bongartz, Essen-Ruhr	17. 7.	22. 8.	5. 8.	29. 8.
Kaufm. Andreas Dornseif, Vogelsang (Schwelm)	18. 7.	10. 9.	14. 8.	26. 9.
Kaufm. Alexand. Götz, Burbach i. W.				30. 7.
Fabrikant Walter Tegethoff, i. Fa. Volmetaler Stanz- u. Hammerwerke Walter Tegethoff, Hagen-W.	21. 7.	1. 9.	19. 8.	25. 9.
Ehefrau Paul Bühring, Clara geb. Scholz, Putz- u. Modewarengesch., Werne (Langendreer)	17. 7.	31. 7.	14. 8.	18. 8.
Kaufm. Hugo Steinberg, Inh. der Firma S. Vobi Nachf., Hörde. Schlußtermin 12. 8.				
Fabrikant Anton Klusendick, Inh. der Fa. Gebr. Klusendick, Menden Kr. Iserlohn. Vergleichstermin 1. 8.				
Fabrikant Friedr. Husemann, Inh. der Fa. Friedr. Husemann, Iserlohn	23. 7.	23. 8	6. 9.	6. 9.
Früh. Bäcker Robert Kützler, Silschede (Meinerzhagen)	21. 7.	7. 8.	13. 8.	13. 8.
Kaufm. Aug. Breler, Paderborn			11. 8.	

Westfalen-Rheinland.

Höchsten, 28. Juli. (Ein gemeiner Streich) wurde in der Nacht auf Sonntag hier verübt. Sämtliche Ehrenpforten, die zur Verschönerung des Schützenfestes von den Bewohnern errichtet worden waren, wurden abgeschnitten.

Westhofen, 28. Juli. (Besitzwechsel.) Die Besitzung des Landwirts Heinrich Krämer erwarb der Amtsrentmeister G. Weistenhöfer zum Preise von 17 500 Mark.

Westhofen, 28. Juli. (Die Arbeiten zum Bau der großen Straßenbahn- und Wege-Ueberführung) zwischen Wannewea und Nettelmühle sind nunmehr nach ca. 1½ Jahren beendet. Die mehrere 100 Meter lange südliche Seite der Ueberführung ist mit Chausseebäumen bepflanzt und mit Eisengeländern versehen worden. Ein wenig südlicher befindet sich ein schmaler Fußgängerweg. In nächster Zeit wird die an der südlichen Seite der Ueberführung gelegene Unnaerstraße und der Bahnübergang für den Verkehr gesperrt werden. Auch am Bahnhof sind die Um- und Neubauten fertiggestellt und hat der hiesige Bahnhof ein städtisches Aussehen erreicht. Augenblicklich ist man mit dem Bau der Landstraße nach Hohensyburg beschäftigt. Die hiesige Gegend hat sich infolge der Bahnhofs-Um- und Neubauten gewaltig verändert.

Recklinghausen, 28. Juli. (Eine Defraudantengeschichte.) Der Kaufmann Wilhelm Müller aus Essen hatte im Jahre 1909 auf unehrliche Weise 13 350 Mark bares Geld an sich gebracht. Da er fürchtete, entdeckt zu werden, offenbarte er sich seinem in Recklinghausen wohnenden Onkel, dem Buchhalter Franz Döveling, und übergab diesem gegen ein Schweigegeld von 500 Mark einen Barbetrag von rund 11 000 Mark zur vorläufigen Aufbewahrung. Müller wurde später als Mittäter bei dem Gelddiebstahl ermittelt und am 3. Mai 1910 von der Essener Strafkammer zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt, die er inzwischen verbüßt hat. Als der junge Mann nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis an die Tür seines Onkels klopfte und die Ausbezahlung seines Guthabens von 8000 Mark begehrte, wies ihn dieser hohnlachend ab mit der Bemerkung, die Mäuse hätten die Scheine gefressen. Wenn er mit 15 Mark zufrieden sein wolle, könne er diesen Betrag gleich erhalten. Und dabei blieb er. Die Geschichte von dem betrogenen Betrüger gelangte zur Kenntnis der Behörden und die Folge davon war, daß gegen Döveling und dessen Ehefrau Anklage wegen Begünstigung des Müller sowie wegen Veruntreuung von 8000 Mark erhoben wurde. Sonnabend und heute stand in der Sache Termin vor der Bochumer Strafkammer an. Die Eheleute Döveling bestritten entschieden, von den Verfehlungen des Neffen Kenntnis gehabt zu haben. Der junge Mann habe ihnen 11 000 Mark übergeben, die er geerbt haben wollte. Nach der Darstellung der Angeklagten hat Müller das Geld bis auf zwei Beträge von 900 und 800 Mark zurückerhalten. Die letzteren Beträge hätten sie mit Genehmigung der Mutter ihres Neffen für sich verwendet. Im Untersuchungsgefängnis hat der Angeklagte Döveling an einen Untersuchungsgefangenen Volkmann einen Kassiber geschrieben, der ein vollständiges Schuldbekenntnis enthält. Der Brief wurde dem Angeklagten in dem Augenblick entrissen, als er ihn dem Volkmann zustecken wollte. In diesem Schreiben, das der Vorsitzende in der Gerichtsverhandlung verlas, erklärte Döveling, daß er sechs Monate Gefängnis zudiktiert bekommen werde. Zu dem anstehenden Termin seien zwölf Zeugen geladen, und da heiße es höllisch aufpassen, damit man ihn nicht fange. Im weiteren Verlaufe der Vernehmung kam zur Sprache, daß die angeklagten Eheleute im Jahre 1910 sehr flott gelebt haben, obwohl der Ehemann stellenlos war. Der inzwischen zum Militär eingezogene Müller blieb auch heute dabei, daß er von seinem Onkel 8000 Mark zu fordern habe. Nach eingehender Beweisaufnahme beschloß die Strafkammer, den Prozeß auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Es sollen weitere Zeugen geladen werden.

Aachen, 28. Juli. (Schwerer Blitzschlag.) In Wevebachtal zwischen der Laufenburg und dem Orte Scheverhütte schlug gestern nachmittag der Blitz in eine Mädchenkongregation, die unter Führung eines Dechanten einen Ausflug unternommen hatte. Der Blitz streckte 5 Mädchen zu Boden. Während zwei sich aus ihrer Betäubung erholten, waren die drei anderen erheblicher verletzt. Ein Mädchen war so schwer verletzt, daß es bis zum Abend gelähmt und ohne Besinnung blieb und auch heute noch schwer danieder liegt. Der führende Dechant telephonierte nach dem Krankenhaus in Langerwehe, aus welchem sofort der leitende Arzt erschien und die Mädchen zum Krankenhause bringen ließ. Bei sämtlichen Mädchen sind die Schuhe und Kleider versengt, außerdem weisen ihre Körper Brandwunden auf. Dem schwerverletzten Mädchen ist der Blitz durch den Körper gefahren und hat dem Mädchen einen Schuh vom Fuß gerissen und zerfetzt. Die Verletzten stehen im Alter von 14—20 Jahren. Es besteht Hoffnung, daß alle wieder hergestellt werden.

Aachen, 28. Juli. (In neun Bergarbeiterversammlungen), die gestern im Bergwerksbezirk abgehalten wurden, ist eine Entschließung angenommen worden, worin gefordert wird, daß die Untersuchung über das Unglück auf dem Schacht Carolus Magnus ohne Rücksicht auf Personen entschieden geführt und unter anderm festgestellt werde, ob der vorläufige Einbau der Eisenringe den gesetzlichen Vorschriften entsprochen habe.

Handel und Verkehr.

Berlin, 29. Juli. (Die gestrige Börse) nahm eine feste Haltung an auf die auf dem Balkan stillschweigend eingetretene Waffenruhe sowie die bevorstehenden Friedensverhandlungen, ferner auf feste Auslandsbörsen, von denen gestern namentlich auch Wien und Petersburg höhere Kurse sandten, woraus die Börse entnahm, daß man an den dortigen Plätzen Besorgnisse wegen eines selbständigen Vorgehens Rußlands gegen die Türkei nicht hegte. Dieser Auffassung schloß sich die hiesige Börse an. Für den Montanaktienmarkt kam insbesondere in Betracht, daß in Wien heute Eisenwerte bevorzugt waren, und daß vom Ausland weiter bessere Eisenmarktberichte vorlagen, so Meldungen über neue Preiserhöhungen für Stabeisen und Bleche vom belgischen Ausfuhrmarkt. Endlich fiel auch ins Gewicht, daß die Monatsabwicklung einen glatten Verlauf genommen hat und in der Hauptsache erledigt ist. Nachzügler mußten für Schiebungsgeld 5 Prozent bewilligen. Der Streit der beiden großen Schiffahrtsgesellschaften wurde von der Börse nur noch wenig beachtet, da man annimmt, daß im Laufe der Zeit sich noch Gelegenheit genug zu einer Verständigung bieten werde. Paketfahrt und Lloyd waren zwar vernachlässigt, letztere sogar etwas schwächer, aber Hansa und Hamburg-Südamerika erfuhren eine Preisbesserung, die sich bei Hansa alsbald nach Eröffnung noch um 1 Proz. erhöhte. Im Anschluß an New-York waren Canada Pacific 1 Proz. gebessert und dann weiter um ½ Proz. anziehend, Baltimore behauptet. Infolge der Nachrichten über eine langsame Ueberwindung des Auslandes in Südchina konnten sich Schantungbahn-Aktien im Verlaufe um etwa 1 Proz. erholen. Von sonstigen Verkehrswerten waren Prinz-Heinrich-Bahn, Oesterreichische Südbahn, Anatolier unverändert. Auf dem Montanaktienmarkt fand teilweise ein lebhafteres Geschäft statt. Phönix und Harpener zogen fast 2 Proz. an, ferner gewannen 1 Proz. Bochumer, Gelsenkirchener und Aumetz. Außerdem waren Deutsch-Luxemburger, Rombacher und Laurahütte fester, Kattowitzer und Oberschlesische Eisenindustrie behauptet dagegen Rheinische Stahlwerke schwächer, Hohenlohe-Aktien waren trotz der über die Erwartungen hinausgehenden Dividendenermäßigung nur leicht maßgebend, da auf eine Befestigung auf dem Zinkmarkt und die günstige Lage des oberschlesischen Kohlenmarktes verwiesen wurde. Elektrizitätswerte verzeichnen meist kleine Besserungen. A. E.-G. und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen waren nach anfänglicher Abschwächung dann ebenfalls befestigt. Von Bankaktien waren russische Werte und Handelsanteile gebessert, die andern wenig verändert. Deutsche Anleihen blieben behauptet. Im weitern Verlauf setzte sich die Befestigung fort, namentlich auch für Dresdener Bank, Rhein. Stahlwerke, Rombacher, Schuckert, Otavi. Der Geldmarkt war unverändert. Kurzfristiges Geld über Monatsschluß stellte sich auf 5 bis 5½ Proz. Fremde Wechsel waren eher leichter. Der 2 Uhr-Schluß war fest. Privatwechselzinsfuß 4¾ Proz.

Dortmund, 28. Juli. (Städtischer Viehhof.) Zu dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 788 Stück Großvieh, 268 Kälber, 48 Schafe, 2685 Schweine. Bez. f. 100 Pfd.

	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
1. Rinder. Ochsen:		
a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	50—54	90—96
b) vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren	43—47	86—88
c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	38—40	74—81
d) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	33—37	68—74
Bullen:		
a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	49—53	84—91
b) vollfleischige jüngere	42—45	80—85
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	34—38	72—79
Färsen und Kühe:		
a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	50—53	89—94
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	46—48	88—91
c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	40—44	80—86
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	33—36	74—78
e) gering genährte Kühe und Färsen	25—28	60—67
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	—	—
2. Kälber.		
a) Doppelender, feinste Mast	—	—
b) feinste Mastkälber	63—65	100-104
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	57—61	91—97
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	49—54	81—88
e) geringere Saugkälber	43—47	72—79
3. Schafe. Stallmastschafe:		
a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	—
b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	—	—
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	—	—
Weidemastschafe:		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
4. Schweine.		
a) Fettschweine, über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	—	—
b) vollfleischige Schweine von 120—150 kg (240—300 Pfd.) Lebendgewicht	62—65	78—71
c) vollfleischige Schweine von 100—120 kg (200—240 Pfd.) Lebendgewicht	62—65	78—71
d) vollfleischige Schweine von 80—100 kg (200—200 Pfd.) Lebendgewicht	62—65	78—71
e) vollfleischige Schweine von 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht	62—64	78—80
Sauen	60—62	75—78

Von den Schweinen wurden nach den vorschriftsmäßig ausgefüllten Verkaufsscheinen verkauft zum Preise von 81 Mk. 386 Stück, 80 Mk. 385 Stück, 79 Mk. 90 Stück, 78 Mk. 41 Stück und unter 78 Mk. 25 Stück. Tendenz: Gut.

Bergwerksgesellschaft Trier m. b. H., Hamm. Der Vorstand berichtet über das Ergebnis der Gewerkschaft Trier 1—3. Danach haben sich Förderung und Absatz der beiden Zechen in normaler Weise weiter entwickelt. Die Nettoförderung betrug: im 1. Vierteljahr auf Zeche Radbod 182 015 (i. V. 124 929) Tonnen, Zeche Baldur 39 091 (7263) Tonnen, zusammen 221 106 (132 192) Tonnen, im 2. Vierteljahr auf Radbod 202 727 (130 900) Tonnen, auf Baldur 55 597 (14 879) Tonnen, zusammen 258 324 (145 779) Tonnen, im 1. Halbjahr 1913 auf Radbod 384 742 (255 830) Tonnen, auf Baldur 94 688 (22 142) Tonnen, zusammen 479 430 (277 971) Tonnen. Die Kokserzeugung des 2. Vierteljahres erreichte 38 695 Tonnen (gegen 31 023 Tonnen im 1. Vierteljahr). Der Betriebsgewinn für das 1. Halbjahr 1913 belief sich auf 1 703 886 (i. V. 739 968) Mk. Nach Abzug der Geschäftsunkosten und aller Zinsen verbleibt ein Rohgewinn im 1. Vierteljahr von 446 902 (i. V. 154 842) Mk., 2. Vierteljahr von 605 843 (282 886) Mk., 1. Halbjahr 1913: 1 052 746 (437 728) Mk. Für den 15. August d. Js. ist eine Zubuße von 500 Mk. auf den Kux fällig.

Kunst und Wissenschaft.

Hüttner-Konservatorium. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche — jedesmal um 6 Uhr beginnend — finden weitere Semesterschlußkonzerte des Konservatoriums statt; es werden die Schüler der Oberklassen ihr Können zeigen. Die Aufführungen haben besonders für diejenigen Interesse, die ihre Kinder nächste Wintersaison dem Konservatorium zur musikalischen Ausbildung übergeben wollen. An den Leistungen der Schüler kann man sich überzeugen, wie und was im Dortmunder Konservatorium gearbeitet wird. Jedermann ist willkommen; Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Die letzte Chorprobe zu dem großen patriotischen Konzert am Fredenbaum für Donnerstag, 31. Juli findet am Dienstag abend ¼9 Uhr im großen Saale des Kölnischen Hofes statt.

Sport.

Fußball. In Eichlinghofen gewann die 2. Mannschaft des Fußballklubs „Viktoria"-Eichlinghofen das Revanchespiel gegen die 1. Mannschaft des Fußballklubs „Spiel und Sport"-Rüdinghausen mit 7:1.

Der Castroper Rennverein

hat für das 35. Jahres-Meeting am 27. August die Bedingungen ausgeschrieben. Die 6 Jagdrennen sind insgesamt mit 21 750 Mk. bewertet. Das Meeting beginnt mit dem Glückauf-Jagdrennen, ausgestattet mit garantiert 2000 Mk. Preisen. Es folgt das Verkaufs-Jagdrennen, ebenfalls mit garantiert 2000 Mk. Preisen. Als drittes schließt sich das Erin-Jagdrennen — Herren-Reiten — mit garantiert 2500 Mk. und Ehrenpreis dem siegenden Reiter an. Das große Emschertaler Jagdrennen — Handicap —, welches als viertes gelaufen wird, zeigt die stattliche Summe von 6000 Mk. und sichert außerdem dem Trainer des siegenden Pferdes eine Prämie von 300 Mk. zu. In dem folgenden fünften Rennen, Castroper Jagdrennen — Herren-Reiten —, sind 3500 Mk. garantiert und dem siegenden Reiter ein Ehrenpreis der Stadt Castrop. Als letzte Konkurrenz folgt das Goldschmiedinger Jagdrennen. Für dieses Rennen ist die garantierte Preissumme gegen das Vorjahr von 3200 Mk. auf 4000 Mk. erhöht worden. Außerdem erhält der Trainer des siegenden Pferdes eine Prämie von 150 Mk. Der Trainer, der an den beiden Castroper Renntagen — 18. Juni und 27. August — die meisten Siege stellt, erhält von dem Verein eine Extra-Prämie von 300 Mark.

Gelsenkirchen, 28. Juli. Jubiläums-Flugwoche. Frühpreis: Beck auf Kondor-E., Schlatter auf Deutschland-D., Krieger auf Harlan-T., Linnekogel auf Rumpler-E., Krumsiek auf Gotha-T., Friedrich auf Etrich-E., Wehl auf Otto-D., Stiploscheck auf Jeannin-T. — **Dauer:** Beck 64 Min., Schlatter 41 Min., Krieger 85 Min., Stoeffler 110 Min., Linnekogel 69 Min., Krumsieck 118 Min., Friedrich 76 Min., Saklatino 14 Min., Wehl 93 Min., Stiploscheck 119 Min. — **Höhe:** 1. Krumsieck 3200 Meter (nur 65 Meter weniger als der von Caspar gehaltene deutsche Rekord), 2. Stoeffler 3000 Meter, 3. Beck 2000 Meter. — **Rennen:** 1. Stoeffler 15 Min. 18 Sek. Sablatino und Wehl scheiden aus. 3. Rennen: 1. Linnekogel 21 Min. 38 Sek., 2. Krieger 22 Min. 20 Sek. Krumsieck scheidet aus. 3. Rennen: 1. Beck 20 Min. 2 Sek., 2. Friedrich 20 Min. 22 Sek. Stiploscheck scheidet aus. — Nächster Flugtag: Dienstag, 29. Juli. Sämtliche Wettbewerbe.



Konzerte, Vereine etc.

Olympia-Theater. Das Gastspiel des Millowitsch-Ensembles dauert nur noch 3 Tage. „Eine Spritztour nach Berlin" mit dem derben rheinischen Humor erregt jeden Abend lauten Jubel im Zuschauerraum und herrscht über die brillante originelle Darstellung nur eine Stimme des Lobes. Vom 1.—15. August sind die gesamten Räume des Olympia-Theater-Etablissements wegen Umbau und Vergrößerung geschlossen.

Olympia-Tunnel. Am Donnerstag, dem 31. Juli, verabschieden sich die vorzüglichen Kräfte des Bier-Kabaretts. Gleichzeitig ist Benefiz-Abschiedsabend für den beliebten Otto Haselhoff. Zur einmaligen Aufführung gelangt an diesem Abend die Detektiv-Komödie „Der König der Einbrecher".

Wie bereits mitgeteilt, konzertiert heute das Trompeterkorps des Ulanen-Regts. „Graf Haeseler" Nr. 11 unter Leitung des Musikmeisters Herrn R. Kaiser, nachmittags und abends am **Fredenbaum.** Das hervorragende Programm enthält u. a. den „Pilgerchor" und das Lied an den Abendstern. Die Konzerte finden bestimmt statt. Eintritt Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg., Familienkarten frei.

In der Walhalla dauert die Schönheitskonkurrenz und der damit verbundene Soubrettenwettstreit nur noch bis Donnerstag, an welchem abend die Preisverteilung stattfindet. Heute Dienstag bringt Hermann Funke ein neues Programm zu Gehör, außerdem wartet das Berhard Marx-Ensemble mit der neuen Burleske „Der Säugling" auf. Ferner Auftreten der Schönheitskonkurrenz.

Freischütz. Am Mittwoch den 30. Juli finden in den Anlagen des Schwerter Waldes zwei große Militärkonzerte statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, ausgeführt vom Trompeterkorps des Ulanenregiments Graf Haeseler aus St. Avold.

Ein fröhlicher Gefährte

auf Deiner Erholungsreise, der Dich in Stimmung bringt, Dir die Schönheiten der Natur in hellen Farben malt und Dich schützt gegen Abspannung und schlechte Laune! Ein solch fröhlicher Geselle sind die echten **Kola-Pastillen „Dallkolat".**

1 Schachtel Dallkolat Mark 1.—, in Apotheken und Drogenhandlungen.

Stets vorrätig in der Schwanen-Apotheke Aug. Funcke, Einhorn-, Hirsch-, Union-, Glückauf-, Engel-, Stern-, Falken-, Hermann- und Viktoria-Apotheke. Ferner: Löwenhof-Drogerie W. Schröder, am Hauptbahnhof, Münster-Drogerie, Viktoria-, Central-, Kuckelke-, Stadthaus-, Hohenzollern- und Ritter-Drogerie, Drogerie „Kruse", Med.-Drogerie, Bruno Miller, Körnerplatz, Otto Schorre Nachf., Brückstraße, Adolf Daniels, Kaiserstraße und Paul Schaefer, Münsterstraße. **Hörde:** Neue Apotheke, Schildstraße.

Eine 2tägige billige Borkumreise am Sonntag, dem 10. August, mittels Extrazuges, hat das bekannte Reisebureau Bürk-Bendel, Münster, vorgesehen. Die Gesellschaft veranstaltet mit viel Geschick volkstümliche preiswerte Reisen und wird sicher auch bei dieser Tour wieder viele Teilnehmer finden.

Neue Unterhaltungs-Bibliothek

Für's Haus und für die Reise.

(Gutgeschriebene Gelegenheits-Exemplare.)

8 Bände für nur 2.50 Mk., früherer Preis 14 Mk.

(Nach auswärts für Porto 25 Pfg., 2. Zone 50 Pfg. extra.)

1. **Leutnant Graf Helfenstein** von Graf Orsini.
2. **Das Glück von Monaco** von H. Conrad.
3. **Der rote Streif** von M. Kremnitz.
4. **Der Schleifstein** von M. Janitschek.
5. **Im Föhn** von T. Tamm.
6. **Eine lustige Orientfahrt** von B. Laverrenz.
7. **Wer tat's?** von R. Telmann.
8. **Opfer der Ehe** von E. Rema.

Sollte der eine oder andere Band bekannt sein, kann dafür von folgenden Ersatzbänden gewählt werden.

1. **Vom Mädchen mit dem singenden Herzen** von F. Mann.
2. **Geschichte einer Bauernmagd** von G. Maupassant.
3. **Des Rätsels Lösung** von H. Lee.

C. L. Krüger, G. m. b. H.

Modernes Antiquariat. Dortmund, Krüger-Passage.

Zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs für die Vermehrung der Rangiergleise auf dem Bahnhof Eving habe ich Termin anberaumt auf **Mittwoch,** den **30. Juli dieses Jahres.** Zusammenkunft auf Hauptbahnhof Dortmund 9,42 Uhr vormittags, nach Ankunft des Eilzuges von Arnsberg.

Arnsberg, den 26. Juli 1913.

In Vertretung: **Gisevius.**

✚ Behandlung ✚

von veralteten und frischen Beinschäden, offenen Krampfadern, Krampfader-Geschwüren, Hautausschlägen, Rose, Gicht, Rheumatismus. Danksagungen von Geheilten stehen zu Diensten.

A. Mitlewsky, Dortmund, Brunnenstr. 20.

Sprechzeit täglich 9—8 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr.

Gute Pflegestell. f. 2 Knab. (8 und 11 J.) gesucht. Schr. Ang. m. Pr. u. F. D. 9756 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Knabe, 10 Mon., ohne angenseit. Verg. als eig. abzg. Schr. Ang. u. S. A. 4853 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Alte Zahngebisse

kauft J. Schindelheim, Steinstr. 28

Kleines Mädchen

evgl., w. geg. Vergüt. in liebev. Pflege genommen. Off. u. F. K. 100, Recklinghausen postlagernd. (

Kinderl. Ehepaar nimmt Kind geg. einmalige Verg. als eigen an. (
Frau Fritz Asbeck,
Ickern b. Rauxel,
Wannerbruchstraße 64.

Knabe,
2 J., an bess. Ehepaar in liebevolle Pflege zu geben. Schr. Ang. u. L. P. 9765 an den Gen.-Anz. Dortm. (

Berliner Börse, 28. Juli 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf., Oest. 1 fl Gold 2,00, 1 Kr. 85 Pf., 1 fl holl. 1,70, 1 Kr. Dän. 1,12½, 1 Rbl. 2,16, 1 Gold-Rbl. 3,20, 1 Doll. 4,20, 1 Lstrl. 20,40. Disk. Reichsb. 6, Lomb. 7, Priv. 4¾ %. Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	99.25G
do. 1.4.15	4	98.50G
Pr.Schatz 1915	4	98.40G
Dt. Reichs-Anl.	4	97.75bG
do. do.	3½	84.90bG
do. do.	3	74.20B
do.Schtzg. 08	4	98.00G
Preuss. kons.A.	3½	84.60B
do. do.	3	74.10G
do. do.	4	97.75bG
do. Staffel 1	4	90.10B
Bad.St.-Anl. 01	4	95.80bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayr. St.-Anl.	4	97.70B
do. do.	3½	82.80G
Brem.Anl.1899	3½	82.50bG
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	72.20G
Cass. Landeskr	3½	86.75G
do. S. 21 u. 17	3½	90.50G
do. S. 22 u. 14	4	96.75G
do. S. 23 u. 16	4	97.00G
do. S. 24 u. 21	4	97.00G
do. S. 25 u. 22	4	98.00G
Hambg.St.R.07	4	97.00G
do. am. 87/04	3½	85.90bG
do. do. 86/02	3	76.00bG
HessStA.93/09	3½	82.75bG
do.96 03 04 05	3	—.—
do. 1909	4	—.—
Meckl.kz90/94	3½	—.—
Odenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	96.00G
do.	3½	83.80B
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	95.70B
do.	3½	84.00B
Pomm.	4	—.—
do.	3½	83.80b
Posensche	4	85.50G
do.	3½	84.00G
Preuss.	4	85.20G
do.	3½	84.00G
Rh.-Westf	4	95.40G
do.	3½	84.00G
Sächsisch.	4	95.25b
Schles.	4	95.60G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	95.30G
do.	3½	83.80B
Brandenb.Pr.-A	3½	85.75G
Hann.Pr.S.7.8	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	93.00bG
do. do.	3½	81.10bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	92.20bG
do. do.	3½	80.80b
do. do.	3	—.—

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	88.00G
do. 9.11.14	3	82.50G
do. S. 20,21	4	96.40bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf.Prv.-Anl.	4	96.30G
do. S. 2,3,4	3½	83.70bG
do. Serie 2	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	93.70B
Aachen 93/02	4	97.00G
Altona St.-A. 01	4	95.10G
Barmer St.-Anl.	3½	91.00G
Berliner St.Anl.	3½	96.00G
do. 1882/98	3½	86.90b
do. St.-Syn. 1	4	—.—
Bielefeld98,00	4	95.80G
Breslau 80,91	3½	89.00bG
Bromb.09 uk19	4	94.30G
do. 1895,99	3½	—.—
Charltb.89/99	4	96.25G
do. 07 ukv. 17	4	—.—
do.95 99 02 05	3½	87.20b
Cöln.St.-A.v.98	3½	84.00b
Düsseld. 88/03	3½	84.50B
Elberf.St.-A.99	4	94.80G
Essen93 98 01	3½	—.—
FuldaerSt.A.07	4	95.10G
HallescheSt.-A.	4	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA.04u17	4	95.60G
do.07uk.18/19	4	95.60G
do. 1889/98	3½	—.—
do. 01,02,04	3½	84.50G
Magdeb. 1906	4	—.—
do.80 86 91 02	3½	93.00B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumbg.97,00	3½	89.50G
PeinerSt.-A.03	3½	—.—
Stettin.N.O.P.Q	3½	84.00B
Wiesbad.00.01	3½	—.—
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	112.00G
do. do.	4½	—.—
do. neue	4	94.40B
do. do.	3½	83.50G
do. do.	3	—.—
Brdb Pf Amt	4	95.50G
Dt Pfb Pos	4	95.90G
Kur uNeum	4	96.00G
do. do.	3½	93.00G
Ldsch. Cnt	4	93.10bB
do. do.	3½	83.60b
do. do.	3	75.00G
Ostpreuss.	4	93.40b
do.	3½	83.70bB
Pomm Ind	3½	84.80b
do. do.	3	74.50G
do. neuld	3½	84.00bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	100.00G
do.	3½	87.00bG

Pos. L. D.	4	92.60G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	79.00G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D	4	95.00B
SchlHlstLk	3½	—.—
do. do.	4	92.25B
Westf.Land	4	94.00b
do. do.	3½	84.25G
Westp. ritt.	3½	85.80G
do. do.	3	75.30G
do. neue	3½	84.00bB
do. do.	3	76.30G
Augsb. 7Gld.-L.	frc.	34.50bB
Bad. Präm.A.67	4	180.75b
Braschw. 20Tl.	frc.	195.00bG
Cöln-Mind.Pr.A	3½	134.60b
Hamb.50Tlr.-L.	3	171.50b
Mein. 7Guld.-L.	frc	34.10b
Oldenb.40Tl.-L	3	125.10bG
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	94.30bG
do.auss.100Lv.	4½	94.20bG
do.Ges.8.8.97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	101.00B
Chile Gold-Anl.	4½	91.50B
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	97.50b
do. Tients.-P.	5	91.70b
do. v. 1898	4½	90.30G
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	—.—
Jap.A.2.10.1.7	4½	91.40b
do.	4	84.75b
Mex. Anl. 200L	5	92.90b
Oesterr. Goldr.	4	89.60G
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 60r Lose	4	178.25B
Port.unif.3v.02	3	—.—
Rumän. 1903	5	98.75b
do. 1890	4	83.40b
do. 1898	4	86.50b
do. 1905	4	86.25b
Russ.Anl. 1902	4	89.93bG
do. do. 1905	4½	99.50bG
do. Staatsrnt.	4	92.00G
do. Boden-Kr.	5	112.25b
Sao Paulo 10r	5	97.40bG
Serb.am.Anl 95	4	79.90b
Türk.Bagd.E-A.	4	77.75G
do. unif. 03,06	4	84.20b
do. 1905	4	73.00G
do. 400-Fr.-L.	frc	157.30bG
Ung. Goldrente	4	83.90b
Ung.Kronenrnt.	4	80.60G
do. Staatsr. 97	3½	70.40bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—

Buen.Air. 100L.	4½	95.75G
do. do. Pes.	6	101.60G
Lissabon St.-A.	4	74.60G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	124.60bG
Braunschw. Ld.	6½	125.75G
Crefelder	1	—.—
Eutin-Lübeck	3½	64.80G
Halle-Hettst.LA	4½	86.25G
Lübeck-Büchen	8½	170.50bG
Mck.Fried.Wilh	5	125.00G
do. do.	5½	115.00G
Niederlausitz.	3½	29.25G
Nordh.Wern.LA	3½	63.25G
Oesterr. Staats	7¼	—.—
Mittelmeer	2,8	—.—
Pr. Henri	8	—.—
Schantung	7½	118.00b
Zschipk. Finstw	13	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Böhm.Ndb.Gld.	4	91.50G
Dux-Bodb. Gld.	4	88.10G
do. do. Silb.	4	82.50G
Dux-PragerGld.	3	71.30G
Kasch.Odb.Gld.	4	87.20B
do. Silb. 89	4	81.10G
Oest.Ung.St.alt	3	75.50G
do. Ergänzngsn	3	72.50G
do. Staats Gold	4	87.80bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	52.00bG
do. Obl. Gold	5	95.80b
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	84.40G
Kursk-Kiew	4	85.50G
Mosc.KiewWor.	4	84.25G
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Rybinsk gar	4	84.60B
Süd-Ost 1897	4	84.40b
do. 1898 uk.08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	91.50G
do. Ergnz.-Netz	4½	91.50G
Ital. Mittelmeer	4	97.10G
Tehuantep. G.A.	5	—.—
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	84.30G
do.S.5,6 uk.14	4½	99.00G
do.S.3,4 uk.15	4	92.75G
do.S.7,8 uk.17	4	92.75G
do.S.13,14u18	4	93.00G
do. S.1 uk.16	3½	88.60G
do.Km.Ob.1u18	4	95.40G
do.Hann.25.2[illegible]	4	94.50G
Br. Ser. 10,11	3½	85.00G
Dt.Hyp.8.18.1[illegible]	4	93.80G
do. Serie 8,9	3½	83.50G

Frankf.H.B.S14	4	94.90G
Goth.Grdkr.A.2	3½	114.90b
do. Pf.16 uk.19	4	94.00bG
Hamb.Hp.S.u18	4	94.00bG
do. Ser. 1-190	3½	84.00G
Hann.Bd 15u19	4	94.50G
do. do. Ser. 2	3½	84.50G
Meckl.H.uW.S7	4	95.50G
do. Ser.1 uk.13	3½	89.00G
do. alte. 3.2.3	3½	85.00G
Meckl.Str.H.-B.	4	91.75G
do. Ser. 3 u. 4	4	92.75G
Meining. S. 8.9	4	93.50bG
do.S.14 uk.19	4	94.40G
do.S.15 uk.20	4	94.70bG
do.S10uk.13	3½	85.50G
Mitteld. Bdkr. 6	4	93.00bG
do.	3½	84.00G
do.Grdrtb.S.3	4	94.50bG
Nrdd. Grdk. 3-5	4	92.60G
Pr.Bodkr. Ser.4	4½	113.00G
do. Ser.17-19	4	92.90G
do.S.29 uk.22	4	95.50G
do. 11,15,16	3½	85.00G
Pr.Centr.Bd. 90	4	93.00G
do.v.99,01,03	4	92.90G
do. v. 06 uk. 16	4	93.00bG
do. v. 07 uk. 17	4	93.00G
do. v. 10 uk. 20	4	94.20bG
do.v.86,89,94	3½	84.30bG
do. v. 04 uk. 13	3½	83.50bG
do. Km.-Obl. 96	3½	84.40G
do. do. 1906	3½	84.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	3½	83.25bG
do. v. 04 uk. 13	4	92.50G
do. v. 05 uk. 14	4	92.50bG
do. v. 07 uk. 17	4	92.70G
do. v. 09 uk. 19	4	93.25bG
Pr.Hyp.-Vers.Z.	4	94.75G
Pr.PfdbB18-22	4	92.90bG
do.Ser.25 uk14	4	93.50bG
do.Ser.27 uk15	4	93.75G
do.Ser.28 uk17	4	94.00bG
do.Ser.29 uk19	4	94.00b
do.S.30,31u20	4	94.40bB
do.S.32,33u22	4	95.00G
do. Serie 23	3½	88.50G
do.Ser.26 uk14	3½	88.50G
do.S.17,18,24	3½	84.25G
Pr. Kleinb.-Obl.	4	93.00G
Pr.Kom.Ob.5,7	4	95.00bG
do. Ser.9 uk.20	4	95.50G
do.Ser.10 uk21	4	95.50G
do. Serie 1,3	3½	84.25G
Rhe.H.B. 83-85	4	93.80G
do.S.50,69-82	3½	83.40G
do. Komm.-Obl.	3½	83.80G
Rhein-W. ausl.	4	92.50G
do.Ser.10 uk15	4	92.50G
do.Ser.11 uk18	4	94.00G
do.Ser.12,12a	4	94.75bG

Rhein.Westf.S13	4	95.50G
Sächs.Bdkr.1,2	3½	85.75G
Schles.Bod.1-5	4	92.90G
do. do. 1-4	3½	83.80G
Wald.bod.S.10	4	94.00G
do. do. S.3,4	3½	83.70G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	109.80G
Berg.-Märk.Bk.	7½	147.00G
Brl. Hand.-Ges.	9½	159.10b
do.Hyp.Bk.A.u.B	6½	107.80bG
Brasil. Bk.f.Dt.	10	163.50G
Braschw.Bk.uKr	6	112.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	158.00G
Comm.u.Disk.B	6	107.00bG
Darmst.B.Mark	6½	113.75b
Dessauer Ldsb.	6½	109.50bB
Deutsche Bank	12½	244.00bG
do.Eff.u.W.-Bk.	6	112.00G
do. Hypoth.-Bk.	8	144.30G
Diskont.-Komm	10	181.50b
Dresdner Bank	8½	149.00b
Essen.Kredit-A.	8½	153.00G
Gothaer Grdkr.	9	156.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	175.10b
Hannov. Bank	7½	132.75bG
Hildesheim. Bk.	9	163.60G
Kieler Bank	6	94.50G
Königsb. Ver.B.	7	124.10b
Leipz. Kred.-A.	8½	150.50G
Löb.Komm.-Bk.	7½	117.00G
Luxemb. Bank	8	159.00bB
Magdeb.Bankv.	6½	113.00bG
MärkischeBank	5	93.50G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	282.75G
do.-Strel.Hyp.B	4	95.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	132.25G
Mitteld.Bodk.A.	4½	85.00G
do. Kreditbank	6½	113.80b
do. Privatbank	7	117.40bG
Mülh.(Ruhr) Bk.	4½	96.00G
Nationalb.f.Dt.	7	113.75b
Nordd. Grundkr	6	109.75G
do. Kreditanst.	7	115.20G
Osnabrück. Bk.	7½	123.90G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	118.00G
Pr. Bod.-Krd Bk	8	147.00b
do. Ctr.-Bodkr.	9½	186.00bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	110.25bG
do.Leihhaus	0	—.—
do.Pfandbr.Bk.	8	146.25G
Reichsbank	[illegible]	134.40b
Rhein.Westf.Bod	8½	154.50G
do. Disk.-Ges.	7	117.60bG
Russ.B.f.auswH	10	149.90b
Schaaffh. Bnkv.	5	109.00bG
Schles. Bankv.	7½	146.50G
Südd. Bodenkr	8½	—.—
Westd. Bodenkr	7½	135.00B

Westf.LinoVerB	5	98.10bG
Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	100.25bG
Böhm. Brauh.	5	122.00G
Schönb. Schl.	11	216.00G
Spandauer Brg.	5	113.50G
Schulth. Brauer	15	257.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	103.25G
Dortm. Akt.-Br.	20	363.50G
do. Union-Br.	25	405.50G
do. Victoriab.	6	112.00G
GermaniaDrtm.	9	133.00bG
Herkul. Brauer.	9	150.00b
KielerSchlossb	5	107.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	180.00G
Lindenbr. Unna	5	—.—
Lindener Br.	13	193.75G
Löwenbr. Drtm.	10	173.30b
Möser Brauerei	7½	118.25G
Schlegel Br.	10	158.25G
Schöfferhof Br.	0	54.60bG
Wicküll. Küpper	7	115.25G
Accumulat.Fab.	25	390.00B
Allg. Elektr.Ges	14	241.00G
AlsenPortl.Cem	15	210.00B
Aluminium-Ind.	20	256.25b
Anglo-Contin.	8	117.25bG
AnhalterKohlen	8	151.25bG
Ankrw.Hengstb.	6	101.00G
Aplerbeck Bgb.	10	146.25G
Arenberg do.	22	390.25bG
Balcke Bochum	16	217.00G
Baroper Walzw.	13	157.00bG
Bergm. Elektr.	5	126.00b
Berg.Märk.Ind.	0	65.00bG
Berl. Elekt.-W.	12	168.75bG
do. Maschb.	14	237.00bG
Bismarckhütte	0	151.75bG
Bochumer Bgw.	8	132.00bG
do. Gusstahl	14	219.75bB
BösperdeWlzw.	4	78.75B
Braunk. u.Brik.	11	175.25bG
BraunschwJute	12	229.30b
do. Kohlen	11	225.00bB
Breitenb. Cem	0	74.00b
Bremer Linol.	15	182.50bG
do.Wollkämm.	20	267.75B
Carolinsh.Offl.	30	398.00G
Cassel. Fedst.	5	132.50b
CölnerBrgw.-V	30	495.00G
do. Gas u.Elekt.	0	56.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	48.50G
Concordia Bgb.	23	300.75b
Consolidation	23	331.00bG
Gröllwitz. Pap	9	160.00bG
Delmenh. Linol.	28	420.40b
Dessauer Gas	11	173.75B
Dt.Uebers.El.G.	11	162.90b

Dtsch. Gasglühl	25	473.25bG
do. Lux.Bgw.-V.	11	146.20b
do. Südam.Tel.	6	108.40bG
do.Waff.u.Mun.	32	612.90b
Donnersmrckh.	20	311.50bG
Dürrkoppwerke	28	353.75b
Düssd.Eb.Weyer	13	215.00b
do. Eisenhütte	10	141.50G
Dynamite Trust	10	169.25G
Egestorff Salin.	11	166.25G
Eintracht Brnk.	27	487.00G
Elberf.Farbenf.	28	533.50bG
do. Papierfab.	0	23.75bG
Elkt.Unt. Zürich	10	—.—
Engl. Wollwar.	0	47.25G
Eschweil. Brgw.	8	211.50bG
Essener Steink.	10	155.75bG
Flensb.Schiffb.	4	123.00bG
Frister&Rossm	5	71.50G
Gelsenk. Bergw	10	178.75bG
GeorgMarie StA	5	91.90b
do. Vorr.-A.	7	113.90B
Gerresh. Glash.	14	225.00bB
Ges.f.elktr.Unt.	10	151.50b
Gildemeist.Wkz	9	140.00G
GladbachSpinn	0	63.60G
do. Wollw.-Ind.	11	151.60bG
Görlitzer Eisenb.	6	233.50G
Haberm.&Guck.	7	91.25bG
Hallesche Masch	30	—.—
Hannov. Masch.	14	299.25G
Harbg.-Wien G.	6	149.50b
Hark.Brückenb.	6	95.00B
do. Bergb.Pr.A.	12½	177.00bB
Harpener Brgb.	9	187.80bG
Hartmann Masch	5	140.75b
Hasper Eisenw.	12	163.00bG
Hedwigshütte	9	138.90b
Herbrand Wgg.	9	152.00bG
Hösch, Eis.u.St.	22	314.75bG
Höchst. Farbw.	30	602.25b
Ilse Bergbau	24	442.50G
Kalw.Aschersl.	10	144.00G
Kattowitz.Brgb.	15	229.50bG
Köhlmann Strk.	20	368.00G
König Wilh. kv.	18	249.75bG
Königsborn	18	243.75bG
Körbisdorf. Zck	7	142.25B
Gebr. Körting	8	122.00bG
Küpperb.&She.	13	203.00b
Kyffhäuserhütt.	0	113.25b
Lauchhammer	10	190.00G
Laurahütte	8	165.60bG
Leonhardt Brk.	9	160.00bG
Leopold-Grube	8	136.25G
Leopoldshall	4	80.25bG
Löhnert Masch.	8	114.50B
Ldw.Löwe & Co.	18	324.50B
Mark.Westf. Bgw	8	105.00bG
Magdeb.Bergw.	37	505.00G
Mannesmannr.	13½	204.90b

Marienh. Kotz.	8	96.00bG
Mark Portl.Cem	4	88.50G
Möhl. Röningen	30	326.50G
Müller Speisef.	6	134.50G
NähmKoch&Co.	11	184.50G
NeueBod.-A.-G.	0	71.00bG
Niederl. Kohlnw	14	208.00bG
Nordd. Wollkm.	10	138.90b
Oberschl. Eisb.-B.	6	92.60bG
do. Eisen-ind.	3	75.50G
do. Kokswerke	15	212.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	146.00G
Oppeln Cem.W.	10	151.25bB
Orenst.&Koppel	14	174.00bG
Ottenser Eisen	6	87.00G
Phönix, Lit. A	18	249.80bG
Ravensberg. Sp	0	98.00G
Rhein-Nassau	24	220.00b
Rhein. Stahlwrk	10	156.10bG
Rh.-Westf. Kalkw	12	166.30G
Riebeck, Mnt.W	12	178.10b
Rombach.Hütte	10	152.50bG
Rositz. Braunk.	3	80.25bG
do. Zuckerf.	0	113.30bG
Russ. Allg.El.G.	9	155.10b
Sächs.Gusstahl	20	276.25bB
Saline Salzung.	4½	85.75B
Sangerh. Masch	10	197.00bG
Schering ch.Fb	13	219.75bG
Schimisch.Cem	12	158.75bG
Schles. Cement	9	145.75G
do. Zinkhütte	20	375.00G
Schub.& Salzer	24	353.50bG
SchuckertElekt	8	147.25b
Schulz-Knaudt	8	137.25G
Fr. Seiffert&Co.	9	132.50G
SiemensGlas-I.	15	222.00bB
Siem. & Halske	12	215.30b
Spinn. Renner	7	105.00G
Spritbank A.-G.	23	443.50G
Stadtbergerhütte	4	102.80G
Stettin. Vulkan	6	129.80bG
Stodick & Co.	15	248.50G
Stolb. Zink-Akt.	10	126.75b
TecklenbrgSch.	8	114.75G
Thale Eisenhütt	20	219.50b
Leonh. Tietz AG.	8	114.75bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	122.75b
do. Cöln-Rttw.P	20	330.00bG
do. Möllw.Haller	11	149.10G
do. Nickelwerke	18	264.00bG
do. Zyp. &Wiss.	12	174.70bG
Victoria Fahrr.	7	90.50bG
VorwärtsBielf.S	0	41.40B
Vogt & Wolf	14	224.00bB
Verwohl. Prtl.C.	18	215.10bG
Warst.Grub.VA.	9	133.00bG
Wenderoth ph.	4	95.25G
Westeregel Alk.	13	184.50bG
Westfalia Cem.	5	98.25G
Westf. Drahtind	9½	164.50G

Westf.Drahtwerk	8	81.75b
do. Kupferwk.	8	108.50G
Westf. Stahlwrk	0	39.00bG
Wicking Cemnt.	5	84.50G
Wiekrath Leder	9	176.25G
Wiel.& Hardtm.	8	110.50B
Wilke Gasom.	6	95.10G
Wilhelmshütte	5	88.10bB
Witten. Gussthl.	12	188.25G
do. Stahlröhr.	0	182.75b
Zeitzer Masch.	20	307.75bG
Zellstoff Verein	0	76.25G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Kleinb.	8½	150.40G
AllgBl.Omn	9	181.00bG
do.LoksStr.	9	161.75B
Bch.GelsSt	7½	—.—
Brauch. St.	7	132.00B
Bresl. El.B.	6	104.00B
Cassel.Str.	5	—.—
Elkt.Hochb	5	122.80bG
Gr.Brl.Strb	6½	162.25b
Hmb.Packf	10	137.25bG
do.Strassb	10	169.00bG
HannStrVA	3½	74.00G
Magdb. Str.	9½	174.00bG
Hansa.Dpf.	20	287.66b
Nrdd.Lloyd	7	115.75b
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Union	*4½	94.25b
German. Schiff2	*4	100.00G
Fr. Krupp	*4	98.00bG
Laurahütte	*4	92.00G
Neue Bod.-Ges.	4	81.75bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	80.00G

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott.	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A.	8 T.	5	—.—
Kopenhg.	8 T.	6	—.—
London	vista	4½	20.465bB
Neuyork	vista		
Paris	vista	4	81.05b
Wien	8 T.	6	84.50b
Schweiz	8 T.	5	—.—
Ital.Plätz.	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.205G
Sovereigns p. Stück	20.435b
N.Russ.Gold p.100R	215.45b
Amerikan. Notes	4.19b
Belgische Noten	80.55b
Englische Bankn. 1L	20.445bG
Franz.Bankn.100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	168.55b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.65B
Russ.Noten 100Rbl.	214.70bG

Die kluge Hausfrau

schützt alle eingemachten Früchte durch Verwendung von **Sinner's Einmache-Pulver** vor dem Verderben.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vormals G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. General-Vertreter: **Wilh. Lutter, Düsseldorf.** — Fernsprecher 3461.

An- und Verkäufe

Komme sofort

Zahle staunende Preise für getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Schränke, ganze Einrichtungen. Karte gen. **J. Kraftlos,** Bornstr. 39.

Doppelte Preise

zahle für getragene Kleider und Schuhe. Bitte Karte. **M. Müller,** Heiligegartenstraße 13.

Reelle hohe Preise für Möbel, Regale, Theken, Waren jeder Art, Pianos usw. usw. zahlt Brangenberg, Nordstr. 15.



Komme sofort, auch nach auswärts, u. zahle die höchsten Preise für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhe. Karte genügt. **Stattmann,** Bornstraße 52. 66010

Nur

J. Schindelheim, Steinstraße 28, zahlt die höchsten Preise für getrag. Herrengarderobe. Postkarte genügt.

Wegen Mangel

an Waren zahle die höchst. Preise für getr. Herren-, Damenkleider u. Schuhe sowie auch **Partiewar.** Komme auch n. ausw. B. Karte. **Issler, Heiligegartenstr. 30.**

Nur ich?

Traubmann, Steinstraße 38 zahle die besten Preise für getrag. Kleider, Schuhe etc.

Sofort Geld!

Ich kaufe Möbel, ganze Haushaltungen, Pianos, a. jed. Posten Zigarren, Schuhwaren, ganze Geschäfte all. Art. **Fr. Hammelmann,** Kubstraße 21. Bitte Karte o. Telef. 5198. Komme sof.

Zahle

die besten Preise f. getrag. Kleider, Partiewaren. **G. Laufer,** Bornstr. 45.

Modernes Speisezimmer

echt Eiche rund vorgeb. Sofa nach Wahl, jetzt für **400 Mk.** zu verkaufen. (60012

Möbel-Lager Th. Schnieder

Kaiserstrasse 27a. Kein Laden.

Große Auswahl.

Möbel

ganze Einrichtungen, stets auf Lager. **Gelegenheitskaufhaus,** Balkenstraße 8.

1 kompl. neue Schlafzimm., sowie **Kücheinrichtung** sofort fortzugsh. sptstb. a. verk. Oestermärschstr. 24, I.

Kompl. Küche

mit vollständ. Topfgarnitur für nur 95 Mk. zu verkaufen. Baumstraße 12.

Brautleute!

Wollen Sie viel Geld sparen, so beachten Sie bitte folgende Offerte!

Schweres solides Schlafzimmer Mk. **195**

Moderne Küche Mk. **138**

Elegantes Schlafzimmer mit 3 tür. Spiegelschrank u. echtem Marmor . Mk. **295**

Moderne Küche Carol.-pine nur M. **175**

Modernes Schlafzimmer echt Eiche, 3tür., 180 cm brt. Schrank echt Marmor, nur Mk. **395**

Bessere Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, **Wohnzimmer Herrenzimmer** sowie 45267

einzelne Möbel

in großer Auswahl **zu wirklich billig. Preisen.**

Spezial-Möbelhaus

J. Kortmann

nur

Bornstraße 16-18

ca. 8000 Fuss Ausstellungsfläche.

Schlafz. schwere mod. Ausführung, m. echt Marm., m. Mess. Konsol., groß. Schrant, m. feiner Vergl., dazu eine wirkl. gute u. gern gekaufte

Echt. pitsch-pine Küche

kompl. m. 3 Stühlen zusamm. nur **385 Mk.**

Besichtigung erbeten.

Th. Schnieder

Möbel-Läger

Kaiserstr. 27a. Kein Laden.

Außergewöhnlich billig bis zum 1. August.

Lieferung frei!

Neue Bettstelle m. Matratze 28 Mk., **Hochhaupt-Bettstelle** m. Matratze 35 Mk., **Engl. Bettstelle** m. Matratze 38 Mk., **2tür. Kleiderschrank** m. Schubkasten 25 Mk., **Waschkonsolen** 15 Mk. an, **Vertikos** 32 Mk. an, **Trumeauxspiegel** 29 Mk. an, **Plüsch-, Leder- und Stoffsofas** von 15 Mk. an, **Eimerschränke** 14 Mk., **Büfetts** mit Messingverglasung 38 Mk. an. Es sind dies prima **Herforder Sachen,** nicht mit billig. **Kölner Möbel** zu vergleichen.

Molitor

Rheinischestrasse 51½.

Billige Möbel!

Schreibtisch (Dipl.) 45 M., **Teppich** 8 Mk., **2tür. Kleiderschr.** 20 Mk., **Plüschsofa** 25 Mk., **Sofatisch** 12 Mk., **Ledersofa** 18 Mk., **Küchenschrank** 12 Mk., **w. Herd m. Rohr** 25 Mk., **mehr. Bettst. m. Matr., Post. Federbett., Teppiche,** all. sehr bill. abzg. **Kubstr. 21, a. Stadttheat.**

Grosse Auswahl!

Bessores Eichen Schlafzimmer

mit 180 cm breitem 3 tür. Wäscheschr. in echt Marmor ferner

Echt pitsch pine Küche m. Linoleum

sauberes Fabrikat, auf. für

Mk. 580

zu verkaufen. (66011

Möbel-Lager Th. Schnieder

Kaiserstr. 27a, Kein Laden

Lieferung frei.

Mod. 3-teil. Pitsch.-Küche, neu o. gebr. bill. zu k. ges. Off. m. Pr. Weberstr. 20, I

Schweres, echt eichenes Schlafzimmer, Steilia m. Spiegelschrank u. bess. 3teil. Küche m. Linol. f. 525 Mk. zu verkaufen. Rheinischestraße 93.

Küche u. Schlafzimmer bill. zu verk. **F. A. Heyenbrock,** 1. Kampstraße 45.

Bess. echt eich. Schlafz., 3t., u. Spiegelschrank, ½ Wäsche u. hoh. Marm. f. 395 Mk. zu bf. Rheinischestr. 93.

Mod Schlafz. u. Küche auf. f. 350 Mk. abzugeben. Rheinischestraße 93.

Wegzugshalb. fast neue **2 Zim.-Einricht.** ganz od. geteilt bill. zu verk. Kleinestraße 5, III., a. Vorsippl.

Küchenschr. u. Anr., Freischw. u. Regulator. Gerberstraße 23

Engl. Bettst. neu 28, **Hochbettst.** m. M., neu, 35 z. verk. Königshof 25.

Eleg. Plüsch-Garnitur

Plüsch-Sofa, Trumeaux-Spiegel, Vertikow, Stühle, Sofa m. Umbau, echt eich. Speisezim., Schlafz.-Einr. a. bf. Münsterstr. 75, I.

W. Ausz. Bettst. m. Matr., Kleiderschrank, Kommode, Nachtschrank, b. zu verk. Lütgebrückstr. 12, 2. Etg.

D. Schreibt., Sessel b. a. bf. Lütgebrückstr. 12, T. 3850.

Eichen Büfett

schwarz, für nur 98 Mk. zu verkaufen. Baumstraße 12

Bess. Plüschsofa

neu, billig zu verkaufen. Herold straße 6½, I.

Grosses eichen Büfett,

170 lang, 3türig, für 200 Mark zu verkaufen. Kaiserstraße 27a.

Stoff-u. Ledersofa zu verkaufen. Königshof 25.

Kleiderschr., gr., f. n., 2tür., f. 40 M. a. d. Alsenst. 27, II. l.

Neue 1½schl. Bettst. m. M. zu verk. Holzhofstr. 53, I

Bettstelle mit Matratze zu verk. Münsterstraße 193, II.

Bettst., Matr., Sofa, Herd, Kommode, Vertikow, Gerberstraße 23.

Guterhalt. Kinderbett mit Matr. zu kauf. gesucht. Schr. Ang. u. H. Q. 9770 an den Gen.-Anz. Dortm.

Chaiselong, Plüschsofa

b. a. bf. Lütgebrückst. 11, I.

Plüschgarnitur billig zu verk. Stiftstraße 17, pt.

Gebr. Ledersofa u. Chaiselong b. a. bf. Uebelgönne 30.

Kommode, Kleiderschrank, Nachtkonsolen bill. abzugeb. Weberstraße 2½

Chaiselong m. Decke, bess. mod., eleg. Plüschsofa bill. a. bf. Staufenstr. 10, p.

Fast n. 1schl. **Bettst. m. M.** b. z. vk. Münsterstr. 142, II.

Mehr. guterh. **Kleiderschr., v. 10 Mk. an, Küchenschr., Anrichten, Eimerschr., Herde Bettstell. m. M., Vertikos, Tische, Stühle, Wasch- u. Nachtk.** b. z. v. Leopoldstr. 9.

Neues D.-Oberbett

u. 2 dicke Kissen f. 20 Mk. zu vk. Betenstr. 40, 2. Etg.

Brautbetten kaufen Sie nirgends so **billig** wie **Lütgebrückstr. 4, 1. Et.**

Neues Oberbett u. 2 Kissen echt rot u. federd. mit 12 Pfd. weich. Fed. für 12 u. 14 M. zu verk. Lütgebrückstr. 4, 1. Etg.

Neu: 20 Oberbett. m. weiß. Halbdaunen, la., w. teils m. kl. Farbfehl., 13 u. 16 Mark. Humboldtstr. 68, 1. Etg.

Neues Oberbett u. 2 Kissen mit weiß. Halbdaun. f. 18 Mk. z. vk. Brüderweg 54, I.

2 vollst. Bett. b. z. verk. Paulusstr. 3, pt., a. Wehm.

Laden-Einrichtung

2 Theken, 1 langer Tisch, 3 Regale, für Manufaktur od. jede andere Branche, **1 zusammenklappbare Handkarre Marquisen für 7 Schaufenster** spottbillig zu verkaufen. Näheres zwischen 2—3 Uhr Lindemannstr. 19, part. l.

Kl. Regal u. Theke zu kauf. ges. **Altenheins,** Schildermalerei, Ostwall 17.

Bade-Einrichtungen

sptstb. Oestermärschstr. 27.

Bade-Einrichtung

bill. zu verk. Klosterstr. 3, part., am Schwanenwall.

Gußeiserne **Lagerfenster**

billig zu verkaufen.
4 Stück 1.50×1.85,
1 Stück 1.20×1.08,
1 Stück 1.04×1.08.
F. Kühndahl, Mühlenstr. 12

National-Registrier-Kasse

neu 375 Mk., garantiert tadellos, weil überzählig, zum billigen Preise von 225 M. zu verkaufen. **Postlagerkarte 2 Bochum I.** 45000

Registrierkasse zu kaufen gesucht. (66141 Näh. in der Geschäft. d. Ztg.

Bin stets Käufer **gebrauchter Geldschränke** Schr. Preisang. u. **B. G.** 4744 a. d. Gen.-Anz. Dtm.

Eine **Kontrollkasse** und eine **Faßkarre** in gutem Zustande zu kaufen gesucht. (45472 Schr. Ang. u. **S. S.** 4421 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Ein guterhalt. lieg. 4pf. Deutzer 45576

Benzin-Motor

mit elektr. Zündung zu verkaufen oder auf ein. 3pf. Elektromotor zu vertausch. Wo, sagt d. Geschst. d. Bl.

Fast neue Saalmaschine bill. a. bf. Münsterstr. 257.

Gebrauchtes **Klempner-Werkzeug** zu kaufen gesucht. Off. u. 7799 an **J. Bonhage, Herne.**

Ganz neuer **Postkarten automat** unter Preis abzugeben. **Papiergeschäft, Betenstr. 19**

Mehrere gebrauchte, gut erhaltene 43981

Reservoire

von 0,7 bis 3 cbm Inhalt, sowie div. **Werkzeugmaschinen** billig zu verkaufen. Schr. Anfr. u. **W. B.** 4303 an den Gen.-Anz. Dortm.

Klappkamera, 9×12, neu, dopp. Auszug, umstdh. billig zu verk. Lütgebrückstr. 4, I.

Gebr. Dezimalwage, ca. 5 Ztr., zu kaufen gesucht. **Edwin Krause, Weddinghofen bei Kamen.**

2 starke Schneidertische zu verk. Mißfundstr. 45, 1. Et.

Sofort gebrauchte Dynamo-Maschine, 65 Volt 60 Amp. zu kaufen gesucht. Schr. Angeb. unter **E. Z.** 9759 an den Gen.-Anz. Dortm.

Groß. Heckbauer bill. a. verkauf. Düppelstr. 7, 1. Et., l.

Kanariengesang-Schrank 15t. b. a. bf. Oesterholzstr. 95.

2000 gebrauchte alte blaue Dachpfannen zu kaufen gesucht. **C. Krämer, Lütgendortmund,** Telefon 161.

Fenster, Türen, Rollläd., alt. Zink preiswert abzugeben. Lindemannstraße 72.

Photogr. Apparat (Klappkamera) nur erstkl., a. kaufen ges. Off. m. Preisang. und Benennung d. Objektivs erb. u. **R. S.** 411 an Fil.-Exp. **Rudus,** Sonnenstraße.

Konversat.-Lexikon, neueste Auflage, b. a. bf. Wo sagt d. Expedition. 46615

Auktion!

Im freiwilligen Auftrage verkaufe ich am **Mittwoch, den 30. Juli cr.,** nachmittags 3 Uhr, auf dem Lagerplatz der Firma **Gebr. van Eupen** hierselbst, Kreuzstraße Nr. 17:

1 elektrischen Motor, Zylindergebläse, 1 schwere Reifenbiegmaschine, Lochstanzen, Bohrmaschinen, Blechschere, Schmirgelstein, Sägen, Ambosse, Feilbänke, Schraubstöcke, Handkarren, Duplex, Riemscheiben u. Transmissionen, div. Schmiede- und Schlosserwerkzeuge u. a. S. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung.
Es handelt sich um gebrauchte Gegenstände; Besichtigung 2 Stunden vorher.

Recklinghausen, den 26. Juli 1913.

August Verstege, Auktionator.
Fernsprecher 474.

Bekanntmachung! Auktion!

Im freiwilligen Auftrage

werde ich am **Mittwoch,** den 30. d. M., **vormittags 10 Uhr,** im Auktionslokal Kuckelke 15

1) **den noch vorhandenen bedeutenden Restbestand der**

Kolonialwaren.

2) Ferner um 11½ Uhr

1 kompl. Ladeneinrichtung für Kolonialwaren

meistbietend gegen Barzahlung verkaufen. Die Sachen zu 1 sind neu, zu 2 gebraucht und 2 Stunden vorher zu besichtigen. (66440

Christian Müller, Auktionator.
Reinoldistraße 15. — Telefon 1002.

Sehr seltene Gelegenheit.

Ca. 6 Wochen gebrauchte herrschaftl. Möbel. **1 Speisezimmer** mit Teppich und Gardinen, **1 Herrenzimmer** mit Uhr, Chaiselongue und Gardinen, **1 elegant. eich. Schlafzimmer,** mit Spiegelschrank, Matratzen und Gardinen, **1 kompl. Pitsch-pine Küche,** mit emaill. Herd, weg. Aufgabe sofort zu jedem annehmbaren Preise zum Verkauf.

Hansastrasse 86 (Toreingang).

Einzelverkauf an Private.

2.75 kosten starke **Knaben- und Mädchen-Stiefel** bis Nr. 35.
4.50 kosten schwarze **Damenstiefel,** elegant Derby, Lackkappe
6.50 kosten **Herren-Stiefel** in guter Leder-Ausrüstung

Kuhstraße 32, part.

Cassel in Dortmund

Neu, schwarz. Gehrock-Anzug hängen geblieben, f. schlanke Figur b. a. vk. Thomastr. 9.

Billig! Billig!

zu verk. 6 Gummimäntel in hell u. dunkel, einige blaue Anzüge, 1reih., mehr. Modellanzüge, engl. Geschm., f. junge Herren, 4 schwarze Frackanzüge, nur neue eleg. Sachen. Burgwall 37, 1. Et.

Mischkowsky.

Tadell. Dauerbrenn, Riesner, Anschaffungspreis 210 Mark, z. halb. Preise sofort verkäufl. N. Burgaratenst. 6

Schöner Küchenherd wegen Umzug sofort zu verkaufen. **Beer,** Jägerstr. 25 1. Etg.

Umständehalber guterhalt. **Schneidermaschine** bill. zu verkaufen. Amalienstr. 4.

Singer-Nähmaschine

fast neu, unt. Gar. f. 25 Mk. zu verk. Schützenstraße 20.

Nähmasch., wenig gebr., bill. z. v. Prinzenst. 17, pt. Hdl.

2 Nähmasch. Schwingsch. a. näh. b. a. vk. Breitegasse 9.

Fast neue **Waschmaschine** bill. zu verk. Ikestraße 5.

20-25 Klappwagen

wegen vorgerückter Saison zu bedeut. ermäß. Preis. bei **Marcussen,** Münsterstr. 26.

Hocheleg. **Kinderw., neu,** n. **Klappw. u. Stühlch.** sptstb. z. verk. Kaiserstr. 14, I.

Kinderwag. u. Badewanne bill. a. vk. Ostenhellweg 52.

Kinderwagen, 5 Mk., zu vk. Grünstraße 6, l.

Phonola

bester Klavier-Spielapparat mit Solodant C. Noten, nur kurze Zeit gespielt, äußerst billig abzugeben. 66537
Wilh. Hohrath Söhne, Burgwall 21.

Piano,

gutes Fabrikat, einige Monate gespielt, für 350 Mk. zu verkaufen. 62267
Wilh. Hohrath Söhne, Burgwall 21.

Hochf. nußb. Piano

f. bill. abzug. Kuhstr. 21.

Hochfein, schw. Piano m. Elfenb. u. Garantie sptstb. zu verk. **O. Brinkmann,** Sonnenstraße 18, 1. Etage.

Klavier billig zu verkaufen. **F. A. Heyenbrock,** 1. Kampstraße 45.

Elektr. Kunstspiel-Klavier unter günst. Zahlungsbed. bill. zu verk. **F. A. Heyenbrock,** 1. Kampstraße 45.

Pianino

schwarz u. nußb., wen. gebr., billig zu verk. Näheres bei **R. Portig,** Weiherstr. 31, I.

Cello

gutes Instrument, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei **Cellist Café Löwenhof.**

Schöner Phonograph mit Platten billig zu verkf. Kraustraße 7, 2. Etage.

Fahrräder große Auswahl konkurrenzlos billig. Paulinenstr. 28, 2. Etage

Fahrräder bill. zu verkauf. Daum, Münsterstraße 56.

Prima Fahrrad,

fast neu, bill. zu verkaufen. Oesterholzstr. 79 IV, in der Nähe von Hoesch.

Fahrrad zu kauf. ges., evtl. g. Eint. ein. Papageies mit **Bauer. Schweck,** Poststr. 34.



Achtung!

Möbel

Ein Angebot, welches von keiner Konkurrenz überboten werden kann.

Zahlungsweise ganz nach Wunsch d. Käufers.

Ein Besuch überzeugt Sie von der Billigkeit und Qualität!

Bis 20% Rabatt

Küchen

gestr., mit Linol. **86.—**
hochmodern gestr. **105.—**
pitsch. m. Linol. **128.—**
pitschpine, 3teilig **154.—**

Teilzahlung gestattet.

Schlafzimmer

altd., dkl., einf. **98.—**
altd., dkl., besser **121.—**
englisch, modern **158.—**
engl., m. Spiegel **178.—**
hocheleg., 3teilig **220.—**
echt eichen, 2- u. 3teilig ab **265.—**

Verlangen Sie Katalog

Speisezimmer ab **385.—**
Wohnzimmer ab **245.—**
Betten ab 13.- **Matr.** ab 19.-
Küchenbüfetts . ab 24.—
Kleiderschränke . ab 29.—
Ia. Herde . ab **30.—**

Dortmunder Möbel-Haus

J. Wreschner

Prinzenstr. 11, Ecke Balkenstr.

Nähe Bezirksstdo. Achten Sie genau auf meine Adresse.

Gebr. Fahrrad b. M. m. F. u. R. a. verk. Kielstr. 76.

Auto

Benz Limousine, in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. (45449

Schr. Ang. u. **B. C.** 4419 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Auto-Gelegenheitskauf.

Torpedoform, 5 Sitzer, 6/15 Pferdekräfte, 1½ J. alt, komplett, z. fast neu. Zustande, schnellstens aus Privatband 2800 Mk. **Leister, Geismar,** Eichsfeld.

Habe abzugeben ein schweres, gutes 45321

Karren-Pferd,

auch auf ein leichteres zu tauschen; ferner einen vierjährigen guten

Russen-Pony

preiswert abzugeben, auch zu tauschen auf einen alten. Meldungen **Ziegelmeister Karl Gebhardt, Marten,** Bahnhofstraße 67.

Für die Reise

Günstige Einkaufsgelegenheit!

Um mein gesamtes Warenlager vollständig zu räumen, gebe ich

20–50 Prozent Rabatt.

Minna Michels

I. Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Garderoben

Telephon 1333. Westenhellweg 45.

Billige Tage!

Wir verkaufen in der stillen Saison alle Art Herrenbekleidung, Anzüge, Sport-Anzüge, Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Paletots, Sport-Paletots, Reise-Ulster, Gummi-Mäntel, Lüster-Joppen, Hosen u. s. w., zu sehr **billigen Preisen.** Sie überzeugen sich am besten durch einen **zwangslosen Besuch.** Unsere Spezialität sind: **„Getragene Maß-Garderoben"** deren Vorzüge ja hinreichend bekannt sind. (44200

Unsere Preise: **12, 15, 18, 22, 26** Mark und höher.
Wir verleihen schwarze Kleidung auf Tage und Wochen!

Der weiteste Weg lohnt.

Kaufhaus für Herren-Garderoben

Dortmund, Königswall 6.

Mod. Bäckerwagen

leicht, mit Kutscherbaus und elegante Bäckerkarre, beide wie neu, billig zu verkauf. Nordstr. 3, part.

Zwei kräftige 45419

Pferde,

7 und 12 J. alt, weil überzählig, abzugeben. **Rittergut Ebelburg b. Menden,** Kr. Iserlohn. Telephon 262.

Flotten Schimmelpony verk. **B. Goldmann u. Co., Dortmund-Cörne.**

Mittelschweres Pferd zu verkauf. Körnerhellweg 18.

Stark. Karrenpferd, auch passend für Landwirte, billig zu verk. Mißfundestr. 18, II r.

Neuer Brotwagen

sofort zu verkaufen, weil zu klein oder gegen einen größeren zu vertauschen. **Großbäckerei Fritz Peine, Eving.** 45064

Schön. rheinisch-belgischer **Fuchs-Wallach,** 4jährig, weg. ander. Unternehm. bill. zu verk. Düppelstraße 56.

Handkarre

bill. zu verk. Klosterstr. 1.

Schöner Federflachwagen

leicht, Patentachse, billig. Nordstr. 3, part.

Ein 5" Kippwagen, zwei 4" Sturzkarren, ein Federkastenwagen m. Verd., zwei Federwagen oh. Verdeck, ein Flachwagen, 15 b. 20 Zentner Tragkraft, steh. z. Verkauf, evtl. auf and. Wagen zu vertauschen. **W. Witte,** Münsterstr. 273.

Sch. Federhandkarre b. a. vk. Alter Mühlenweg 26, I.

Wegen Verreisung

verkaufe ich folgende Hunde zu Spottpreisen: 2 scharfe u. wachs. Kettenhd., R., 20 u. 25 Mk., 1 selt. sch. Schäferhd. m. Stammb. f. 20 Mk., 1 sch. Zwergteckel, R., 20 Mk., 1 R. Pinscher R., Pfeffer u. Salz 20 Mk., 1 kl. Teckelhund mit 1 j. Rüden, auf. f. 15 Mk., 1 gr. starkl. Zughund, R., für 15 Mark.

Hundehandel u. Dressuranstalt, Dortm., 1. Kampstraße 38. Telephon 3720.

Zwei grosse Bernhardinerhunde

mit od. ohne Wagen preiswert zu verk. Zu erfragen **Castrop,** am Schlachthof 22.

Kl. Wolfspitz m. Jung. a. einz., sptt. abz. Kielst. 42, III.

Kleiner Haushund

zu kaufen gesucht.
Kesselstraße 34, 1. Etage.

Klein., kurzhaar., wachsam. **Hund** zu kaufen gesucht. Brückstraße 58.

Sehr wachsam. Boxer bill. a. vk. 1. Kampstr. 50, p.

Jagdhund

zu verkaufen 66316
Eickelkamp, Somborn.

Soeben erschien:

Wehrbeitragsgesetz

(Gesetz über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag)

und

Reichsbesitzsteuergesetz

nebst dem Gesetz über Aenderungen im Finanzwesen.

Text-Ausgabe mit Sachregister. Preis 1 Mark.

(Auswärt. Bestellungen 1.10 Mk. bei Einsendung des Betrages.)

C. L. Krüger, G. m. b. H.
Buch- und Musikalien-Handlung
Krüger-Passage.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch, d. 30. Juli d. J., vorm. 10 Uhr** im Pfandlokale, Kuckelke 15, nachstehende Gegenstände:

1 Büfett, 1 Sofa mit Umbau, 2 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Piano, 60 Stücke Kleiderstoffe, 1 Fahrrad, 1 Salonschrank, 1 Spiegel Gardinen, 1 Sofa und 1 Sofatisch.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsw. versteigert werden.

Bischoff,
Gerichtsvollzieher.

Unterricht

Stenographie

Schreibmasch., Deutsch, Rechnen. Hoffmann, Lehrer, Rosental 7.

Unterricht in Klavier und Zither wird erteilt. Steinstraße 53, 2. Etg.

Königl. Vereinigte Maschinenbauschulen Dortmund.

Am Dienstag, den **14. Oktober 1913** beginnen die nachstehenden Kurse:

1. **Installationskursus für Elektrotechniker**
2. **Fachzeichenkursus**

für **Maschinenbauer, Schlosser, Schmiede und Arbeiter verwandter Gewerbe.**

Dauer der Kurse: 2 Halbjahre zu etwa je 20 Wochen mit je 10 Unterrichtsstunden.

Alles Nähere sowie Programme kostenlos durch **Die Direktion.**

Chauffeurschule Electra

Dortmund Steinstraße 18 Fernruf 3752

Bedeutendes Institut Deutschlands.

Prima Referenzen. 14jährige Erfahrung. Prospekte gratis.

Moden-Akademie

V. Koczbierski

Zuschneide-Kurse für Hausbedarf

Jede Dame lernt das Schneidern, Maßnehmen, Musterzeichnen u. Zuschneiden in wenigen Wochen auf eigene Garderobe.

Vor- und Nachmittags-Kurse.

Anmeldungen von 4. August ab täglich.

Dortmund, Lortzingstr. 42, 3. Etg., Ecke Münsterstr.

Vorteilhaftes Angebot.



Kristallklar Ia. Qual. mit Ringdeckel
¼ Liter 42 Pf.
½ Liter 48 Pf.
¾ Liter 57 Pf.
1/1 Liter 62 Pf.
1½ Liter 72 Pf.

Aug. Waldschmidt,

Dortmund, Rheinischestraße 37.

Billiges Hühnerfutter

Weizen- u. Gerstenabfall gemischt, 150 Pfund zu Mk. 10 mit Sack, versendet gegen Nachnahme Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand, Neuß am Rhein.

Heiraten

Bureaub., 39 J., in sich. pensionsber. Stellg., entschied. christl.-gef., i. gleichgef. Dame v. 26—34 J. k. z. lern. zw. **Heirat.** Off. mgl. m. Phot. u. Ang. d. näh. Verh. unt. **B. S.** 4823 a. d. G.-A. Dtm.

Tanzlehrer, 38 J., m. Vermögen, wünscht auf diesem Wege zwecks (66140

Heirat

bek. zu werd. Vermög. nicht erwünscht, sehe nur auf Häuslichkeit u. gut. Charakter. Anonym zwecklos. Verm. verbeten. Schr. Ang. u. **T. O.** 9746 an d. G.-Anz. D.

Mädch., kath., 28 J., mit Aussteuer, sucht Bek. am l. Beamter zwecks Heirat. Schr. Ang. u. **P. S.** 9745 an den Gen.-Anz. Dortm.

Welche edeldenkende Dame mit Verm. würde mit jung. strebsam. Kaufm., 24 J. alt, evgl., in Verkehr tret. zwecks **Heirat.** Diskretion Ehrens. Schriftl. Ang. u. **T. W.** 9749 an den Gen.-Anz. Dortm.

Aufrichtig! Inhaber eines bedeut. bess. Geschäfts, kath., mit schönem Eigentum u. gröss. Eink., vermög., sucht, da geschäftl. sehr in Anspr. genommen, pass. Bekanntschaft einer häusl. erzogen. ansehnl. bess. Dame im Alt. von 24—32 J. zwecks bald. **Heirat.** Gefl. Zuschriften mit Angabe der Verhältn. und Bild, welches sof. zurückgesandt wird, an den General-Anz. D. unter **S. L.** 4838 erbeten. Vermögen erw., jed. nicht Bedingung. Vermittl. von Eltern angenehm. Strengste Verschwiegenheit beiderseits Ehrens.

Junge, Monteur, 22 J., sucht **zwecks Heirat** pass. Damenbekanntschaft. Schr. Ang. m. Bild u. **C. S.** 4835 an den Gen.-Anz. Dortmd.

Heirat!

Wittwer, 42 J., v. ans. Figur, ohne Kinder, Inh. ein. fl. bess. Restaur. u. vermög. sucht sofort Heirat ein anst. geschäftstücht. Fräul., evtl. Wittwe bis 40 J., w. möcht. m. Verm. Off. u. **G. H.** 4847 an den Gen.-Anz. Dortm.

Ernst gemeint!!

Sehr anständ. solider u. häuslicher Mann, in guter fester Stellung, mit 4 schulpflichtigen nett., guterzog. Kindern, wünscht, weil das Alleinsein langweilig, mit ein. Fräul. od. Witwe von 40—45 Jahren, nette, ansehnliche Person von gut. Ruf, gut. Gemüt und mittl. Figur, Bekanntschaft zwecks **Heirat.** Damen, welche auf eine sehr glückliche Ehe und auf ein gutes häusliches Heim reflektieren, woll. ihre gewissenhaften Angaben der Verhältnisse unter **A. B. 48 postlag. Herne i. W.** eins.

Ja. Metzgermstr. aus gutsit. Fam., mit gutgeh. Geschäft u. größerem Vermögen, m. Bekanntsch. mit tücht., evgl. Mädchen, zwecks (66211

Heirat.

Etwas Vermög. erwünscht. Schr. Ang. m. Angabe der näher. Verhältn. u. **G. U.** 4844 an den G.-A. Dtmd. Gewerbstm. Verm. Papierk.

Witwer, ev., mittl. Beamt. Eink. 2700 Mk., m. 2 Kind. wünscht d. Bekanntsch. einer hübsch. Dame zw. Heirat. Verm. erw. Off. u. **O. B** 21 a. d. Hauptagentur **E. Triebel, Wanne.**

Heirats-Gesuch.

Streng reell!

Kaufmann, 25 J., Inh. einer Eisenwarenhdl. nebst Aussteuergesch., Wert des Geschäfts 25 000 Mk., sucht die Bekanntsch. eines häusl. erzog. Mädchens zw. Heirat. Da das Geschäft von dem Kaufmann allein geführt w., u. folglich Zeit u. Gelegenheit zwecks Bekanntschaft fehlt, hofft selb. auf diesem Wege eine Lebensgefährtin zu finden. Schr. Ang. unter **C. H. 4403,** die garantiert nur streng reell und diskret behandelt werden, sind an d. Gen.-Anz. in Dortmd. unt. Ang. d. Vermögensverhältn. (Mitgift), wenn möglich mit **Bild, zu richten.**